

STADTNACHRICHTEN

AUSGABE NR. 01/APRIL 2025



INHALT

04 Aus der Gemeinde

22 Aktuelles
und Vereinsgeschehen

48 Kulturelles

60 Sport
und Sportvereine

71 Gmünds vergangene Tage



Gmünd live, © Kärntner Woche



Errichtung der Brücke für den Radweg Gmünd-Eisentratten,
© Stadtgemeinde Gmünd



Bürgermeister Josef Jury und Mag. Alexandra Glawischnig
Rudifiera, Bc, beim Theaterfestival Gmünd 2025,
© Nina Hader



Bürgermeister Jury am Faschingswagen der Stadtgemeinde Gmünd,
© Sabine Pichorner

IMPRESSUM Medieninhaber und Herausgeber:
Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten, Hauptplatz 20, A-9853 Gmünd,
Telefon 04732/2215, vertreten durch Bürgermeister Josef Jury.
Redaktion: Lena Steiner, Rathaus, Hauptpl. 20, A-9853 Gmünd.
Für Rechtschreibung und Grammatik sind die jeweiligen Autoren der Artikel verantwortlich.

Verlags- und Herstellungsort:
Kreiner Druck, 9500 Villach – in Kooperation mit Print Alliance HAV
Produktions GmbH, 2540 Bad Vöslau



**55. Geburtstag des Stadtamtsleiter
Mag. (FH) Christian Rudiferia, MA, © Stadtgemeinde Gmünd**



Bockbieranstich, © Foto Schober OKN



**Liebe Gmündnerinnen
und Gmündner,
liebe Gäste!**

„Allen Menschen recht getan ist eine Kunst, die niemand kann“, auch wir in der Künstlerstadt Gmünd nicht. Aber eine gemeinsame Sicht auf die Probleme zu entwickeln, Lösungsansätze aus der Praxis hereinzuholen und die großen Themen frühzeitig auch in unserem Lebensraum zu vermitteln, das muss unser gemeinsamer Anspruch sein.

**„Wir müssen
gemeinsam Lösungen finden!“**

Trotz finanzieller Herausforderungen investieren wir kraftvoll in die Zukunft. Mit Maßnahmen in Bildung (Musikschule), Infrastruktur, Energieeffizienz und Digitalisierung (Breitbandausbau) sichern wir nicht nur Lebensqualität, sondern stärken auch die regionale Wirtschaft und schaffen nachhaltig Perspektiven. Alles in allem viel Bewegung in der Stadt und im Lieser- und Maltatal.

Frohe Ostern!

**wünscht Euer
Bürgermeister**

Sapp Jany

Aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Gmünd hat in der Sitzung am 20. Dezember 2024 folgende Punkte beraten und Beschlüsse gefasst:

Gemeindehaushalt

VORANSCHLAG 2025

Für das Haushaltsjahr 2025 wurde vom Gemeinderat der Voranschlag beschlossen.

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten vom 20. Dezember 2024, Zahl: 9FV-eig/VA/Ord/2024, mit der der Voranschlag für das Haushaltsjahr 2025 erlassen wird (Voranschlagsverordnung 2025).

Gemäß § 6 Kärntner Gemeindehaushaltsgesetz – K-GHG, LGBl. Nr. 80/2019, zuletzt in der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 78/2023, wird verordnet:

§ 1

Geltungsbereich

Diese Verordnung regelt den Voranschlag für das Finanzjahr 2025.

§ 2

Ergebnis und Finanzierungsvoranschlag

(1) Die Erträge und Aufwendungen werden in Summe wie folgt festgelegt:

Erträge	€	7.032.000
Aufwendungen	€	7.295.100
Entnahmen von Haushaltsrücklagen	€	0
Zuweisung an Haushaltsrücklagen	€	0
Nettoergebnis nach Haushaltsrücklagen	€	-263.100

(2) Die Einzahlungen und Auszahlungen werden in Summe wie folgt festgelegt:

Einzahlungen	€	7.391.800
Auszahlungen	€	7.969.200
Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung	€	-577.400

§ 3

Deckungsfähigkeit

Gemäß § 14 Abs 1 K-GHG wird für sämtliche Abschnitte gegenseitige Deckungsfähigkeit festgelegt:

§ 4

Kontokorrentrahmen

Gemäß § 37 Abs 2 K-GHG wird der Kontokorrentrahmen wie folgt festgelegt: € 1.700.000,00

§ 5

Voranschlag, Anlagen und Beilagen

Der Voranschlag, alle Anlagen und Beilagen sind in der Anlage zur Verordnung, die einen integrierenden Bestandteil dieser Verordnung bildet, dargestellt.

§ 6

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 1. Jänner 2025 in Kraft.

Textliche Erläuterungen zur Voranschlagsverordnung 2025

gemäß § 9 Abs. 3 Kärntner Gemeindehaushaltsgesetz – K-GHG, LGBl. Nr. 80/2019, zuletzt in der Fassung LGBl. Nr. 78/2023, zum Voranschlag 2025

1. Wesentliche Ziele und Strategien:

Der Voranschlag der Stadtgemeinde Gmünd für das Haushaltsjahr 2025 wurde nach den Grundsätzen der VRV 2015 erstellt. Die Veranschlagung erfolgt nach den Grundsätzen der Zweckmäßigkeit, Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit.

Sowohl die laufenden Erträge und Aufwendungen (samt planmäßiger Abschreibung) als auch die Ein- und Auszahlungen wurden auf Grund von durchschnittlichen Werten aus den Vorjahren errechnet. Die Aufwendungen/Auszahlungen der Sachausgaben wurden, soweit realisierbar, in gleicher Höhe veranschlagt wie in den Vorjahren und notwendige Erhöhungen vorgenommen. Aufwendungen/Auszahlungen für Pflichtausgaben wurden gemäß gesetzlicher und externer Vorgaben im benötigten Ausmaß erhöht.

Das Ziel gegenüber der Bevölkerung liegt in der Sicherstellung und Erhaltung der bestehenden Infrastruktur sowie das Bestreben, nachhaltig zu investieren, die Lebensqualität in unserer Gemeinde zu erhalten und dabei ein ausgeglichenes Budget zu erstellen. Auch mit der Berücksichtigung des Gemeindefinanzausgleiches konnte das Ziel einen ausgeglichenen Haushalt zu erstellen nicht erreicht werden.

Ursache sind die wiederholten stark ansteigenden Belastungen durch Umlagen, die Teuerungen in vielen Bereichen und Kosten für sonstige Betriebsmittel. Bei den Ertragsanteilen, welche die wichtigste Einnahmenseite unserer Gemeinde darstellt, gibt es nur eine minimale Steigerung.

2. Beschreibung des Standes und der Entwicklung des Haushaltes:

Ein ausgeglichener Voranschlag ist mittelfristig nicht mehr zu erreichen. Notwendige Aufwendungen und absehbare Erträge wurden wie in den Vorjahren veranschlagt.

Die Instandhaltungen wurden im Vergleich zum Vorjahr auf Grund der erhöhten Kostenstruktur leicht erhöht. Die Anpassung der Gebührenverordnungen ist erfolgt. Im Voranschlag 2025 wird ein negatives Nettoergebnis in der Höhe von -263.100 Euro erwartet. Dies bedeutet, dass die Aufwendungen für kommunale Leistungen nicht vollständig durch kommunale Erträge gedeckt werden können. Aufgrund der weiterhin vorliegenden hohen Umlagenbelastung stehen der Stadtgemeinde Gmünd neben den Pflichtausgaben kaum Spielräume für Investitionen zur Verfügung. Die Personalkosten wurden in Abstimmung mit dem Gemeinde-Servicezentrum für 2025 um 4,0% und mittelfristig bis 2029 um 3,0% erhöht. Anschaffungen und Projekte können nur mittels Bedarfszuweisungsmitteln/KIP-Mitteln/IKZ-Mitteln getätigt werden. Ein Großteil der Bedarfszuweisungsmittel im Rahmen muss für den Haushaltsausgleich in der operativen Gebarung verwendet werden.

Auszahlungen:

Bezeichnung	Ansatz	VA-Betrag 2025	VA-Betrag 2024
Beitr. Pensionsfonds BGM - GSZ	000/7524	10.600	10.500
VG-Umlage	012/7207	54.400	48.100
Beitrag GSZ	012/7543	2.900	2.800
CNC Behördennetzwerk	016/7543	4.200	4.100
Beitr. Pensionsfonds - GSZ	080/7525	230.000	194.700
Beitr. Ktn. Verwaltungsakademie	091/7542	2.000	2.000
Beitrag pädagog. Beratungszentr.	210/7513	600	300
Schulsozialarbeit	210/7516	3.300	3.300
Umlage Schulgemeinerverband	210/7522	150.900	140.300
Beitrag Bildungsbaufonds	210/7541	30.100	45.100
Schülerbeitrag Berufss.	220/7515	39.500	43.800
Kinderbetreuungseinrichtungen	249/7519	116.300	108.600
Sozialhilfe Kopfquote	411/7516	1.144.100	1.058.000
Umlage Sozialhilfeverband	411/7523	33.700	33.000
Rettungsbeitrag	530/75114	39.800	35.400
Krankenanstalten - Abgang	560/75112	500.000	515.900
Verkehrsverbund - Beitrag	690/7545	83.700	43.500
Landesumlage	930/75113	102.700	168.700

3. Ergebnis und Finanzierungsvoranschlag:

3.1 Die Erträge und Aufwendungen werden in Summe wie folgt festgelegt:

Erträge	€	7.032.000
Aufwendungen	€	7.295.100
Entnahmen von Haushaltsrücklagen	€	0
Zuweisung von Haushaltsrücklagen	€	0
Nettoergebnis nach Haushaltsrücklagen	€	-263.100

3.2 Die Einzahlungen und Auszahlungen werden in Summe wie folgt festgelegt:

Einzahlungen aus der operativen Gebarung	€	6.550.300
Auszahlungen aus der operativen Gebarung	€	6.582.600
Einzahlungen aus der investiven Gebarung	€	549.600
Auszahlungen aus der investiven Gebarung	€	834.900
Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	€	291.900
Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	€	551.700
Geldfluss aus VA-wirksamer Gebarung	€	577.400

3.3 Analyse des Ergebnis- und Finanzierungsvoranschlag:

Ergebnis- u. Finanzierungshaushalt Gesamt - interne Vergütungen enthalten:		EVA (Anlage 1a)	FVA (Anlage 1b)
Anlage 1a - Ergebnishaushalt / Anlage 1b - Finanzierungshaushalt - Gesamt		VA-Betrag	VA-Betrag
MVAG-EBENE	Mittelverwendungs- und -aufbringungsgruppen (1. u. 2. Ebene):		
SU	Summe Erträge/Einzahlungen	7.032.000	6550.300
SU	Summe Aufwendungen/Auszahlungen	7.295.100	6.582.600
SA0/SA1	Nettoergebnis / Geldfluss operative Gebarung	-263.100	-32.300
1	Entnahme von Haushaltsrücklagen	0	
1	Zuweisung an Haushaltsrücklagen	0	
SU	Summe Haushaltsrücklagen (+/-)	0	
SA00	Nettoer. nach Zuw. u. Entn. von Haushaltsrückl. (SA0+/Haush.)	-263.100	
MVAG-Ebene:	Mittelverwendungs- und -aufbringungsgruppen (1. u. 2. Ebene):	VA-Betrag	VA-Betrag
SU	Summe Einzahlungen investive Gebarung		549.600
SU	Summe Auszahlungen investive Gebarung		834.900
SA2	Saldo Geldfluss aus der investiven Gebarung		-285.300
SA3	Nettofinanzierungssaldo (SA1 + SA2)		-317.600
MVAG-Ebene:	Mittelverwendungs- und -aufbringungsgruppen (1. u. 2. Ebene):	VA-Betrag	VA-Betrag
SU	Summe Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit		291.900
SU	Summe Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit		551.700
SA4	Saldo Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit		-259.800
SA5	Saldo Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung		-577.400

Der Finanzierungshaushalt liefert Informationen zur Liquidität der Gemeinde und zur Finanzierung des Gesamthaushaltes sowie seiner Teilbereiche. Insgesamt werden im Voranschlag 2025 die Einzahlungen geringer als die Auszahlungen sein, d.h. die liquiden Mittel der Gemeinde werden sich in der Höhe von rund 577.400 Euro reduzieren. Berechnung hoheitlich verfügbare Eigenfinanzierungskraft bei Nachveranschlagung der zusätzlichen finanziellen Mittel, Stand 05.12.2024

Die Stadtgemeinde Gmünd verfügt im Jahr 2025 gemäß Voranschlag über eine negative hoheitliche Eigenfinanzierungskraft von € -400.700,-. Es darf jedoch darauf hingewiesen werden, dass die Mittelverwendung des IKZ-Bonus 2025 (€ 50.000,-) noch nicht veranschlagt wurden. Dem Schulden- u. Liquiditätsmanagement liegt eine strategische Jahresplanung gem. § 11 des Kärntner Spekulationsverbotsgesetzes – K-SpVG zu Grunde.

4. Dokumentation der verwendeten Bewertungsmethoden und Abweichungen von der Nutzungsdauertabelle gemäß Anlage 7 VRV 2015

Die Vorgaben der Nutzungstabelle gemäß Anlage 7 VRV werden eingehalten. Eine Dokumentation wird mit der Eröffnungsbilanz 2020 erstellt.

5. Dokumentation nach Art. 15 Abs. 2 Österreichischer Stabilitätspakt 2012 – ÖStP 2012, BGBl. I Nr. 30/2013

BEDARFSZUWEISUNGSMITTEL 2024/25

Für die Verwendung der frei zur Verfügung stehenden Bedarfszuweisungsmittel 2024/25 wurde eine Anpassung beschlossen.



Die restlichen Bedarfszuweisungsmittel 2024 in Höhe von € 75.000,- werden komplett für die Finanzierung des TLFA 4000 der FF Gmünd verwendet. Im Jahr 2025 wird noch die Restfinanzierung des Fahrzeuges in Höhe von € 25.000,- über die Bedarfszuweisungsmittel durchgeführt. Im Jahr 2025 stehen dann für Energiemaßnahmen (Straßenbeleuchtung, PV-Anlagen etc.) € 50.000,- zur Verfügung.

IKZ-BONUS 2024

Für den IKZ-Bonus 2024 (Mittel für die Projekte im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit) wurden für das Jahr 2024 folgende Verwendungen beschlossen:

€ 14.289,80 für die Anschaffung einer neuen Einsatzbekleidung für die FF Gmünd € 14.325,89 für die Sommerbetreuung 2024. Der Restbetrag von € 21.383,31 wird in das Jahr 2025 übertragen und für Projekt des Jahre 2025 verwendet werden.

Tarifordnung

Wie alle Jahre wurde vom Gemeinderat die Tarifordnung überarbeitet und mit Wirkung zum 1. Jänner 2025 neu beschlossen:

TARIFORDNUNG

des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten vom 20. Dezember 2024, Zahl 902/Tarif/2024, mit der die Tarife für Nutzung der Veranstaltungsräumlichkeiten, die Ausleihung von Inventar der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten, die Tarife für Serviceleistungen im Stadtamt, die Entsorgungstarife im Altstoffsammelzentrum, die Stundensätze, die Tarife im Freibad Gmünd sowie die Pachtzinse festgelegt werden.

§ 1

Miete und Betriebskosten

Räumlichkeiten	Einheit	Tarif je Einheit inkl. Mwst.
BK/Miete Alte Burg (1 Tag)	Pauschale	€ 65,00
BK/Miete Alte Burg (2 Tage)	Pauschale	€ 104,00
BK/Miete Alte Burg (3 Tage)	Pauschale	€ 156,00
BK/Miete Alte Burg (bis eine Woche)	Pauschale	€ 182,00
BK/Miete Burghof-Saalfoyer (1 Tag)	Pauschale	€ 52,00
BK/Miete Burghof-Saalfoyer (2 Tage)	Pauschale	€ 91,00
BK/Miete Burghof-Saalfoyer (3 Tage)	Pauschale	€ 130,00

BK/Miete Burghof-Saalfoyer (bis eine Woche)	Pauschale	€ 156,00
Betriebsbereite Ausstattung Lodronsche Reitschule (Bestuhlung und Bühne)	Pauschale	€ 250,00*
BK/Miete Lodronsche Reitschule (1 Tag)	Pauschale	€ 189,00
BK/Miete Lodronsche Reitschule (2 Tage)	Pauschale	€ 325,00
BK/Miete Lodronsche Reitschule (3 Tage)	Pauschale	€ 390,00
BK/Miete Lodronsche Reitschule (bis eine Woche)	Pauschale	€ 520,00
BK/Miete Stadtsaal (1 Tag)	Pauschale	€ 156,00
BK/Miete Stadtsaal (2 Tage)	Pauschale	€ 260,00
BK/Miete Stadtsaal (3 Tage)	Pauschale	€ 325,00
BK/Miete Stadtsaal (bis eine Woche)	Pauschale	€ 390,00
BK/Miete Stadtsaal – Parkraum (1 Tag) inkl. Grundinventar	Pauschale	€ 95,00
BK/Miete Kirchgasse 51/Galerie	m ² /Monat	€ 5,56
BK/Miete Rathaus (1 Tag)	Pauschale	€ 72,00
Benützungsgebühr VS-Turnsaal	Pro Stunde	€ 12,00

Der Pauschalsatz für die betriebsbereite Ausstattung der Lodronschen Reitschule umfasst nicht den Auf- bzw. Abbau der Tribüne sowie die Reinigung.

Zuzüglich zu den angeführten Sätzen werden anfallende Heizkosten verrechnet. Die Verrechnung erfolgt aufgrund der tatsächlich verbrauchten Kilowattstunden gemäß Zähler der BioWärme Gmünd und dem jeweils geltenden Kilowattstunden-Preis.

§ 2

Stundensätze Personal/Fahrzeuge

Die Stundensätze ergeben sich aus der Beilage des jeweiligen Voranschlages eines Haushaltsjahres und sind jeweils anzupassen. Für das Jahr 2025 ergeben sich gemäß Voranschlagsverordnung folgende Sätze:

Peronal/Fahrzeug	Einheit	Tarif je Einheit inkl. Mwst.
Bauhof-Fahrzeuge-Pausch.Stadtgebiet (50 km)	Pauschale	€ 18,00
Bauhof-Fahrzeuge-Pausch.Stadtgebiet (ab 50 km)	Pauschale	€ 36,00
Bauhofarbeiter	Stunde	€ 50,00
Transporter	km	€ 1,00*
Traktor	Stunde	€ 35,00
Hako-Mehrzweckgerät	Stunde	€ 48,00
Reinigungspersonal	Stunde	€ 34,00
Reinigungspersonal	Stunde	€ 34,00

§ 3

Leihgebühren Inventar

Beschreibung	Einheit	Tarif je Einheit inkl. MwSt.
Ausgabepauschale:		
bis zu einer Stückzahl von 100	Pauschale	€ 16,50
ab einer Stückzahl über 100	Pauschale	€ 33,00
Leihgebühren:		
Ess- und Kaffeegeschirr		
Leihgebühr (bis 50 Stk)	Pauschale	€ 11,00
Ess- und Kaffeegeschirr		
Leihgebühr (bis 100 Stk)	Pauschale	€ 22,00
Ess- und Kaffeegeschirr		
Leihgebühr (ab 100 Stk)	Pauschale	€ 33,00
Gläser-Geschirr		
Leihgebühr (bis 50 Stk)	Pauschale	€ 8,50
Gläser-Geschirr		
Leihgebühr (bis 100 Stk)	Pauschale	€ 17,00
Gläser-Geschirr		
Leihgebühr (ab 100 Stk)	Pauschale	€ 25,00
Kaffeemaschine (Leihgebühr)	Pauschale	€ 16,50
Absperrungen/Scherrengitter etc.		
	Stück	€ 3,00
Bänke mit Lehne	Stück	€ 1,00
Biertische (schwer)	Stück	€ 1,00
Garnituren 1 Klappstisch und		
2 Klappbänke	Stück	€ 3,00
Klappbank	Stück	€ 1,00
Klappstisch	Stück	€ 1,50
Stapelsessel ab 100 Stk.	Stück	€ 35,00
Stapelsessel bis 100 Stk.	Stück	€ 25,00
Stehtische - rund (nur für Innenräume verwendbar)		
	Stück	€ 1,50
Straßenverkehrszeichen		
Leihgebühr	Stück	€ 1,50
Tische	Stück	€ 1,50
Bühnenelement/Tribünelement		
Stück	€ 1,50	
Bühnenelement/Tribünelement		
(StK/SG/MGV)	Stück	€ 0,00
Bühne mit 10 Elementen (20 m ²) inkl. Auf- und Abbau		
im Stadtbereich	Pauschale	€ 350,00
Thekenelement leicht	Stück	€ 4,50
Thekenelement schwer	Stück	€ 7,50
Garderobenständer	Pauschale	€ 1,50
Rednerpult	Pauschale	€ 30,00

Schäden an Leihgegenständen sind mit dem jeweiligen Marktpreis zu ersetzen!

§ 4

Pachtzins für Pachtflächen

Schrebergärten	
Schrebergärten mit ausschließlicher bzw. zum überwiegenden Teil Verwendung zur Gartennutzung	
	€ 0,50 m ² /Jahr
Schrebergärten mit Verwendung für Freizeitgestaltung (große Rasenflächen, Gartenhütten, Schwimmbäder, etc.)	
	€ 1,00 m ² /Jahr
Sonstige landwirtschaftliche Flächen	
Hutweide:	€ 0,01/m ² und Jahr.
(Dies ergibt einen jährlichen Pachtzins von € 100,-/ha)	
Mähwiesen:	€ 0,02/m ² und Jahr
(Dies ergibt einen jährlichen Pachtzins von € 200,-/ha)	

§ 5

Serviceleistungen Rathaus/Stadamt

Kopie A4 S/W	€ 0,20
Kopie A4 Farbe einseitig	€ 0,60
Kopie A4 Farbe doppelseitig	€ 1,00
Kopie A3 S/W	€ 0,30
Kopie A3 Farbe einseitig	€ 1,00
Kopie A3 Farbe doppelseitig	€ 1,50
Fax	€ 2,00
Laminierfolie A4	€ 1,00
Laminierfolie A3	€ 1,50

§ 6

ASZ Gmünd/Trebesing Entsorgungstarife

Art des Altstoffes	EH	Tarif je Einheit inkl. MwSt.
Mindestverrechnungsbetrag (bei Anlieferung von kostenpflichtigen Fraktionen)		
		€ 5,00
Asbest/	Tonne	220,00 €
Badeöfen	Stk.	9,00 €
Badeöfen	Stk.	9,00 €
Bauschutt	m ³	55,00 €
Boiler	Stk.	9,00 €
Fahrräder	Stk.	5,00 €
Feuerlöscher	Stk.	17,00 €
Heizkessel	Stk.	32,00 €
Heizkörper	Stk.	5,00 €
Holz - unbehandelt		kostenlos
Holz - behandelt	m ³	20,00 €
LKW-Reifen mit Felge	Stk.	23,00 €
LKW-Reifen ohne Felge	Stk.	12,00 €
Motorradreifen	Stk.	4,00 €



Ölradiatoren	Stk.	16,00 €
PKW-Reifen mit Felge	Stk.	5,00 €
PKW-Reifen ohne Felge	Stk.	4,00 €
Traktorreifen mit Felge	Stk.	20,00 €
Traktorreifen ohne Felge	Stk.	12,00 €
Zentralheizungsöfen	Stk.	31,00 €
Sperrmüll	m ³	37,00 €
Sperrmüll (klein Mengen – Mindestabgabe)		5,00 €
Autowrack	Stk.	33,00 €
Hartplastik (Kinderspielzeug, Gartenmöbel, ect.)		5,00
Altlacke (Haushaltsmengen kostenlos!)	kg	2,00 €
Ölhaltige Abfälle (Haushaltsmengen kostenlos!)	kg	2,00 €
Problemstoffe (Spraydosen, ÖlfILTER, Kleber, Toner, etc.)	kg	kostenlos
Elektroaltgeräte lt. EAG-VO (Bildschirme, Kühlgeräte, Leuchtstofflampen, etc.)	Stk.	kostenlos
Altmittel (Haushaltsschrott)	kg	kostenlos

§ 7

Tarife Entsorgung Biomüll

120 Liter-Tonne je Entleerung	€ 11,00
240 Liter-Tonne je Entleerung	€ 13,00

§ 8

Tarife Freibad Gmünd

Eintritt Erwachsene	€ 12,00
Eintritt Familien	€ 25,00
Eintritt Kinder	€ 6,00
Eintritt Behinderte	€ 6,00
Kästchen	€ 2,00
Liegestuhl	€ 8,00
Sonnenschirm	€ 6,00
Tischtennis	€ 5,00
Saisonkarte Erwachsene	€ 95,00
Saisonkarte Familie	€ 160,00
Saisonkarte Kinder	€ 55,00
Saisonkarte Kästchen	€ 20,00

§ 9

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit 01. Jänner 2025 in Kraft.
Gleichzeitig tritt die Tarifordnung vom 15. Dezember 2023, Zahl 902/Tarif/2023 außer Kraft.

Abfallbeseitigung

Aufgrund der steigenden Entsorgungskosten musste der Gemeinderat die Abfallbeseitigungsgebühr anpassen.

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten vom 20. Dezember 2024, Zl. 852/1-108/2024, mit der Gebühren für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen zur Entsorgung von Abfällen und der Umweltberatung ausgeschrieben werden (Abfallgebührenverordnung 2025).

Gemäß §§ 16, 17 des Finanzausgleichsgesetzes 2024 – FAG 2024, BGBl. I Nr. 168/2023, zuletzt in der Fassung des Gesetzes, BGBl. I Nr. 128/2024, § 13 der Kärntner Allgemeinen Gemeindeordnung – K-AGO, LGBl. Nr. 66/1998, zuletzt in der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 43/2024, sowie §§ 55 ff. der Kärntner Abfallwirtschaftsordnung 2004 – K-AWO, LGBl. Nr. 17/2004, zuletzt in der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 51/2024, in Verbindung mit der Verordnung des Gemeinderates vom 16.12.2006, Zahl: 359-813/eO/2005, in der Fassung vom 28.10.2009, Zahl: 347-813/2009 (Abfuhrordnung), wird verordnet:

AUSSCHREIBUNG

- (1) Als Vergütung für den durch die Entsorgung und Umweltberatung entstehenden Aufwand werden Abfallgebühren ausgeschrieben.
- (2) Die Abfallgebühren werden geteilt ausgeschrieben: Als Bereitstellungsgebühr für die Bereitstellung der Einrichtungen zur Entsorgung der Abfälle und der Umweltberatung und für die Möglichkeit ihrer Benützung bzw. Inanspruchnahme einerseits und als Entsorgungsgebühr für die tatsächliche Inanspruchnahme der Einrichtungen andererseits.
- (3) Werden als Müllbehälter Müllsäcke vorgesehen, so gilt als Müllbehälter die jährlich erforderliche Zahl an Müllsäcken.

§ 2

BEREITSTELLUNGSGEBÜHR

Die Höhe der jährlichen Bereitstellungsgebühr ergibt sich aus der Vervielfachung der aufgestellten Müllbehälter mit dem Gebührensatz. Der Gebührensatz beträgt inklusive der gesetzlichen Umsatzsteuer von derzeit 10%:

a) je 70 Liter Müllsack	Euro 44,50
b) je 120 Liter Müllbehälter	Euro 76,10
c) je 240 Liter Müllbehälter	Euro 152,20
d) je 1100 Liter Müllbehälter	Euro 695,00

§ 3

ENTSORGUNGSGEBÜHR

- (1) Die Höhe der Entsorgungsgebühr ergibt sich im Abholbereich aus der Vervielfachung der vom Bürgermeister gemäß § 23 Abs. 3 K-AWO festgesetzten Anzahl der

Entleerungen je Müllbehälter mit dem jeweiligen Gebührensatz. Der Gebührensatz beträgt je Entleerung inklusive der gesetzlichen Umsatzsteuer von derzeit 10%:

a) je 70 Liter Müllsack	Euro 4,50
b) je 120 Liter Müllbehälter	Euro 7,95
c) je 240 Liter Müllbehälter	Euro 15,90
d) je 1100 Liter Müllbehälter	Euro 63,80

- (2) Die Höhe der Entsorgungsgebühr ergibt sich im Sonderbereich aus der Vervielfachung mit der Zahl der ausgegebenen Müllsäcke mit dem je Übergabetermin festgesetzten Gebührensatz und beträgt inklusive der gesetzlichen Umsatzsteuer von derzeit 10%:

a) je 70 Liter Müllsack	Euro 4,40
b) je 120 Liter Müllbehälter	Euro 7,40
c) je 240 Liter Müllbehälter	Euro 14,80
d) je 1100 Liter Müllbehälter	Euro 61,50

§ 4

ABGABENSCHULDNER

- (1) Schuldner der Abfallgebühren sind die Eigentümer der Grundstücke, für welche Einrichtungen und Anlagen zur Entsorgung von Abfällen bereitgestellt werden. Steht ein Bauwerk auf fremdem Grund und Boden, so ist der Eigentümer des Bauwerkes, im Falle eines Baurechtes der Inhaber des Baurechtes, Schuldner der Abfallgebühren. Miteigentümer schulden die Abfallgebühr zur ungeteilten Hand.
- (2) Die Gebührenschild geht im Falle eines Eigentumsüberganges eines Grundstückes auf den neuen Eigentümer über. Der neue Eigentümer eines Grundstückes haftet mit dem Abgabenschuldner zur ungeteilten Hand für die Abfallgebühren, die für die Zeit von einem Jahr vor dem Wechsel im Eigentum zu entrichten waren.

§ 5

FÄLLIGKEIT

- (1) Die Festsetzung der Bereitstellungs- und Entsorgungsgebühr für den Abholbereich und Sonderbereich hat – mit Ausnahme der Entsorgungsgebühr für den Müllsack - gemäß § 9 des Gesetzes über die Organisation und die Besonderheiten der Abgabenverwaltung in Kärnten – Kärntner Abgabenorganisationsgesetz – K-AOG, LGBl.Nr. 42/2010, zuletzt in der Fassung des Gesetzes LGBl.Nr. 43/2017, mit Abgaben-Dauerbescheid zu erfolgen.
- (2) Vierteljährlich am 15. Februar, am 15. Mai, am 15. August und am 15. November sind anteilige Zahlungen aufgrund dieser Abgabenfestsetzung zu leisten.

- (3) Der Betrag wird jeweils mittels Lastschriftanzeige mitgeteilt.
- (4) Die Entsorgungsgebühr für den Müllsack ist mit Abholung des Müllsackes am Stadtamt Gmünd der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten fällig.

§ 6

INKRAFTTRETEN

- (1) Diese Verordnung tritt am 1. Jänner 2025 in Kraft.
- (2) Mit dem Inkrafttreten dieser Verordnung tritt die Verordnung des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten, vom 30. November 2023, Zl. 852-243/2023, mit der Gebühren für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen zur Entsorgung von Abfällen und der Umweltberatung ausgeschrieben werden (Abfallgebührenverordnung), außer Kraft.

Pankratium Gmünd

Der Verein Pankratium hat im Herbst 2024 für die Sanierung der Kaminköpfe beim Pankratium Gmünd Bedarfszuweisungen außerhalb des Rahmens in Höhe von € 5.000,- erhalten. Für die Auszahlung der Mittel wurde vom Gemeinderat die dafür erforderliche Fördervereinbarung beschlossen.

Energiegemeinschaft Gmünd

Auf Basis der in Zusammenarbeit mit der Kelag sowie der Confida ausgearbeiteten Unterlagen wurden vom Gemeinderat eine Reihe von Beschlüssen für die Umsetzung der Energiegemeinschaft Gmünd gefasst.

Diese Beschlüsse umfassen den Grundsatzbeschluss über die Gründung einer KG als Betreiberin der Energiegemeinschaft, die Zusammenarbeit in der KG mit dem Schulgemeindevorstand, die Vereinbarung mit der KNG Kärnten Netz GmbH als Netzbetreiberin, den Vertrag mit der EDA Energiewirtschaftlicher Datenaustausch GmbH sowie den Dienstleistungsvertrag mit der Kelag für den Betrieb, die Visualisierung und die Durchführung von Verrechnungsdienstleistungen.

Als nächster Schritt wird nunmehr der Gesellschaftsvertrag für die KG ausgearbeitet und dieser in der nächsten Sitzung des Gemeinderates beraten werden. Mit der Gründung der Energiegemeinschaft Gmünd wird die Nutzung des Wasserkraftwerkes Landfraß optimiert werden.

Baulandmodell Grünleiten

Für die finale Fertigstellung der Straßenflächen im Bereich der Baustufe 6 wurde aufgrund einer Begehung vor Ort und der Einholung von Angeboten die Firma STRABAG AG

als Bestbieter mit einer pauschalen Auftragssumme von € 94.000,- exkl. MwSt. beauftragt. Die Arbeiten werden im Frühjahr 2025 zur Umsetzung kommen. Die Finanzierung der Arbeiten erfolgt über die Erlöse aus den Grundverkäufen im Bereich des Baulandmodells Grünleiten.

Rathaus Gmünd

Als nächster Schritt für die Modernisierung der Beleuchtung im Rathaus Gmünd wurde die Umstellung auf LED und Erneuerung von Beleuchtungskörpern im Bereich der Büroräumlichkeiten im Obergeschoß sowie die im Tourismusbüro beschlossen. Mit den Arbeiten wurde die Firma Elektro Pirker, Gmünd mit einer Auftragssumme von € 6.606,42 inkl. MwSt. beauftragt.

Aufschließungsmaßnahmen Eurospar Gmünd

Für die Herstellung der Wasser- und Kanalanschlüsse wurde vom Gemeinderat die Vorgangsweise für die Vergabe der Arbeiten festgelegt. Der Wasseranschluss wurde in Zusammenarbeit mit der vor Ort tätigen Firma NPG-bau Gmünd mit Kosten von € 2.542,64 hergestellt. Für den Schmutz- und Oberflächenwasseranschluss wird es Vergabeverhandlungen mit der Firma geben, die seitens SPAR mit den Arbeiten beim Straßenprojekt beauftragt wird. Gleichzeitig wurden vom Gemeinderat auch die erforderlichen Sondernutzungsvereinbarungen mit der Landesstraßenverwaltung für die Nutzung des Landesstraßengrundes beschlossen.

ÖPNV Lieser-Maltatal

Nach einer Begehung mit Fachleuten der Abteilung 7 des Landes Kärnten, des Verkehrsverbundes sowie von Kärnten-Bus wurde vom Gemeinderat nach Abwägung der vorhandenen Varianten die Schaffung des Busterminals als Schnittstelle zwischen dem Lieser- und Maltatal im Bereich des „Xanadu-Parkplatzes“ in der Pongratzenvorstadt festgelegt. Die Umsetzung erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Verkehrsverbund.

Örtliche Straßenpolizei

VOLKSSCHULE GMÜND

Um die Haltestellenproblematik vor der Volksschule Gmünd zu verbessern, wurde vom Gemeinderat auf Vorschlag der Polizeiinspektion Gmünd für den Bereich vor der Volksschule Gmünd ein Halte- und Parkverbot verordnet.

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten

vom 20. Dezember 2024, Zahl: 612-004/2025 mit welcher für die Gemeindestraße „Hauptplatz“ im Bereich vor der Volksschule Gmünd, 9853 Gmünd, Waschanger 5, ein „Halte- und Parkverbot“ verfügt wird. Gemäß § 34 der Kärntner Allgemeinen Gemeindeordnung, K-AGO, LGBL. Nr. 66/1998, zuletzt in der Fassung des Gesetzes LGBL. 43/2024, in Verbindung mit den §§ 24, 43, 44, 51, 52, 54 Abs. 5 lit. j), 89a und 94 d Zif. 4 STVO 1960 BGBl. Nr. 159/1960, zuletzt in der Fassung des Gesetzes BGBl. I Nr. 52/2024, wird verordnet:

§ 1

Für den Bereich der Gemeindestraße „Hauptplatz“ – Grundstück Nr. 742/6 K.G. Gmünd wird für den Bereich vor der Volksschule Gmünd wie in der Anlage 1 zu dieser Verordnung gelb dargestellt, ein „Halte – und Parkverbot“ verordnet.

§ 2

Die Verkehrszeichen gemäß § 52 lit. a Z 13b StVO 1960 („Halten und Parken verboten“) mit den Zusatztafeln „Anfang“ und „Ende“ gemäß § 54 StVO 1960 sind ordnungsgemäß anzubringen.

§ 3

Diese Verordnung tritt gemäß § 44 leg.cit. mit der Aufstellung der Verkehrszeichen gem. § 52 lit. a Ziff. 13b bzw. § 54 der Straßenverkehrsordnung 1960, i.d.g.F., in und mit deren Entfernung außer Kraft.

§ 4

Übertretungen dieser Verordnung werden von der Bezirksverwaltungsbehörde gemäß den Bestimmungen des § 99 der STVO bestraft.



STRASSENPOLIZEILICHE ÜBERTRAGUNGSVERORDNUNG

Für die einfachere Abwicklung von straßenpolizeilichen Bewilligungen im Rahmen von Veranstaltungen (Parkplatzsperrungen) sowie Bauarbeiten auf und neben Straßen wurde vom Gemeinderat die Möglichkeit der Übertragung von einzelnen Aufgabenbereich der Straßenverkehrsordnung an den Bürgermeister genutzt und dazu folgende Verordnung erlassen.

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten vom 20. Dezember 2024, Zahl: 690-003/2025 mit der einzelnen Angelegenheiten der örtlichen Straßenpolizei auf den Bürgermeister übertragen werden (Straßenpolizeiliche Übertragungsverordnung). Gemäß § 34 Abs. 7 Kärntner Allgemeine Gemeindeordnung - K-AGO, LGBl. Nr. 66/1998, zuletzt in der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 43/2024, wird verordnet:

§ 1 ÜBERTRAGUNG

Die nachfolgenden in die Zuständigkeit des Gemeinderates fallenden Angelegenheiten der örtlichen Straßenpolizei werden im Interesse der Zweckmäßigkeit, Raschheit und Einfachheit in die Zuständigkeit des Bürgermeisters übertragen:

1. die Bewilligung von Ausnahmen nach § 24 Abs. 8. StVO 1960
2. die Erlassung von Verordnungen nach § 43 StVO 1960, mit denen
 - a) Beschränkungen für das Halten und Parken,
 - b) ein Hupverbot,
 - c) ein Benützungsverbot für Radfahranlagen durch Rollschuhfahrer oder
 - d) Geschwindigkeitsbeschränkungen erlassen werden,
3. die Bewilligung von Arbeiten (§ 90 StVO 1960) einschließlich der Erlassung der durch diese Arbeiten erforderlichen Verkehrsverbote und Verkehrsbeschränkungen,
4. die Erlassung von Verordnungen und Bescheiden nach § 93 Abs. 4 und 6 StVO 1960 (Pflichten der Anrainer),

§ 2 INKRAFTTRETEN

Diese Verordnung tritt mit Ablauf des Tages der Freigabe zur Abfrage im Internet in Kraft.

Nockregion – Regionalverband

EIGENMITTELAUFBRINGUNG FÜR PROJEKTE

Für eine Reihe Projekte der Nockregion wurde vom Gemeinderat für die Jahre 2025 und 2026 die Aufbringung

der erforderlichen Eigenmittel der Stadtgemeinde Gmünd beschlossen.

	2025	2026
LAG Nockregion-Oberkärnten		
Regionseuro Leader (Büro LAG Nockregion)	4.579,20 €	4.579,20 €
RV Spittal-Millstättersee-Lieser-Malta-Nockberge		
Fit fürs Leben	5.194,00 €	5.323,85 €
KEM Lieser- u. Maltatal	6.294,25 €	6.608,96 €
KLAR! Nockregion	1.771,00 €	1.771,00 €
Lebens- und Arbeitsregion	1.000,00 €	1.000,00 €
Veranstaltungskalender www.nockregion-ok.at	215,00 €	220,00 €
Summe	19.053,45€	19.503,01 €

LEADER-PROJEKT „NOCKREGION GESTALTEN“

Für das LEADER-Projekt „Nockregion gestalten – Potenziale entfalten“, welches über einen Zeitraum von zwei Jahren das Ziel hat die Nockregion zur besten Lebens- und Arbeitsregion zu machen, wurde vom Gemeinderat die Teilnahme der Stadtgemeinde Gmünd beschlossen.

PROJEKT „REHKITZRETTUNG NOCKREGION“

Der Gemeinderat hat die Teilnahme am Projekt „Rehkitzrettung Nockregion“ beschlossen. Dabei werden vor dem erstmaligen Mähen der Felder diese mit Drohnen und Wärmebildkameras befliegen und damit Rehkitze aufgespürt, die dann vor den Mäharbeiten aus den Wiesen entfernt werden können.

Öffentliches Gut

Nach den entsprechenden öffentlichen Kundmachungen wurden vom Gemeinderat Vermessungspläne mit der Berichtigung des Grenzverlaufes des öffentlichen Gutes beraten und beschlossen.

Dies betrifft eine Berichtigung im Bereich der Untere Vorstadt – Liegenschaft Familie Platzer – gemäß Vermessungsurkunde GZ 7084/24 von Herrn DI. Horst Klampferer sowie eine Berichtigung im Bereich der Ortschaft Schloßbichl – Liegenschaft Franz Wirnsberger – gemäß Vermessungsurkunde GZ 7142/24 von Herrn DI. Horst Klampferer.

Weiters wurde auf Antrag der Familie Leirer, Landfraß 66 die Sondernutzung des öffentlichen Grundstückes 1432/1 K.G. Landfraß für die Herstellung einer Anlage zur Verbringung von Oberflächen- und Hangwässern vorbehaltenlich der erforderlichen wasserrechtlichen Genehmigung erteilt.

Untere Vorstadt 32

Aufgrund des geplanten Verkaufes der Baurechtsliegenschaft Untere Vorstadt 32 durch die BUWOG GmbH wurde vom Gemeinderat die Einbringung einer Unterlassungsklage beim Landesgericht Klagenfurt beschlossen, da seitens der BUWOG vorab keine Zustimmung der Gemeinde zum Verkauf eingeholt wurde. In diesem Gebäude befindet sich im Erdgeschoß das Feuerwehrhaus der Stadtgemeinde Gmünd. Mit der rechtlichen Bearbeitung wurde Herr Rechtsanwalt Dr. Franz P. Oberlercher beauftragt.

ABA Gmünd

Für die Herstellung des Schmutzwasseranschlusses des Ateliers Györi wurde vom Gemeinderat die Annahme des Förderungsvertrages mit dem Kärntner Wasserwirtschaftsfonds beschlossen. Die Landesförderung beläuft sich auf 15 % der förderfähigen Investitionskosten von € 51.150,-.

Vermessungsarbeiten 2025

Das Vermessungsbüro DI. Horst Klampferer wurde für das Jahr 2025 mit den Vermessungsarbeiten im Bereich der Stadtgemeinde Gmünd beauftragt.

Künstler:innenstadt Gmünd Privatstiftung

Der Gemeinderat hat für das Jahr 2025 die Gewährung der Jahresförderung (bisher Kulturinitiative Gmünd) vorläufig für die Monate Jänner bis einschließlich Juni 2025 mit einem monatlichen Betrag von € 3.000,- beschlossen. Eine ganzjährige Zusage ist aufgrund der aktuellen finanziellen Restriktionen nicht möglich.

Gemeindewohnungen Gries

Der Gemeinderat hat die Generalsanierung der Gemeindewohnungen Gries 75/1, Gries 71/3 und Gries 71/4 vor einer Neuvergabe dieser Wohnungen beschlossen.

Stellenplan 2025

Für das Jahr 2025 wurde vom Gemeinderat der folgenden Stellenplan beschlossen:

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten vom 20. Dezember 2024, Zahl: 011-2024-107/2, mit welcher der Stellenplan für das Verwaltungsjahr 2025 beschlossen wird (Stellenplan 2025).

Gemäß § 2 Abs. 1 des Kärntner Gemeindebediensteten-

gesetzes – K-GBG, LGBl. Nr. 56/1992, zuletzt in der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 90/2023, des § 3 Abs. 1 und 2 des Kärntner Gemeindevertragsbedienstetengesetzes – K-GVBG, LGBl. Nr. 95/1992, zuletzt in der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 90/2023, sowie des § 5 Abs. 1 und 2 des Kärntner Gemeindefürsorgegesetzes – K-GMG, LGBl. Nr. 96/2011, zuletzt in der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 90/2023, wird verordnet:

§ 1

Beschäftigungsobergrenze

Für das Verwaltungsjahr 2025 beträgt die Beschäftigungs-obergrenze gemäß § 5 Abs. 1 K-GBRPV 262 Punkte.

Lfd. Nr	Beschäftigungs- aus- maß in %	VWD Gruppe	Stellenplan nach K-GBG		Stellenplan nach K-GMG	BRP
			DKI.	GKI.	Stellenwert	Punkte
1	100 %	B	VII	17	63	44,10
2	50 %	P5	III	2	18	
3	30 %			2	18	
4	100 %	B	VI	11	45	33,75
5	100 %	C	V	8	36	36,00
6	100 %	C	V	8	36	36,00
7	100 %	D	IV	7	33	33,00
8	100 %	C	V	7	33	33,00
9	100 %	C	V	8	36	21,60
10	50 %	P5	III	2	18	
11	100 %	P2	III	8	36	
12	78,75 %	P5	III	2	18	
13	100 %	P2	III	7	33	
14	100 %	P3	III	6	30	
15	100 %	P3	III	6	30	
16	100 %	P3	III	6	30	
17	100 %			4	24	
BRP-Summe						237,45

§ 2

Stellenplan

- (1) Für die Erfüllung der gemeindlichen Aufgaben werden im Verwaltungsjahr 2025 folgende Planstellen festgelegt:
- (2) Der Beschäftigungsrahmenplan wird eingehalten.

§ 3

Inkrafttreten

- (1) Die Verordnung tritt am 01. Jänner 2025 in Kraft.
- (2) Mit dem Inkrafttreten dieser Verordnung tritt die Verordnung des Gemeinderates vom 30. November 2023, Zahl: 011-2023-257/1, außer Kraft.



GEMEINDEWASSER-VERSORGUNGSANLAGE GMÜND IN KÄRNTEN

Aktuelle Informationen zu Ihrem Trinkwasser

Unser Wasser wird in regelmäßigen Abständen nach den Kriterien der Trinkwasserverordnung auf zahlreiche Parameter untersucht. Die für Konsumenten bedeutsamen sind hier zusammengefasst und erläutert. Mit dieser Information erfüllt der Wasserversorger die vorgeschriebene Informationspflicht der Trinkwasserverordnung. Zusätzlich werden Parameterwerte angeführt, die von Konsumenten häufig angefragt werden. Für weiterführende Anfragen bezüglich der Wasserinhaltsstoffe steht Ihnen Ihr Wasserversorger – die Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten - gerne zur Verfügung.

Was sind Parameterwerte?

Parameterwerte sind zulässige Höchstkonzentrationen, die nicht überschritten werden dürfen. Werden diese Werte überschritten, entspricht das Wasser nicht mehr den Anforderungen der Trinkwasserverordnung. Es ist dann nicht mehr als Trinkwasser oder zur Zubereitung von Speisen geeignet. Die Parameterwerte orientieren sich an aktuellen wissenschaftlichen und toxikologischen Kenntnissen. Sie haben die Bedeutung von Vorsorgewerten und sind besonders niedrig angesetzt, damit auch bei lebenslangem täglichem Genuss des Wassers keine schädlichen Auswirkungen auf die Gesundheit des Menschen auftreten. Dadurch ist auch gewährleistet, dass bei kurzfristigen Überschreitungen der Parameterwerte keine akuten gesundheitlichen Auswirkungen zu erwarten sind.

Was sind Indikatorparameterwerte?

Indikatorparameterwerte sind Richtwerte, die Gehalte an Inhaltsstoffen angeben bei deren Überschreitung zu prüfen ist, ob bzw. welche Maßnahmen zur Aufrechterhaltung einer einwandfreien Wasserbeschaffenheit erforderlich sind.

Tabelle der wichtigsten Wasserinhaltsstoffe (Hochbehälter Landfraß/Hattenberg) gemäß den Befunden der ILV Kärnten - Lebensmitteluntersuchung:

Bezeichnung	Einheit	Mess- ergebnisse 1)	Parameterwert gemäß Trinkwas- serverordnung	Indikator- parameter- wert
pH-Wert		7,9 / 7,52		6,5 – 9,5
Gesamthärte	°dH	6,1 / 5,0		
Karbonathärte	°dH	5,7 / 4,3		
Härtestufe	I, II, III	I / I		
Kalzium	mg/l	36,0 / 28,0		
Magnesium	mg/l	< 5,0 / <5,0		
Chlorid	mg/l	< 1,0 / < 1		200
Nitrat	mg/l	< 5,0 / <5,0	50	
Sulfat	mg/l	7,8 / 7,6		250

1) Hochbehälter Landfraß/Hochbehälter Hattenberg

Ergänzende Bemerkungen:

Das Trinkwasser ist in bakteriologischer Hinsicht einwandfrei.

BAUGRUNDSTÜCKE KARNERAU

Im Bereich der Ortschaft Karnerau schreibt die Stadtgemeinde Gmünd 2 Baugrundstücke zum Verkauf aus.
Parzelle 313/6 KG Gmünd – Fläche 772 m²
Parzelle 313/7 KG Gmünd – Fläche 766 m²

Verkaufsbedingungen:

- Kaufpreis € 100,-/m² zuzüglich Nebenkosten
- Abschluss einer Bebauungsverpflichtung
- Ausschließliche Nutzung für Hauptwohnsitzzwecke

Weitere Informationen bzw. Bewerbungen für die beiden Grundstücke bei der:

Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten
9853 Gmünd i.K., Hauptplatz 20
Tel. 04732/2215
Fax 04732/2215-35
e-mail: gmuend@ktn.gde.at



BAULANDMODELL GRÜNLEITEN

Informieren – Reservieren – Kaufen – Bauen

Im Bereich des Baulandmodells Grünleiten stehen in der Baustufe 7 noch 2 Grundstücke mit jeweils 800 m² zur Verfügung. Der Kaufpreis beträgt kostendeckend kalkuliert € 50,-/m².

Die geplante Reihenhausanlage in Zusammenarbeit mit der LWBK nimmt auch schon Formen an. Details folgen, sobald die Unterlagen zur Veröffentlichung freigegeben sind.

Für Detailinformationen und Beratungen steht Ihnen die Stadtgemeinde Gmünd gerne zur Verfügung. Sie können auch einen Informationsfolder (mit allen Details – Kosten, Parzellenplänen, Bebauungsplan etc.) über diese Baulandstücke bei der Stadtgemeinde Gmünd anfordern.

Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten

9853 Gmünd i.K., Hauptplatz 20

Tel. 0 47 32 / 22 15-17

Fax 0 47 32 / 22 15-35

e-mail: gmuend@ktn.gde.at



Sprechtage und Amtstage in Gmünd

Bgm. Josef JURY – LJJ

Jeden Montag um 13.00 Uhr

und nach telefonischer Vereinbarung
im Rathaus Gmünd, 1. Stock, Gemeindeamt

Vzbgm. Claus FALLER – LJJ

Tourismus, Kultur, Sport und Jugend

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat

Von 16.00 bis 17.00 Uhr - Gegen Voranmeldung

Tel. 0664 / 220 26 32 - E-Mail: claus.faller@aon.at

Vzbgm. Philipp SCHÖBER-SPÖ

Familie und Soziales, Wohnungsangelegenheiten

April bis Dezember:

jeden Montag von 09:00 Uhr bis 11:00 Uhr

Jänner bis März:

jeden Freitag von 15:00 Uhr bis 16:00 Uhr

und nach telefonischer Vereinbarung

Im Rathaus Gmünd, 1. Stock, Gemeindeamt

Tel.: 0660/735 11 66,

Email: spoe.gmuendkaernten@gmx.at

Markttermine für 2025:

Pfingstmarkt am Donnerstag, 05.06.2025

Herbstmarkt am Dienstag, 21.10.2025

Kathreinmarkt am Freitag, 28.11.2025



SVS – Sozialversicherung der Selbständigen

von 08.30 bis 12.00 Uhr

im Rathaus Gmünd 1. Stock, Sitzungssaal

MI 09.04.25

MI 07.05.25

MI 04.06.25

MI 02.07.25

MI 30.07.25

Um Voranmeldung wird erbeten unter der Rufnummer
050 808 808 bzw. online unter svs.at/termine/

DOLOMITEN
BANK



**IHRE BANK FÜR
DIE ZUKUNFT.**

www.dolomitenbank.at

Der Region verbunden.



Tourismus, Sport, Kultur, Jugend, Sicherheit

*„Wenn die Arbeit ein Vergnügen ist,
wird das Leben zur Freude.“*

Maxim Gorkij

Viele von uns sind in der glücklichen Lage sagen zu können: „Meine Arbeit macht mir Spaß! Ich geh gerne arbeiten! Es macht mir Freude mit meiner Arbeit einen Beitrag zu leisten – meine Arbeit erfüllt mich“. Manche finden auch beim „Nichtstun“ keine Erfüllung... und so muss jeder für sich entscheiden, in welche Richtung er gehen möchte.

Bei den vielen Veranstaltungen arbeiten großteils ehrenamtliche Vereinsmitglieder und leisten so ihren Beitrag, damit sich Gäste und Freunde bei den Events wohlfühlen. So konnte man schon zu Jahresbeginn beim Silvesterball der Stadtkapelle Gmünd, im Jänner beim Neujahrskonzert der Musikschule Lieser-Maltatal, beim Jägerball der Jägerschaften Gmünd, im Feber beim Feuerwehrball der FF-Gmünd und im März beim Gmündner Gschnas gemütliche und lustige Stunden verbringen.

Nächtigungen

Ein DANK auch wieder an alle Beherbergungsbetriebe, die mit ihrem Einsatz dazu beitragen, dass wir viele Gäste in Gmünd und Umgebung begrüßen dürfen.

Leider mussten wir im Jahr 2024 ein Nächtigungsminus von -6,68% verzeichnen. Dieses ist vor allem auf die Betriebsurlaube bzw. -schließungen zurückzuführen.



Eine Stadt zum Wohlfühlen © Stadtgemeinde Gmünd

Jänner – Dezember	2023	44.161
		2024

In der Region Katschberg Lieser- Maltatal gab es ein leichtes Nächtigungs-Plus von 0,80% (701.983 Nächtigungen).

Wir freuen uns auch heuer über zahlreiche Veranstaltungen. Schon jetzt wurden uns etliche Termine bekannt gegeben, diese finden Sie alle auf www.katschberg.at unter SERVICE und VERANSTALTUNGEN. Hier kann man die Termine für die ganze Region auswählen oder auch nur für einzelne Orte.

Ein paar Highlights dürfen wir hervorheben:

Die Konzertreihe „Kl(Sw)ingendes Gmünd“ findet auch 2025 statt. In regelmäßigen Abständen begrüßen wir verschiedene Musiker, Gruppen und Kapellen. Anfang April war bereits „Duleman – die steirische Rockband“ im Gasthof Alte Post. Der nächste Termin aus der Konzertreihe ist am FR, 6. Juni mit „SoundSet“ bei Rosina's Lounge. Es folgen die Trachtenkapelle Baldramsdorf, das Kelag Blasorchester, Blechgröstl, die Makatsch-Musi und viele weitere.

Die **Bibliothek Gmünd** feiert heuer ihr **30-jähriges Bestehen**. Bereits am „Tag der offenen Tür“ konnten viele lesefreudige Besucher begrüßt werden. Der nächste Termin ist der Literaturlauf 2025 am FR, 25. April mit der Autorin Jo Schulz-Vobach. Weitere Lesungen, der Vollmondspaziergang, ein Puppentheater uvm. wurden bereits fixiert.



Anton Fritz zu Gast beim Tag der offenen Tür © Stadtgemeinde Gmünd

Die **Eröffnung des neuen Kunsthouses** in Gmünd am SA, 24. Mai mit der Sommerausstellung „David Hockney“ wird heuer sicher ein großes Ereignis.

Mit der **Kärnten Premiere des Ensemble Porcia** am SO, 1. Juni mit dem Stück „Der zerbrochene Krug“, dem Jubiläumskonzert des MGv, dem Burgtheater, den Ausstellungen, dem Kunsthandwerksmarkt, dem „Fest der Stimmen“, dem Künstlerstadt Flohmarkt, Gmünd-LIVE und dem Advent in der Künstlerstadt Gmünd (um nur einige zu nennen) wird es wieder ein tolles Veranstaltungsjahr.

24. Wandertage der Gmünder in Europa

Es ist wieder so weit. Wie alle zwei Jahre finden 2025 von 25. bis 28. September in Gmünd die 24. internationalen Wandertage der Gmünder in Europa statt. Die Teilnehmer kommen aus den neun Mitgliedsstädten aus Deutschland und Österreich. Ein entsprechendes Wanderprogramm ist in Ausarbeitung und dazu sind auch die Einwohner unserer Stadt recht herzlich eingeladen. Nähere Informationen darüber und Anmeldungen dazu werden im Tourismusbüro erteilt bzw. entgegengenommen. Sei dabei und werde ein Teil unserer aktiven Gemeinschaft.



Gruppenfoto am Tschiernock. © Helmut Unterasinger

Kärnten Card 2025 - vom 5. April bis 2. November 2025

Mit der **SOMMER KÄRNTEN CARD** hält man den Schlüssel für Erlebnis, Spaß und jede Menge Vorteile in der Hand. Sie öffnet täglich die Türen zu 120 Ausflugszielen, bei denen man kostenlosen Eintritt genießt und bei mehr als 50 Bonuspartnern interessante Ermäßigungen erhält. Wochenkarten oder Saisonpakete können in der Gästeinformation Gmünd aufgeladen aber auch neu ausgestellt werden.

Wochenkarten:

Vorsaison: 5.4. – 7.6.2025
Hauptsaison: 8.6. – 13.9.2025
Nachsaison: 14.9. – 2.11.2025

Die Kärnten Card ist von 5. April bis 2. November 2025 gültig und kann während des Gültigkeitszeitraumes beliebig oft genutzt werden.

Erwachsene			
	VS	HS	NS
1 Woche	€ 60,-	€ 66,-	€ 60,-
2 Wochen	€ 74,-	€ 82,-	€ 74,-
5 Wochen	€ 86,-		€ 86,-
Kinder (Jg. 2010-2018)			
1 Woche	€ 31,-	€ 35,-	€ 31,-
2 Wochen	€ 39,-	€ 43,-	€ 39,-
5 Wochen	€ 44,-	€ 46,-	€ 44,-

Saisonpaket | 5.4. – 2.11.2025

€ 96,- für Erwachsene
 € 92,- für Senioren (1964 und davor)
 € 51,- für Kinder (Jg. 2010 – 2018)



Sommerpaket | 1.7. – 2.11.2025

€ 92,- für Erwachsene
 € 47,- für Kinder (Jg. 2010 - 2018)



Erlebnisfreibad Gmünd

Bei geeigneten Temperaturen öffnet unser Erlebnisfreibad Gmünd mit Juni. Für 2025 wurden die Eintrittspreise neuerlich angepasst. Tages-Eintritt: € 12,- pro Erwachsenen & Kinder € 6,-. Mit der Kärnten Card ist der Eintritt 1 x am Tag gratis!!

Familie Schneider wird auch heuer das Badbuffet übernehmen.

Für den Kassenbereich suchen wir noch motivierte Praktikanten. Bei Interesse bitte um ein Bewerbungsschreiben an gmuend@ktn.gde.at

Wir freuen uns auf einen heißen Sommer!



Badespaß im Erlebnisfreibad Gmünd © Daniela Ebner

Aktuelles vom Ausschuss für Angelegenheiten der Sicherheit Obmann GR Reinhold Jank, M.Sc.

Als Obmann des Ausschusses für Angelegenheiten der Sicherheit möchte ich Sie an dieser Stelle wieder über aktuelle Gefahren und Wissenswertes im virtuellen oder auch im „richtigen“ Leben informieren.

Am 11. Feber war „Safer Internet Day 2025“.

Ein guter Grund, Ihnen die Seite www.saferinternet.at etwas näher zu bringen. Diese Seite wird umgesetzt in enger Zusammenarbeit mit der öffentlichen Hand, mit NGOs und der Wirtschaft. Saferinternet.at wird durch das Digital Europe Programm der EU-Kommission und durch Mittel der FFG (Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft) finanziert. Saferinternet.at unterstützt vor allem Kinder, Jugendliche, Eltern und Lehrende beim sicheren, kompetenten und verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien.

Diese Initiative bietet Wissenswertes für die angeführten Zielgruppen. Auf dieser Seite finden sich wertvolle Ratgeber und Broschüren zu sehr vielen Themen, aktuellen Gefahren und den kompetenten Umgang damit. Diese Broschüren können eine große Hilfe zur Erlangung von Informationskompetenz sein.

Informationskompetenz bezeichnet die Fähigkeit, Informationen aus unterschiedlichen (Online-) Quellen selbstbestimmt, verantwortungsvoll und zielgerichtet zu nutzen. Sie umfasst das Finden, Bewerten und Verarbeiten von Informationen im Internet. Dazu zählen: Suchbegriffe sinnvoll zu formulieren, Quellen überprüfen zu können, Falschmeldungen zu erkennen und Informationen korrekt zu zitieren. Informationskompetenz ist im digitalen Zeitalter entscheidend für ein selbstbestimmtes Leben und das Funktionieren einer demokratischen Gesellschaft.

Viel Spaß beim Durchforsten dieser gratis angebotenen Informationsplattform.

Ich wünsche Ihnen alles Gute, liebe Grüße bis zum nächsten Beitrag, GR Reinhold Jank, MSc

VzBgm. Claus Faller mit GR Peter Unterzaucher (Obm. Tourismusausschuss) und GR Reinhold Jank (Obm. Sicherheitsausschuss) sowie Michaela & Marina unser Team im Büro

Aviso Konzertreihe „KI(Sw)ingendes Gmünd“

- FR, 6. Juni 2025, 19 Uhr, Rosina's Lounge, „SoundSet“
- FR, 13. Juni 2025, 20.30 Uhr, Rosina's Lounge, „Cose di Famiglia“
- FR, 4. Juli 2025, 20 Uhr, Café Konditorei Rudifiera, „Vokalsolisten Kärnten“
- FR, 18. Juli 2025, 19 Uhr, Gasthof Alte Post, „Trachtenkapelle Baldramsdorf“
- FR, 25. Juli 2025, 19 Uhr, Gasthof Alte Post, „Kelag Blasorchester“
- FR, 8. August 2025, 19 Uhr, Café Konditorei Nußbaumer, „Blechgröstl“
- FR, 15. August 2025, 19 Uhr, Gasthof Alte Post, „Trachtenkapelle Baldramsdorf“
- FR, 22. August 2025, 19 Uhr, Café Konditorei Nußbaumer, „Makatsch Musi“



Trachtenkapelle Baldramsdorf,
© Stadtgemeinde Gmünd

Moderne Elektroinstallationen & Elektrogeräte aller Art

Ob Elektroinstallationen für den Neubau oder die Sanierung von bestehenden Installationen, wir bieten optimale Lösungen an.

Sowohl für Private als auch Gewerbe wie Hotellerie und Industrie sind wir ein verlässlicher & ehrlicher Partner, der auf bestes Know-how zurückgreifen kann & immer am neuesten Stand der Technik ist.

Auch beim Kauf von Elektrogeräten profitieren Sie von unserer persönlichen Beratung & unserem Service.

Wolfgang PIRKER Elektrotechnik

Hauptplatz 24 • 9853 Gmünd in Kärnten
 Telefon: +43 (0) 47 32 / 210 70 • Mobil: +43 (0) 676 / 555 21 07
office@elektro-pirker.at • www.elektro-pirker.at

 Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz



SILC 
Einkommen &
Lebensbedingungen

SILC - Einkommen und Lebensbedingungen

Was ist SILC?

Es ist soweit: Schon im Februar beginnt die jährliche SILC-Studie, und Österreich ist wie viele andere europäische Länder auch heuer wieder mit dabei. SILC ist die Abkürzung für „Community Statistics on Income and Living Conditions“. Auf Deutsch bedeutet das „Gemeinschaftsstatistiken zu Einkommen und Lebensbedingungen“.

Diese Studie beschäftigt sich mit dem Leben und Arbeiten der Menschen in Österreich, es geht um Veränderungen der Lebenssituation. Themen sind Wohnen und Familie, Beruf und Ausbildung, aber auch Gesundheit. Nur wenn möglichst viele Haushalte mitmachen, gelingt ein wirklichkeitsnahes Bild des Lebens in Österreich. Nach der vollständigen Teilnahme erhält jeder Haushalt ein finanzielles Dankeschön.

Warum ist SILC für Österreich so wichtig?

Wenn wir in den Nachrichten hören oder in der Zeitung lesen, wie hoch das durchschnittliche Einkommen der Österreicher:innen ist, wie viele Menschen arbeitslos sind oder welche Ausbildung sie haben, so sind das oft Zahlen von Statistik Austria. Die Medien, Entscheidungsträger:innen und Interessensverbände nutzen diese Statistiken regelmässig.

Welche Haushalte dürfen teilnehmen?

Statistik Austria wählt die SILC-Haushalte zufällig aus dem zentralen Melderegister (ZMR) aus. Jedes Jahr lädt Statistik Austria rund 9 000 Haushalte ein, bei dieser wichtigen Studie mitzumachen. Diese Haushalte bekommen dann per Post einen Einladungsbrief mit allen wichtigen Informationen zugeschickt.

Wo gibt es weitere Informationen?

www.statistik.at/silcinfo | erhebungsinfrastruktur@statistik.gv.at |
+43 1 711 28-8338 (Mo. bis Fr., 9:00 bis 15:00 Uhr, werktags)



Kastration von Streunerkatzen 2025: Tierschutz mit vereinten Kräften

LR.in Prettner: Land Kärnten, Kommunen und Tierärztekammer setzen Kastrationsprojekt für Streunerkatzen und -kater fort – kärntenweit engagieren sich Ehrenamtliche für das Wohl wilder oder verwilderter Streuner – in Österreich gilt Kastrationspflicht für Katzen

Streunerkatzen leben oft in großer Furcht vor Menschen, wodurch sie schwer zu fangen oder überhaupt anzulocken sind. Bei Verletzungen oder Krankheiten bleibt ihnen deshalb meist jede Hilfe verwehrt. Besonders schwierig ist die Situation für nicht kastrierte Kätzinnen, da sie ein- bis dreimal im Jahr trächtig werden und die Aufzucht ihrer Jungen die Tiere stark beansprucht. Vor allem vor dem Winter stehen viele Muttertiere dadurch extrem geschwächt da. Unkastrierte Kater hingegen tragen häufig Revierkämpfe aus, was ihre Gesundheit ebenfalls beeinträchtigen kann. Katzen sind bereits ab einem Alter von fünf Monaten fortpflanzungsfähig und können mehrmals im Jahr Nachwuchs bekommen. Innerhalb weniger Jahre können daher tausende Nachkommen von einer einzigen nicht kastrierten Katze abstammen. „Die Kastration von Streunerkatzen ist die einzige tierschutzgerechte und langfristig effektive Methode, um das unkontrollierte Wachstum der Population zu stoppen“, betont Tierschutz-Landesrätin Beate Prettner. Deshalb fördert das Land Kärnten auch in diesem Jahr wieder das Kastrationsprojekt für Streunerkatzen. Mit der Maßnahme soll nicht nur die unkontrollierte Vermehrung, sondern auch die Ausbreitung von Krankheiten reduziert werden. „Viele Streunerkatzen tragen Infektionskrankheiten in sich, die für Hauskatzen und in manchen Fällen auch für Menschen gefährlich sein können“, erklärt Prettner weiter. Zu den häufigsten Krankheiten zählen parasitäre Infektionen, die durch Katzenkot auch auf Menschen übertragbar sind. In Österreich schreibt das Gesetz die Kastration von Freigänger-Katzen vor. Ausgenommen sind nur registrierte Zuchtkatzen, die bei der Bezirkshaupt-

mannschaft gemeldet und in der Heimtierdatenbank eingetragen sind. Bei Missachtung drohen empfindliche Geldstrafen. Das Streunerkatzen-Kastrationsprojekt in Kärnten wird in Zusammenarbeit zwischen dem Land Kärnten, dem Kärntner Gemeindebund und der Tierärztekammer umgesetzt. Die Gemeinden sind hierbei zentrale Anlaufstelle für besorgte Bürgerinnen und Bürger oder Tierschutzvereine. Sie beantragen die Förderung, während Tierärztinnen und Tierärzte die Kastration und die Kennzeichnung der Katzen mittels Mikrochip übernehmen. „Für jede kastrierte Katze erhalten Tierärztinnen und Tierärzte 80 Euro und verzichten damit auf einen Teil ihres Honorars, um das Projekt zu unterstützen“, erläutert Prettner. Zusätzlich hilft die Firma ANIMAL DATA durch die Vorregistrierung der Mikrochips, damit eingefangene Katzen eindeutig als Streuner erkennbar bleiben. Das Programm, das seit 2018 läuft, ist ein großer Erfolg: Seit dem Start hat sich die Zahl der Kastrationen ungefähr verdreifacht. Über 1.000 Streunerkatzen konnten zuletzt kastriert werden, 2024 waren über 100 Gemeinden an dem Projekt beteiligt. Prettner appelliert abschließend an alle Katzen-Besitzerinnen und -Besitzer in Kärnten: „Halten Sie sich bitte an die Kastrationspflicht für Freigänger-Katzen. Nur so kann verhindert werden, dass verwilderte Katzenpopulationen überhaupt entstehen.“



© Dominik Rheinthal

Geplante Feuerstellen, Heizarbeiten und Brauchtumsfeuer

Wir möchten sie darauf aufmerksam machen, dass „Geplante Feuerstellen“ und Heizarbeiten, wie Schwendfeuer, Lagerfeuer, Brauchtumsfeuer zukünftig mindestens 5 Werktage vor dem geplanten Anzündtermin am Stadtgemeindeamt, persönlich und mittels Formular, gemeldet werden müssen! Nur so kann eine zeitgerechte Übersendung an das LAWZ erfolgen. Außerdem möchten wir Sie darauf hinweisen, dass die Meldung zukünftig auch vom Antragsteller zu unterschreiben ist.

Der Anzünder ist verpflichtet, sich vor Anzünden des Feuers, bei der Stadtgemeinde Gmünd oder der Bezirks-

hauptmannschaft, über aktuell geltende Vorschriften und Auflagen zu erkundigen. Dies wären zum Beispiel Verordnungen, die aufgrund der Trockenheit offenes Feuer untersagen. Nicht gemeldete Feuerstellen können im Falle eines notwendigen Feuerwehreinsetzes, zu einem hohen Selbstkostenbeitrag für den Anzünder des Feuers führen.

Anbei der Hinweis auf den „Sicheren Umgang mit Brauchtumsfeuern“ vom Kärntner Landesfeuerwehrverband-Brandverhütungsstelle



Wohnbauförderung 2025

Seit 01. Jänner 2025 sind die neuen Richtlinien zur Kärntner Wohnbauförderung online (www.wohnbau.ktn.gv.at). Sowohl die Förderkredite für Häuslbauer und Wohnungskäufer als auch die Zuschüsse für barrierefreie Umbauten wurden erhöht. Neu ist unter anderem:

- 900 Euro pro Quadratmeter bei Bau oder Ersterwerb eines Eigenheims
- 950 Euro pro Quadratmeter bei Bau auf einem Grundstück, welches kleiner als 750 Quadratmeter ist sowie
- 1.000 Euro pro Quadratmeter bei Bau auf einem Grundstück, welches kleiner als 500 Quadratmeter ist
- Bonusbeträge für umweltfreundliche, barrierefreie oder behindertengerechte Bauweisen sowie für eine

thermische Solaranlage

- Bis zu 20.000 Euro Förderung bei notwendigen barrierefreien und behindertengerechten Umbauten beim Zugang zur Wohnung, in den Sanitärräumen oder in den Wohn- und Schlafbereichen

Bei einer Haushaltsgröße von einer Person liegt die Einkommensgrenze für den Förderkredit für den Bau oder den Ersterwerb eines Eigenheims bei 48.000 Euro und bei zwei Personen 74.000 Euro netto und steigt für jede weitere Person um jeweils 7.000 Euro.

Textquelle sowie weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des Landes Kärnten unter <https://www.ktn.gv.at/Service/News?nid=37920>.

Geburtstagsgratulationen

Am Sonntag, den 12. Januar 2025 fand im Gasthof Prunner in Gmünd ein festliches Mittagessen statt, das vom Sozialausschuss der Stadtgemeinde Gmünd organisiert wurde. Anlass war die Ehrung der Geburtstagsjubilare. Vizebürgermeister Philipp Schober eröffnete die Veranstaltung und betonte die Bedeutung der Geburtstagsgratulationen als Zeichen der Wertschätzung und des Zusammenhalts in der Gemeinde. Der Obmann des Sozialausschusses, Markus Stefan, überreichte den Jubilaren kleine Präsente und überbrachte Glückwünsche.

Die musikalische Umrahmung des Nachmittags übernahmen Schüler der Musikschule Lieser-Maltatal, die mit ihren Darbietungen für eine festliche Stimmung sorgten.

Die Veranstaltung war ein schöner Moment des Miteinanders und der Anerkennung für die Jubilare und stärkte den sozialen Zusammenhalt in Gmünd.



In eigener Sache!

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser!

Wir würden uns auch diesmal wieder über einen Druckkostenbeitrag sehr freuen. Falls Sie einen kleinen Beitrag leisten wollen, können Sie gerne persönlich im Gemeindeamt während der Amtsstunden

Ihren Beitrag einzahlen oder auf das Konto der Stadtgemeinde Gmünd bei der Dolomitenbank Gmünd (IBAN AT56 4073 0500 4817 0000)!

Viel Freude beim Lesen!

Danke

Ihr Unternehmen im Blickpunkt Inserieren Sie in den Stadtnachrichten Gmünd!

Die **Stadtnachrichten Gmünd** informieren unsere Bürgerinnen und Bürger über Neuigkeiten, Veranstaltungen und Wissenswertes aus der Gemeinde – **dreimal im Jahr** direkt in die Haushalte geliefert!

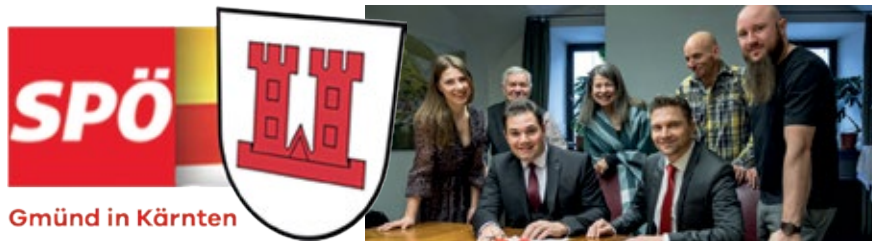
Nutzen Sie diese Gelegenheit, um Ihr Unternehmen, Ihre Produkte oder Dienstleistungen einem breiten Publikum zu präsentieren. Mit einer **Anzeige in den Stadtnachrichten** erreichen Sie gezielt Ihre Kundinnen und Kunden in Gmünd und Umgebung.

Unterstützen Sie die lokale Berichterstattung – und profitieren Sie von einer starken regionalen Präsenz!

Für weitere Informationen zu Inseratengrößen und Preisen kontaktieren Sie uns gerne unter:

✉ lana.steiner@ktn.gde.at

☎ 04732 22 15



Gmünd in Kärnten

SPÖ Kärntnerstockturnier der SPÖ Gmünd in Kärnten

Bei herrlichem Kaiserwetter fand am Samstag, den 11. Jänner 2025, das traditionelle SPÖ Kärntnerstock - Turnier am Eislaufplatz Gries in Gmünd statt.

Vierzehn Moarschaften

Das 2. Eisstockturnier im heurigen Jahr konnte bei besten Eisverhältnissen durchgeführt werden, dafür sorgten der ER ASKÖ Gmünd unter Obmann Hannes Grünsangerl, Eismeister Christian Seiler und ihrem Team.

Es kämpften, fair und sportlich, vierzehn Moarschaften um den begehrten Sieg. Das Team „CSILLA 4“ gewinnt nach vielen spannenden Kehren das Turnier. Als Zweitplatzierte ging die Moarschaft „Schöntore Hatzler“ hervor. Dritte wurde die Moarschaft „Rosinas Lounge“.

Die weiteren Platzierungen:

4. Ofenideen
5. Mir 4
6. SPÖ Malta
7. Angelus Inferni
8. Die Anfänger
9. Liste Unimuck
10. Tschik Heinz
11. Gigler & Co
12. Perchtengruppe Treffenboden
13. 3 Eisfischer und der Beifang
14. SPÖ Gmünd

Jede teilnehmende Moarschaft konnte zufrieden mit einem großartigen Sachpreis nach Hause gehen. Vizebürgermeister Philipp Schober bedankte sich bei der Siegerehrung, gemeinsam mit den SPÖ-Gemeinderäten:innen Markus Stefan, Sylvia Petschar und Frank Muzikar bei den Sponsoren der Sachpreise und dem ER ASKÖ Gmünd für die Unterstützung und Durchführung der Veranstaltung, sowie bei Karl Feistritzer für die Übernahme der Punktewertung beim Turnier.

**1. Platz: CSILLA 4****2. Platz: Schöntore Hatzler****3. Platz: Rosinas Lounge**



4. Platz: Ofenideen



5. Platz: Mir 4



6. Platz: SPÖ Malta



7. Platz: Angelus Inferni



8. Platz: Die Anfänger



9. Platz: Liste Unimuck



10. Platz: Tschik Heinz



11. Platz: Gigler & Co



12. Platz: Perchtengruppe Treffenboden



13. Platz: Die 3 Eisfischer und der Beifang

Kindersilvesterwanderung begeisterte kleine und große Teilnehmer



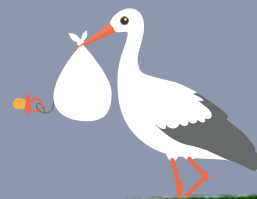
Am Samstag, den 28. Dezember 2024, fand die traditionelle Kindersilvesterwanderung der SPÖ Gmünd statt. Zahlreiche Familien versammelten sich, um gemeinsam mit Fackeln durch die idyllische Winterlandschaft zu wandern. Die Route führte vom Ausgangspunkt über den Kalvarienberg bis zum Spielplatz am Schloßbichl und bereitete den jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmern große Freude.

Die stimmungsvolle Wanderung, die jedes Jahr von der SPÖ Gmünd organisiert wird, war auch heuer wieder ein voller Erfolg. Besonders die Fackeln sorgten für eine besondere Atmosphäre und ließen die winterliche Landschaft in warmem Licht erstrahlen. Am Ziel angekommen, wurden die Kinder mit köstlichem Glücksschweingebäck und heißem Kinderpunsch belohnt, während sich die Eltern mit einem wärmenden Glühmost auf das neue Jahr einstimmen konnten.

Mit dieser Veranstaltung möchte die SPÖ Gmünd traditionell mit den Familien das vergangene Jahr ausklingen lassen und gemeinsam auf ein glückliches und gesundes neues Jahr 2025 anstoßen. Die fröhlichen Gesichter der Kinder zeigten, dass diese schöne Tradition weiterhin großen Anklang findet und auch in Zukunft ein fixer Bestandteil des Jahresausklangs in Gmünd bleiben wird.



Wir begrüßen sehr herzlich unsere kleinen Erdenbürger ...



Fabio geb. 30.12.2024
Eltern Julia Kogler und Arno Faller



Valentina geb. 21.01.2025 (mit Ihrem großen Bruder Tobias)
Eltern Christina und Alexander Bernthaler

Englische Sprachwoche

Ferienprogramm *mit Mehrwert*



Fünf Tage Fun, Spiele, Sprachtraining, Freunde, Teambuilding!
Betreuung durch ausgebildete English Teachers aus englischsprachigen Ländern. Deine Sprachförderung in einem ganzheitlichen sprachlichen & kulturellen Umfeld in deiner Gemeinde!

28. Juli – 1. Aug. 2025

MO – DO: 9 bis 15 Uhr / FR: 9 bis 14 Uhr

in Gmünd in Kärnten

Wir bedanken uns bei der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten für die Bereitstellung der kostenlosen Räumlichkeiten.

Jetzt online anmelden!

www.get-academy.com

Bei Fragen anrufen! Telefon +43 7614 21499

E-Mail: ferien@get-academy.com

5 Tage
€ **229,-** *inkl. MwSt.
gültig bis 30.4.2025
ab Mai 2025:
€ **239,-***
pro Kind

€ 20,-

Stornoversicherung

Die Stornoversicherung ermöglicht eine kostenlose Stornierung bis 10 Tage vor Beginn der Sprachwoche!



Online Anmelden unter

www.get-academy.com

Hier findest du das Anmeldeformular zur Englischen Sprachwoche!



Kinderbetreuungszentrum Fischertratten

Danke Nino,

mit deinem Engagement und deiner stets hilfsbereiten Art hast du unsere Einrichtung bereichert und den Alltag für die Kinder und das Team gleichermaßen schöner gemacht.

Du hast nicht nur Aufgaben übernommen, sondern bist ein wichtiger Teil unseres Teams geworden. Dein Einfühlungsvermögen, deine Verlässlichkeit und die Begeisterung, die du jeden Tag mitgebracht hast, werden uns allen fehlen.

Wir möchten dir von Herzen für all die Momente danken, in denen du mitgedacht, mitgeholfen und mitgelacht hast. Für deinen weiteren Weg wünschen wir dir von Herzen alles Gute, viel Erfolg und vor allem, dass du deinen Zielen mit derselben Energie begegnest, die du auch hier gezeigt hast.

Bleib so, wie du bist – und vergiss uns nicht!

*Danke lieber Nino,
das gesamte Team und die Kinder vom Kize Fischertratten*



St. Martinsfeiern in Gmünd und Malta

In der Pfarre Gmünd und der Pfarre Malta fanden im November die St. Martinsfeiern statt. Diese Feiern wurden von den Kindergartenkindern gemeinsam mit den Volksschulkindern durch Lieder, Gedichte und der Martins Geschichte umrahmt. Mit Laternen zogen die Kinder durch die Ortschaften und erinnerten an die Botschaft des Heiligen Martins. Wir möchten uns für die Mithilfe vieler fleißigen Helferlein bedanken, dadurch wird dieses Fest erst möglich und wie jedes Jahr zu einem Höhepunkt im Kindergartenjahr.



Weihnachtszeit im Kindergarten

Die Adventszeit im Kindergarten ist immer von Vorfreude und Besinnlichkeit geprägt. Gemeinsam stimmten sich die Gruppen durch verschiedenste Aktivitäten und Geschich-



ten auf die Weihnachtszeit ein.

In dieser Zeit besuchte uns Franz Kapeller, ein Klangpädagoge, der die Kinder mit Klangeinheiten in die Welt der Klänge eintauchen lies.



Schulkooperation „Einblick in die Schule für die angehenden Schulkinder“

So schnell vergeht ein Jahr und im Rahmen der Schulkooperation haben unsere diesjährigen angehenden Schulkinder wieder die Möglichkeit erhalten, die Volksschule zu besuchen um Eindrücke vom Schulalltag zu sammeln. Nach einem musikalischen Empfang konnten die Kinder durch gemeinsames Spielen und Mitmachstunden einen Einblick in die Welt der Schule erhalten. Die Lehrer:innen und Schulkinder nahmen sich die Zeit, um den zukünftigen Schüler:innen den Übergang vom Kindergarten in die Schule so angenehm wie möglich zu machen.

Die Schulkooperation ist jedes Jahr ein besonderer Tag, das den Kindern Vorfreude und Sicherheit für ihren nächsten großen Schritt gibt.



Skikurswoche am Katschberg

Eine unvergessliche Woche bei strahlendem Sonnenschein und viele motivierte Kinder, so lässt sich unser Skikurs am Katschberg zusammenfassen.

Alle Kinder erlernten mit viel Freude und Engagement das Skifahren und machten täglich große Fortschritte. Durch motivierte Skilehrer:innen wurden die Schwünge auf der Piste geübt, vertieft und das Können erweitert.

Ein besonderer Dank gilt ebenfalls der Gastfreundschaft von Julia und Christoph Hofmeister mit ihrem Team des Stamperls, wo wir täglich mit einer leckeren Jause verwöhnt wurden und eine Zwischenpause machen konnten. Auch die Unterstützung der Eltern trug wesentlich zum reibungslosen Ablauf bei. Der Höhepunkt der Woche war das Skirennen am Freitag, bei dem alle Kinder gesund ins Ziel kamen und ihre frisch erlernten Fähigkeiten unter Beweis stellten. Das Kinderbetreuungszentrum Fischertratten bedankt sich herzlich bei der Schischule Krabath, dem Bauunternehmen Bache Reisen und allen Beteiligten für eine unvergessliche Woche!



Konzeption

Mit großer Freude möchten wir Euch mitteilen, dass unser Team in Zusammenarbeit mit Frau Claudia Arztmann, MA BA (Land Kärnten Abt. 6, Unterabteilung Elementarbildung) im vergangenen Jahr intensiv an unserer pädagogischen Konzeption gearbeitet hat. Mit Engagement, Kreativität und einem klaren Blick auf die Bedürfnisse der Kinder, haben wir eine Grundlage geschaffen, die unsere tägliche Arbeit reflektiert sowie unsere Werte und Ziele deutlich macht.

Nun ist es an der Zeit, dieses Ergebnis mit Ihnen zu teilen! Auf den Webseiten der Stadtgemeinde Gmünd und der Nationalparkgemeinde Malta laden wir sie ein, unsere Konzeption zu lesen um unser Haus noch besser kennenlernen zu können.

Aus dem Schulleben der VS Gmünd

Projekt: „Erzähl mir was vom Tod – Den Himmel mit Kinderaugen sehen“

Von September bis Mitte November 2024 haben die Kinder der 4a und 4b der VS Gmünd im Religionsunterricht das Projekt „HOSPIZ MACHT SCHULE“ mitgemacht. Sie gestalteten mit Ton ihre wichtigsten Begleiter, formten ihre Gedanken und Gefühle zu diesem Thema zu wundervollen Herzen und malten sich den Himmel aus, wie sie sich ihn vorstellten. Obwohl das Thema „ERZÄHL MIR WAS VOM TOD“ ein sehr schwieriges Thema ist, war es ein sehr sinnvolles Projekt mit Stärkung der Resilienz von Kindern. Zum Abschluss fand eine wundervolle Vernissage in der Altstadtgalerie statt. Ein herzliches Dankeschön an alle Unterstützer:innen.



Projekt: „Herzessache“

Die VS Gmünd nimmt erfolgreich teil am Projekt des Österreichischen Roten Kreuzes „Herzessache“, bei dem Kinder bereits im Volksschulalter die wichtigsten Grundregeln der Ersten Hilfe erlernen und üben: Basismaßnahmen, Anlegen einer Armbinde, stabile Seitenlage, Bewusstlosigkeit, etc. Die Kinder sind mit vollem Einsatz bei der Sache. Momentan üben wir die Herzdruckmassage. Der Song „Stayin' Alive“ gibt uns den richtigen Rhythmus vor!



Chemobil – Chemische Experimente für Kinder

Seit 2003 gibt es in Kärnten das „Chemobil“, in dem AHS-Lehrer:innen mit Volksschulkindern experimentieren. Ende November besuchte Frau Mag. Brigitte Lober die 4. Klassen der VS Gmünd, um mit den Schüler:innen praktische chemische Übungen durchzuführen. Mit großer Begeisterung waren die Kinder bei den Experimenten dabei.

Schwimmkurs – Drautalperle

Ende Oktober besuchte die 2b Klasse der VS Gmünd einen 3-tägigen Schwimmkurs in der Drautalperle Spital. Mit dem Schwimmlehrer, Alexandre Deblaise (Cheftrainer Drautalperle) machten die Schwimmeinheiten



großen Spaß. Er verstand es, die Kinder zu motivieren und animierte sie zu tollen Leistungen. Am Ende jedes Tages blieb noch genügend Zeit zum Herumtollen und Rutschen.

Projekt: „Gemeinsamer Advent“

Mit einem besonderen Projekt überraschten uns dieses Schuljahr unsere GTS Betreuerinnen. Die Schüler:innen wurden angeleitet, gemeinsam Christbaumschmuck zu basteln. Das Singen von Weihnachtsliedern und das Lesen von Weihnachtsbüchern trug zur besinnlichen Stim-

mung bei. Die Nikoloüberraschung am 6. Dezember war sicher das Highlight für viele. Am letzten Schultag vor Weihnachten stand dann ein wunderschön geschmückter Christbaum in unserer Aula. Solche gemeinsamen Erlebnisse stärken den Zusammenhalt und machen die Adventzeit noch besonderer.



Schikurs am Katschberg

Vom 15. bis 17.1.2025 fand unser Schikurs für die ersten und zweiten Klassen der VS Gmünd am Katschberg statt. Das schöne Wetter und die gut präparierten Pisten machten die drei Schitage zu einem tollen Erlebnis. Un-



terstützt von der Schischule Krabath konnten die Schüler:innen ihre Schifahrkenntnisse verbessern und erweitern. So verbrachten die Kinder drei schöne Tage mit ihren Mitschülern und sammelten viele schöne Erinnerungen.

Einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen des Schikurses trug auch heuer das Repair Cafe Gmünd mit einer großzügigen Spende von 500€ bei. Vielen Dank für diese Unterstützung!

Eislaufen in Gmünd

Die 2a und die 2b besuchten Mitte Jänner den Eislaufplatz in Gmünd. Die Kinder genossen das Eislaufen bei sonnigem Wetter an der frischen Luft und hatten viel Spaß an der Bewegung. Zum Abschluss gab es noch einen köstlichen Tee. Vielen Dank dem Eislaufverein Gmünd!



Musisch Kreatives Gestalten

Im Freifach „Musisch Kreatives Gestalten“ nahmen die Kinder an einem Wettbewerb teil, den das Bundesministerium für Bildung, Wirtschaft und Forschung zum Thema Weihnachtliche Klassenkunst ausgeschrieben hatte. Tabea Podesser aus der 2B Klasse gewann mit ihrem Engel den bundesweit hervorragenden 2. Platz.

Ihr Motiv zielt nun die offizielle Weihnachtskarte des Ministeriums. Tabea wurde gemeinsam mit ihrer Familie und Lehrerin Martha Erlacher nach Wien eingeladen. Nach einer interessanten Führung durch die Albertina wurde Tabea im Ministerium vom Herrn Bundesminister Univ. Prof. Dr. Martin Polaschek persönlich empfangen und geehrt.

Herzlichen Glückwunsch liebe Tabea zu deinem großartigen Kunstwerk! Wir sind sehr stolz auf dich!



Neues aus dem Schulschloss

Österreich liest

Dem Täter auf der Spur.

In der Woche „**Österreich liest**“ im Oktober 2024, wurden die ersten und zweiten Klassen zu richtigen Detektiven bei **Karin Ammerers' Kriminalgeschichten**. Die Autorin gab den Kindern knifflige Fälle zu lösen. Unsere Schülerinnen und Schüler waren begeistert dabei, sich ihre **Detektivausweise** zu erarbeiten. Mit dem Thema „**Flucht und Migration**“ setzten sich die dritten und vierten Klassen auseinander. Frau Ammerer konnte die Jugendlichen mit ihrem Buch „**Auf der Flucht**“ zum kritischen Denken anregen und es wurde über dieses, noch immer aktuelle Thema, rege diskutiert und Fragen gestellt. Gefördert wurden die Lesungen vom **Bibliotheksverband Kärnten** und der **OEAD Kultur: Bildung**.



Tag der Musikmittelschulen

Zum ersten Mal fand der **Tag der Musikmittelschulen** in ganz Kärnten statt. In Kärnten gibt es 8 Musikmittelschulen, Gmünd ist ein Standort davon. Am 28. November öffneten alle Musikmittelschulen ihre Türen und luden die Bevölkerung plus die umliegenden Volksschulen ein, diesen Schultyp kennenzulernen. An diesem Tag durften unsere Besucher ein umfangreiches und musikalisches Programm erleben. Zur Begrüßung sang unser **Schulchor mit rund 95 Schüler*innen** zwei flotte und mitreisende Lieder: Darüber hinaus gab es die Möglichkeit in andere Stunden hineinzuschnuppern. Alles in allem war es ein **gelungener Tag der Musikmittelschulen in ganz Kärnten**.

Adventsmarkteröffnung

Alle Jahre wieder, ... so tönt es in der Advents- und Weihnachtszeit – ... kommt nicht nur das Christkind, sondern gibt es auch den sehr erfolgreichen Adventsmarkt im Schulschlosshof. Bei der **Eröffnung am 29. November 2024** durften die **3m Klasse – die Lions of Lodron** – mitwirken. Voller Begeisterung führten sie ihr erlerntes Weihnachtsmusical auf, mit dem sie die Wo-

che darauf durch Kärnten und auch ins Lungau tourten. Mehr als 300 Besucher lauschten den Klängen der musikalischen Truppe. Den Schüler*innen gelang es die Zuschauer mit der **Weihnachtsbotschaft von der Geburt Christi** zu verzaubern.



Biosphärenpark Indoor

Als **Biosphärenpark – Partnerschule** ist es schon Tradition, dass wir im November unsere Indoortage abhalten. Die Ranger informieren unsere Schüler entsprechend des Lehrplanes über Lage und Aufgaben des Biosphärenparks, die Tier- und Pflanzenwelt, die Geologie und über das Leben und Wirtschaften der Menschen in den Nockbergen. Diese Informationen werden in den Fächern Geographie und Biologie weiterbearbeitet und bilden die Basis für unsere Outdoortage (Exkursionen) im Frühjahr. Als **Ökologeschule ist uns der Bezug zur Natur und zu unserer Heimat sehr wichtig**.

Wintersportwoche der 2.Klassen in Heiligenblut vom 20.1. – 24.1.2025 – SCHI HEIL!

Trotz Schneemangel bei uns in Kärnten fanden wir in Heiligenblut wieder herrliche Bedingungen für unsere Wintersportwoche vor. **53 Schüler*innen der 2. Klassen**



hatten viel Spaß beim **Eislaufen, Rodeln und beim Schifahren**. Die traumhafte Bergwelt der Hohen Tauern mit dem Großglockner beeindruckte unsere Schüler*innen. Wir beschäftigten uns auch mit der **Sage von Heiligenblut** und schauten uns die Kirche an. Ein Highlight war der Triathlon am Donnerstag mit anschließender Siegerehrung und Abschlussabend. Freitagmittag traten wir nach **einer unfallfreien Woche**, mit vielen Eindrücken und ein bisschen müde wieder die Heimreise an.



Großartige Erfolge unserer Schiläufer*innen!

Bei den Bezirksmeisterschaften Schi Alpin der Schulen konnten sich die Läufer*innen der Musikmittelschule Gmünd toll in Szene setzen. **Krabath Christina** eroberte **Gold** und darf sich somit **Bezirksmeisterin** nennen! Das Team der Burschen mit **Mössler Matthias, Puffitsch Fabio** und **Graf Luca** wurde mit **Bronze** in der **Teamwertung** belohnt. Zusätzlich erreichten noch **Grünsangerl Mona, Mössler Jakob, Mössler Matthias** und **Egger Matteo** **TOP TEN** Plätze in ihren **Einzelwertungen**! Alle Teilnehmer*innen brachten hervorragende Leistungen und wir können zu Recht stolz auf unsere „Abordnung“ sein. Ein **großes Dankeschön** ergeht auch an die **Betreuer des WSV Gmünd** und **des SC Altersberg** für die zusätz-



liche Rennbetreuung! Im Bild Krabath Christina und die erfolgreichen Burschen der Teamwertung.

30 Jahre Bibliothek Gmünd

Am 5. Februar wurde in der Bibliothek der „**Tag der offenen Tür**“ gefeiert. Schülerinnen und Schüler der MS Gmünd aus den **ersten, zweiten und vierten Klassen** präsentierten vormittags gekonnt lustige Tiergedichte, Märchen mit selbstgezeichneten Bildern und Wissenswertes mit Infoplakaten über die Bibliothek. Aufmerksame Zuhörer waren die Schülerinnen und Schüler der MS Gmünd, der VS Gmünd mit Lehrerinnen und Direktor Fellner Gerald, Direktor Persterer Michael und noch viele andere Besucher. **Farbig gestaltete Lesezeichen** von SchülerInnen beider Schulen durften die Besucher zur Erinnerung mitnehmen. Am Abend erfolgte das **nächste Highlight: Hannah Pirker**, Schülerin der 3m, las aus ihrem ersten Roman vor. Das zahlreiche Publikum war begeistert! Als nächstes spielte **Fabian Watschinger**, ebenfalls 3m, eigene Stücke, teilweise mit Gesang auf seiner Steirischen. Auch seine professionellen Darbietungen lösten Begeisterung aus. Das Publikum war sich einig: **Großartige Leistungen unserer Jugend!** Wir dürfen uns auf **Zukünftiges** freuen: Gratulation! Die ehemalige Schülerin der MS Gmünd, **Johanna Egger** präsentierte ihre prämierte Kurzgeschichte und **Karin Perauer**, ehemalige VS-Direktorin, gab humorvolle Auszüge aus ihrem nächsten Buch zum Besten. Ein rundum gelungener Abend.



Orchesterkonzerte der Musikschule Lieser-Maltatal:**101 Jahre Walt Disney – Mickey Mouse geht auf Reisen**

Am 23. und 24. November 2024, fanden im Festsaal Eisentritten zwei Konzerte der Orchesterschule und Musikschule Lieser-Maltatal statt. Unter der musikalischen Leitung von **Rudolf Truskaller** und der organisatorischen Leitung von **Hans Jürgen Zettauer** wurde das Publikum in die zauberhafte Welt von Walt Disney entführt. Die Geschichte von **101 Jahren Walt Disney** wurde sowohl musikalisch als auch durch schauspielerische Darbietungen lebendig erzählt. In beiden ausverkauften Veranstaltungen war die Begeisterung von Groß und Klein deutlich spürbar. Die Freude der 70 Musiker*innen aus der Musikschule sowie den regionalen Blaskapellen war ansteckend und trug zur festlichen Atmosphäre bei. Die Direktorin Petra Glanzer zeigt sich sichtlich stolz über die Leistungen und bedankt sich herzlich bei allen Beteiligten für das Engagement und das Herzblut, das in dieses Projekt investiert wurde. Ihr Dank gilt nicht nur den talentierten Künstler*innen, sondern auch allen, die hinter den Kulissen zum Gelingen dieses Konzertes beigetragen haben.

**Neujahrskonzert - ein grandioser Jahresauftakt**

Die Lodronsche Reitschule war bis auf den letzten Platz gefüllt, als das Neujahrskonzert der Musikschulen Lieser-Maltatal und Spittal-Baldramsdorf einen fulminanten Start ins neue Jahr bot. Unter den Solistinnen, einem Gesangsensemble, dem jungen „Happy Strings“-Ensemble unter der Leitung von Nicole Oberlojer, einem Streichquartett und dem eigens gegründeten Sinfonieorchester „Ca-

merata Porcia-Lodron“ – dirigiert von Musikschuldirektor Mag. Hans Brunner – erlebte das Publikum einen Abend voller musikalischer Höhepunkte, der mit Standing Ovationen belohnt wurde. Ehrengäste wie Bürgermeister Josef Jury, Bürgermeister Friedrich Paulitsch, Mag. Gernot Oggris, Markus Schiffer und Oberst Prof. Sigismund Seidl würdigten das abwechslungsreiche Programm und unterstrichen die hohe Qualität der regionalen Musikschulen. Zudem bedankte sich der Verein „Freunde der Musikschule Lieser-Maltatal“ bei den Eltern, die das Buffet ausrichteten und damit zum gelungenen Abend beitrugen.

**Gründung des Fördervereins „Freunde der Musikschule“**

Anfang des Jahres wurde der Förderverein „Freunde der Musikschule Lieser-Maltatal“ ins Leben gerufen, um die musikalische Ausbildung in unserer Region aktiv zu unterstützen. Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt, Veranstaltungen zu fördern, die Gemeinschaft zwischen Musikschülerinnen, Eltern, Lehrenden und Förderern zu stärken und insbesondere Kinder finanziell zu unterstützen, wo die Mittel der öffentlichen Hand nicht ausreichen.

Die Obfrau des Vereins, Frau **Diana Cottogni**, hat die Verantwortung übernommen, die vielfältigen Aufgaben zu koordinieren. Dazu gehört die finanzielle Förderung der SchülerInnen in ihrer Ausbildung, die Unterstützung von Konzertfahrten, Exkursionen und Wettbewerben sowie die finanzielle Unterstützung beim Ankauf von neuen Instrumenten für unsere Musikschule. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Öffentlichkeitsarbeit, die Musik-



schule angemessen zu präsentieren und ihre Angebote bekannt zu machen. Die Mittel für all diese Unterstützungen stammen aus der ehrenamtlichen Mitarbeit der Vorstandsmitglieder und MusikschullehrerInnen, den großzügigen Beiträgen wohlwollender Sponsoren und Spendengeldern von Konzerten. Gemeinsam möchten wir die musikalische Ausbildung in unserer Region bereichern und fördern. Wir freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit und viele schöne musikalische Erlebnisse!

Vorspielstunden „Viva la Musica“: Ein fester Bestandteil der Musikschule

Jedes Jahr bereichern die Vorspielstunden „Viva la Musica“ das Programm der Musikschule und bieten den SchülerInnen eine wertvolle Gelegenheit, ihr Können vor Publikum zu zeigen. In der malerischen Kulisse der Lodronischen Reitschule präsentieren die jungen Talente stolz ihre musikalischen Fähigkeiten. Diese Auftritte ermöglichen es den SchülerInnen, erste Erfahrungen auf der Bühne zu sammeln, was nicht nur ihr Selbstbewusstsein stärkt, sondern auch die Motivation fördert. Bei diesen Veranstaltungen steht nicht der Wettbewerb im Vordergrund, sondern die Freude und Begeisterung, das Erlernete mit Mut und Hingabe der Öffentlichkeit vorzustellen.



Verabschiedung einer langjährigen Kollegin in den Ruhestand

Barbara Koller, eine Pädagogin mit Herz und Seele für die Musik, wurde in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Über mehr als vier Jahrzehnte hinweg begeisterte sie zahlreiche Schülerinnen und Schüler an der Musikschule Lieser-Maltatal, insbesondere in den Fächern Gitarre, Blockflöte und Ensemble. Im feierlichen Rahmen



des Neujahrskonzertes bedankten sich die Direktorin Petra Glanzer und Mag. Gernot Ogris, Leiter der Musikschulen des Landes, bei Frau Koller für ihr langjähriges Engagement und ihre unermüdliche Leidenschaft. Das gesamte Kollegium übermittelte ihre besten Wünsche für ihren neuen Lebensabschnitt.

Neuer Schwung im Pädagoginnenteam

Mit dem Beginn des neuen Semesters freut sich die Musikschule Lieser-Maltatal, zwei neue KollegInnen in ihrem Team begrüßen zu dürfen. Ab sofort bereichert Frau Eva Maria Egarter das Lehrangebot in der Musikschule Gmünd als Lehrerin im Fach Blockflöte. Mit ihrer langjährigen Erfahrung und ihrem Engagement wird sie den Schülern und Schülerinnen nicht nur technische Fähigkeiten, sondern auch die Leidenschaft für die Musik vermitteln. Ergänzt wird das Team durch Herrn Philipp Linder, der künftig den Gitarrenunterricht in Gmünd übernimmt. Seine fundierte Ausbildung und Begeisterung für das Instrument machen ihn zu einer wertvollen Bereicherung für das bestehende Pädagogenteam. Die Musikschule Lieser-Maltatal wünscht beiden neuen KollegInnen einen gelungenen Start und viel Erfolg in ihrer zukünftigen Tätigkeit.



Spaß und Genuss für die gesamte Familie – Wir freuen uns auf euren Besuch!

Mo	31. Mai	Viva la Musica II	17.00 Uhr	Aula der MS Gmünd
Mo	07. April			
Di	08. April	Viva la Musica II	17.00 Uhr	Lodronische Reitschule
Mi	09. April			
Di	20. Mai	Solistenkonzert	18.00 Uhr	Festsaal Malta
Fr	06. Juni	Tag der offenen Musikschulen mit Minikonzert	15.00 Uhr	Musikschule Gmünd
Fr	13. Juni	Eine Stadt voll Musik	19.00 Uhr	Lodronische Reitschule

Bericht: Musikschule Lieser- Maltatal

Bild 1, 2 © Alexandra Gasser
 Bild 3,4,5,6,7 © Musikschule Lieser- Maltatal
 Bild 8 © Eva Maria Egarter
 Bild 9 © Barbara Kahlhammer, Musikschule St. Veit an der Glan



FEUERWEHR GMÜND



Aktuelles

Feuerwehrball 2025

Der Feuerwehrball am 01.02.2025, war wieder ein voller Erfolg. Wir möchten uns bei allen Besucherinnen und Besuchern auf das herzlichste bedanken.

Auch allen Spenderinnen und Spendern möchten wir unseren Dank aussprechen.

Ohne die Unterstützung der Bevölkerung wäre vieles nicht möglich!



Frühjahrsübungen

Die Frühjahrsübungen der Feuerwehr Gmünd haben vor kurzem wieder gestartet.

Bei den Übungen werden diverse Einsatzszenarien geübt sowie Schulungen mit diversen Themen durchgeführt. Sinn und Zweck der Übungen ist die Steigerung der Professionalität und Schlagkräftigkeit im Einsatzfall.

Wir laden alle die an einer Mitgliedschaft bei der Feuerwehr Gmünd Interesse haben, zu den Übungen ein. Dazu einfach mit unserem Kommandanten Kontakt aufnehmen. Genauere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.ff-gmuend.net.



www.ff-gmuend.net



FEUERWEHR GMÜND



Verkehrsunfall auf der A10

Am 6.10.2024, um 10:35 Uhr, wurden die Feuerwehren Gmünd, Trebesing, Seeboden und Lendorf zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person alarmiert.

Laut Angaben der LAWZ sei ein LKW gegen eine Mauer gefahren.

Vor Ort wurde keine eingeklemmte Person festgestellt. Die Feuerwehren konnten somit wieder in die Rüsthäuser einrücken.



Verkehrsunfall auf der A10

Am 27.01.2025, um 11:10 Uhr ereignete sich auf der B99 Katschbergstraße zwischen Gmünd und Trebesing ein schwerer Verkehrsunfall mit einer eingeklemmten Person. Vor Ort wurde durch den Einsatzleiter der Feuerwehr Gmünd eine noch im Fahrzeug eingeklemmte Person festgestellt.

Gemeinsam mit der Feuerwehr Trebesing, wurde mittels hydraulischem Rettungsgerät eine Öffnung in das Fahrzeuginnere geschaffen, um die verletzte Person zu befreien. Eine Kameradin befand sich im Fahrzeug und übernahm die Betreuung und Erstversorgung der verletzten Person.

Gemeinsam mit dem anwesenden Notarzt der ARA Flugrettung wurde die Rettung koordiniert und in weiterer Folge erfolgreich durchgeführt.



„Fit für's Leben“



Kostenlose, anonyme, mobile Unterstützung & Begleitung in Erziehungsfragen

Nicht wegsehen: Gemeinsam für eine gewaltfreie Zukunft unserer Kinder

Gewalt an Kindern und Jugendlichen ist ein ernstes Thema, das uns alle betrifft. Sie kann in vielen Formen auftreten – von familiärer Gewalt über Mobbing bis hin zu Gewalt in Schulen. Besonders erschreckend ist, dass die psychischen Folgen oft unbemerkt bleiben, das Vertrauen in andere Menschen erschüttern und die Lebensqualität der Betroffenen massiv beeinträchtigen.

Warum Opfer zu Tätern werden

Gewalt entsteht nicht einfach so. Häufig liegt die Ursache in negativen Erfahrungen aus der eigenen Kindheit. Kinder, die selbst Gewalt erleben, lernen, dass Konflikte mit Aggression oder Kontrolle gelöst werden können – ein Kreislauf, der sich fortsetzt, wenn keine bewusste Veränderung stattfindet. Wer in einem Umfeld aus Angst und Unsicherheit aufwächst, entwickelt oft ein verzerrtes Bild von Beziehungen und lernt nicht, wie man auf respektvolle Weise mit Konflikten umgeht. Umso wichtiger ist es, dass wir frühzeitig hinschauen und helfen. Somit helfen wir nicht nur dem betroffenen Kind, sondern auch den Generationen danach.

Gewalt hat viele Gesichter

Kinder und Jugendliche können auf verschiedene Weise Opfer von Gewalt werden:

- **Familiäre Gewalt:** Körperliche Strafen, emotionale Erpressung, Vernachlässigung oder sexuelle Übergriffe.
- **Mobbing:** Ausgrenzung, Schikanen oder Demütigung – in der Schule oder im digitalen Raum (Cybermobbing).
- **Gewalt in der Schule:** Körperliche Auseinandersetzungen, Drohungen oder verbale Angriffe.
- **Psychische Gewalt:** Einschüchterung, Manipulation oder soziale Isolation, die das Selbstwertgefühl nachhaltig schädigen können.

Die Folgen für betroffene Kinder

Die sichtbaren Spuren von Gewalt heilen oft schneller als die seelischen Narben. Angststörungen, Depressionen oder ein geringes Selbstwertgefühl begleiten viele betroffene Kinder ihr Leben lang. Wer sich wertlos fühlt oder glaubt, an der erlebten Gewalt selbst schuld zu sein, zieht sich oft zurück, vermeidet soziale Kontakte

oder entwickelt ungesunde Bewältigungsstrategien wie selbstverletzendes Verhalten. Besonders problematisch wird es, wenn Gewalt dort stattfindet, wo Kinder sich eigentlich sicher fühlen sollten – im eigenen Zuhause oder in der Schule. Ein liebevolles Umfeld ist entscheidend, damit Kinder sich gesund entwickeln können.

Gemeinsam Verantwortung übernehmen

Gewalt lässt sich verhindern – aber nur, wenn wir gemeinsam handeln. Prävention, Aufklärung und frühe Hilfe sind der Schlüssel, um den Kreislauf der Gewalt zu durchbrechen. Jedes Kind hat das Recht, in einer sicheren Umgebung aufzuwachsen, und jeder von uns kann dazu beitragen:

1. **Hinschauen und aufklären** – Schulen und Gemeinden sollten verstärkt über Gewalt und ihre Folgen informieren. Workshops und Gespräche schaffen Bewusstsein.
2. **Hilfe anbieten** – Betroffene Kinder müssen wissen, dass sie nicht allein sind. Lehrkräfte, Beratungsstellen oder Vertrauenspersonen können wertvolle Unterstützung leisten.
3. **Konsequent handeln** – Gewalt darf nicht ignoriert werden. Wer Verdacht schöpft, sollte nicht zögern, professionelle Hilfe einzuschalten oder Behörden zu informieren.
4. **Prävention fördern** – Ein respektvoller Umgang in Familien und Schulen trägt dazu bei, Gewalt zu verhindern. Anti-Mobbing-Programme und offene Gesprächsangebote helfen, Konflikte friedlich zu lösen.
5. **Warnsignale ernst nehmen** – Plötzlicher Rückzug, unerklärliche Verletzungen oder auffälliges Verhalten sollten uns aufmerksam machen. Wer Unterstützung anbietet oder den Kontakt zu Hilfsorganisationen herstellt, kann einen wichtigen Beitrag leisten.

Regionale Hilfsangebote

In unserer Region gibt es zahlreiche Anlaufstellen für Betroffene und Angehörige. Besonders hervorzuheben ist das Programm „Fit fürs Leben“ – ein kostenloses, anonymes und mobiles Angebot als erste Anlaufstelle. Weitere Hilfsangebote sind:

- **Mädchen- und Frauenberatungsstelle in Spittal** – Unterstützung für Frauen und Mädchen in schwierigen Lebenssituationen.
- **Frauenhaus Spittal** – Schutz und Zuflucht für Frauen und Kinder, die von häuslicher Gewalt betroffen sind.

- **Delfi – Kinderschutzzentrum & Kriseninterventionsstelle Spittal** – Beratung und Hilfe für Kinder und Jugendliche.
- **Kinder- und Jugendhilfe Spittal** – Unterstützung für junge Menschen und Familien in Notlagen.

Fazit

Gewalt gegen Kinder und Jugendliche darf kein Tabuthema sein. Es ist unsere gemeinsame Verantwortung, hinzusehen, zuzuhören und zu helfen. Wer selbst betroffen ist oder Gewalt beobachtet, sollte sich nicht scheuen, Hilfe in Anspruch zu nehmen – sei es bei einer Vertrauensperson, einer Beratungsstelle oder über eine Hotline. Nur wenn wir gemeinsam handeln, können wir eine gewaltfreie Zukunft für unsere Kinder gestalten.



Renate Schiffer

Ob du als Elternteil, als Großeltern- teil, als Pädagog:in Rat brauchst oder ob du als Kind oder Jugendliche:r Rat oder Hilfe brauchst - ich, Renate Schiffer, unterstütze dich gerne. Und das kostenlos, mobil und anonym.

Ich bin unter folgender Nummer erreichbar:

0699/13631002

Dipl. Früherzieherin, Dipl. Kindergärtnerin, Dipl. Sozialpädagogin für Hort und Heim, Mag. der Familiensoziologie, systemischer Coach für neue Autorität in Ausb. und nicht zuletzt Mutter dreier Kinder

LAND  KÄRNTEN
Abt. 4 - Soziales
und Gesellschaft


NOCKREGION



Sehr geehrte BürgerInnen der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten!

Die Volksschule Gmünd in Kärnten wird von weit über 100 Schülern besucht, wobei die Schüler sowohl zu Fuß, mit dem Bus aber auch noch immer mit Privatfahrzeugen zur Schule gelangen. Durch den Ausbau des Busnetzes ist es beinahe jeden Schüler möglich, mit dem Bus zur Schule zu kommen. Dies bringt es naturgemäß mit sich, dass bei Schulanfang bzw. Schulende eine größere Zahl von Bussen im Bereich der Schule halten müssen. **Die Zu- und Abfahrt der Busse wäre kein Problem, wenn nicht „Elterntaxis“ unmittelbar vor der Schule bzw. während der Betriebszeiten auf den Bushaltestellen halten, um die Kinder aus- bzw. einsteigen zu lassen.** Teilweise konnte sogar beobachtet werden, dass Kinder in Richtung Fahrbahnmitte aussteigen und dort sich noch von den Eltern verabschieden bzw. die Schultasche aus dem Kofferraum holen. Dadurch wird der Verkehrsfluss, aber vor allem die Übersichtlichkeit und dadurch auch die Sicherheit im Schulbereich massiv beeinträchtigt. Gemeinsam mit der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten, Vertretern des Landes Kärnten und dem Busunternehmen BACHER wurde daher ein Konzept entworfen, **die den Bus- und Privat-PKW Verkehr entflechten sollen.**

Kurz eine Erläuterung des Konzepts:

- Auf Antrag der Polizeiinspektion Gmünd in Kärnten wurde vor der Volksschule ein Halte- und Parkverbot erlassen, dies bedeutet, dass dort nicht gehalten werden darf. **Auch nicht „nur“ zum Aus- bzw. Einsteigen eines Mitfahrers/ Kindes.** Sollte im Zuge der Schulwegsicherung dies wahrgenommen werden, wird seitens der Polizei Gmünd in Kärnten zumindest eine Organstrafe von 20,-€ erlassen. Im Kreuzungsbereich sowie 5 m vor dem

Schulweg ist das Halten sowieso grundsätzlich verboten (in der Skizze rot markiert).

- Der Bushaltestellenbereich wurde von der bestehenden Haltebuch für Busse in Richtung Stadttor erweitert. Die Kinder steigen vom Bus direkt in Richtung Gehsteig aus, bzw. von dort in den Bus ein (in der Skizze gelb markiert).
- **Es stehen den Eltern daher die Parkplätze entlang des Porscheparks zur Verfügung. Die Kinder können dort gesichert ein- und aussteigen und über den Zebrastreifen zur Schule gehen.** Jedem Volksschulkind ist dies zumutbar und es wird auch im Zuge der Verkehrserziehung geübt (in der Skizze grün markiert).

Arbeiten wir, das bedeutet, Schüler, Eltern, Lehrer, Busunternehmer und Polizei gemeinsam daran, den Schulweg sicher zu gestalten.

Der Inspektionskommandant:
Kontrollinspektor Martin KORB



Chronik der Stadtkapelle Gmünd

Im Jahre 1835 brachte im Sommer der damalige Fideikommißbesitzer und Majoratsherr, Graf Konstantin Lodron-Laterno seine Gemahlin zum ersten Mal von Wien nach Gmünd auf eine zweimonatige Sommerfrische. Da wurden alle Hebel in Bewegung gesetzt und man wollte der hohen Herrschaft einen würdigen Empfang bereiten: Musik und Gesang wetteiferten miteinander und so wurde bei der Ankunft abends ein „solches“ Ständchen mit Musik und Gesang dargebracht. Der damalige Hauptchor, der der herrschaftlichen Familie gegolten hat, befindet sich im Besitz von Josef Gussenbauer (Lodron'scher Obergärtner). Somit ist das Jahr 1835 als Geburtsjahr unserer Stadtkapelle anzusehen, welche sich bis zum 1. Weltkrieg „Gmündner Bürgerkapelle“ nannte.

Im Jahre 1902 kam der Schuldirektor Andreas Klocker nach Gmünd/Kärnten. Er übernahm die Leitung der Blaskapelle. Die Musik blühte bis zum Kriegsbeginn im Jahre 1914 in Gmünd. Während des 1. Weltkrieges waren die Tätigkeiten der Kapelle eingestellt. Nach dem Kriegsende war es wiederum Andreas Klocker, der ohne Musik nicht leben konnte und unermüdlich am Wiederaufbau der Blaskapelle tätig war. Zwischen den beiden Weltkriegen nannte sich die Kapelle „Burschenkapelle“ und wurde 1929 durch verschiedene Umstände, insbesondere aus finanziellen Gründen, von der Freiwilligen Feuerwehr Gmünd übernommen und als FF-Kapelle weitergeführt.



Der Leiter und Kapellmeister war Stefan Kotic.

1938 überstürzten sich die politischen Ereignisse. Am 13.03.1938 marschierte die Wehrmacht in Österreich ein, die FF-Kapelle wurde umgewandelt in die N.S.K.K.-Musik (Nationalsozialistisches Kraftfahrer Korps). Infolge des Kriegsausbruches am 1. September 1939 konnte nicht mehr weiter musiziert werden.

Nach Kriegsende am 02. Juni 1946 wurde die Kapelle als „Stadtkapelle Gmünd“ unter dem Kapellmeister Josef Egger wieder aktiv. Obmann wurde Franz Pirker, die Kapelle zählte 18 Mitglieder. Das Probelokal war wieder im Gasthof „Unterer Prunner“. 1955 übernahm Josef Lindner die Kapellmeisterstelle. Ab 1962 war Franz Ramsbacher der Kapellmeister.

1965 feierte die Kapelle unter Beteiligung acht auswärtiger Musikkapellen ihr 130-jähriges Bestehen. 1966 erhielt die Kapelle anstelle der grauen Musikeruniform eine neue Uniform mit weinrotem Rock und schwarzer Hose. 1982 übernahm Heinz Burgstaller sen. die Kapellmeisterstelle. 1990 wurde er von Rudiferia Christian abgelöst. Mit unermüdlichem Fleiß arbeiteten bis zum Jahre 1990 Funktionäre wie Obmann Hans Egger, Kapellmeister Heinz Burgstaller sen. und Präsident Pepi Gröber. Mit der Hauptversammlung 1990 gingen diese Funktionäre in den wohlverdienten Ruhestand.

Mit Claus Faller als Obmann und Christian Rudiferia als Kapellmeister feierte die Stadtkapelle 1995 ihr 160-jähriges Bestandsjubiläum. Mit den neuen Funktionären wurden neue Ziele gesetzt und erreicht. So wurde im Jänner 1996 Horst Wilscher als neuer Kapellmeister in den Verein aufgenommen, um auch musikalische neue Schritte zu gehen. Das Probelokal wechselte vom Gasthof Prunner zum Feuerwehrhaus der FF Gmünd. Erste Plätze und sehr gute und gute Erfolge bei Wertungsspielen waren die rasche Folge. In musikalischer Hinsicht hat sich die Stadtkapelle von einer „Frühschoppenmusi“ zu einem Konzertorchester entwickelt. 2001 übernahm Hans-Ulrich die Funktion des Obmannes. Ein ausgezeichnete Erfolg bei der Marschwertung in der Stufe D in Greifenburg war zu feiern. Im Jahr darauf erzielte das Klarinetten-Trio beim Landeswettbewerb einen sehr guten Erfolg. Der Wunsch nach Konzerten im Ausland kam aus Zalaegerszeg (Ungarn), Saargemünd (Frankreich), Muggia (Italien), Gemünden (Felda, Deutschland).

Der Wunsch nach einem eigenem Probelokal wuchs und so wurde durch eine gute Kameradschaft und viel Eigeninitiative das ehemalige Kino in Gmünd zum heutigen Probelokal umgebaut. Baubeginn war 2005 und bereits

2006 wurde das neue Probelokal eingeweiht. Im Jahr 2013 trat Horst Wilscher zurück und der damalige Kapellmeisterstellvertreter Andreas Moser übernahm die Kapellmeisterstelle. 2015 übernahm Caroline Martl die Kapellmeisterstelle. 2016 folgte ein Wechsel im Vereinsvorstand: Hans-Ulrich Egger wurde wieder zum Obmann gewählt und Heinz Burgstaller jun. zum Stellvertreter. Neue Akzente wurden gesetzt und so wurde 2019 Dominik Putz aus Mauthen für die Stelle des Kapellmeisters eingesetzt, welche er bis heute ausübt.



Pensionistenverband Gmünd

Gelungener Veranstaltungsaufakt mit Heringsschmaus!

Der Einladung des Pensionistenverbandes Gmünd zum traditionellen Heringsschmaus, folgten wieder viele Mitglieder des PVÖ. Der Heringssalat, den das altbewährte Team mit Maria, Astrid, Marlies, Ilse und Rosemarie vorbereitet hatte, mundete allen und die Krapfen bildeten den süßen Abschluss.

Die Anwesenden haben es genossen ein paar Stunden unter Gleichgesinnten zu sein. Es war für alle ein schöner Nachmittag! Anfang April fand zum fünften Mal das

Preiswatten statt, zu dem Kartenspieler aus dem Bezirk eingeladen waren. Zum selben Zeitpunkt fand für Pensionisten, die nicht mitmachten, der Clubnachmittag statt, wo es für alle ein gefärbtes Osterei gab. Am 30. April fand auch wieder eine Tanzveranstaltung – der „Tanz in den Mai“ statt, zu dem die Gmündnerinnen und Gmündner und Mitglieder der verschiedenen Bezirksgruppen eingeladen wurden.



Weihnachtsfeiern im Stadtsaal und auf der Kegelbahn

Am 18. Dezember lud der PVÖ Gmünd zur alljährlichen Weihnachtsfeier in den Stadtsaal ein. Erfreulicherweise wurde die Einladung diesmal von so vielen Mitgliedern wie noch nie angenommen und der Saal war gesteckt voll. PVÖ Vorsitzender Hans Werginz konnte folgende Ehrengäste begrüßen und um kurze Beiträge bitten: Herrn Bgm. Josef Jury, Pfarrer Mag. Oliver Prieschl, GR Sylvia Petschar und den Bez. Vorsitzenden Thomas Kohlhuber. Nach einem besinnlichen Programm mit Musik und Gesang von Schülern der Musikschule Gmünd unter der Leitung von Frau Mag. Elfriede Truskaller und einer Lesung von selbstverfassten Texten von Karin Perauer, gab es zum Kaffee selbstgebackene Kekse und anschließend wurden Kochwürstel und Schinken serviert, was von allen gelobt wurde. Danach gab es noch ein gemütliches Zusammensitzen zum Ausklang der Adventszeit. Am nächsten Tag lud die Kegelgruppe der Pensionisten im Rahmen des Kegelnachmittages zu einer schlichten Adventfeier auf die Kegelbahn ein. Frau Marlies Gritzner, die Leiterin der Kegelgruppe, konnte dazu die Jagdhornbläsergruppe Malta begrüßen, die durch ihr Spiel den Abend sehr bereicherte. Nun geht es ins neue Vereinsjahr und wir haben uns bemüht ein abwechslungsreiches und interessantes Frühjahrsprogramm zusammenzustellen und hoffen, dass es von den Mitgliedern gut angenommen werden wird.



Alljährliches Nudeessen des PV Gmünd

Ende Februar fand im Gasthof Prunner das traditionelle Nudeessen des Pensionistenverbandes Gmünd statt. In geselliger Atmosphäre genossen über hundert Besucher die köstlichen Nudelgerichte und über fünfzig Portionen wurden für gehbehinderte oder kranke Mitglieder abgeholt.

Neben dem kulinarischen Genuss stand vor allem das gemütliche Beisammensein im Mittelpunkt. Bei angelegten Gesprächen und bester Stimmung verbrachten die Gäste einen geselligen Nachmittag.

Der Pensionistenverband Gmünd erwirtschaftet bei diversen Veranstaltungen die Mittel, um zu diesem Essen einladen zu können und bedankt sich beim Team des Gasthauses Prunner für die hervorragende Bewirtung. Wir freuen uns bereits auf das nächste gemeinsame Nudeessen!



Seniorenbund Gmünd

Berchtesgadener Advent

Die Firma WENATEX hat uns zu diesem Ausflug eingeladen und sämtliche Kosten übernommen. Überraschend haben sich doch 38 Personen dazu angemeldet, obwohl Werbefahrten ja nicht den besten Ruf genießen. Schon um 07:30 machten wir uns auf den Weg nach Salzburg. Trotz der vielen Baustellen auf der Autobahn kamen wir pünktlich an. Der Frühstückstisch war im Vortragsraum schon gedeckt und Kaffee, belegte Brote und verschiedene Getränke standen bereit. Im Anschluss hatten wir einen sehr interessanten und bemerkenswert unaufdringlichen Vortrag über „Schlafen die andere Hälfte des Lebens“. Dabei informierte man uns über die Herstellung der komfortablen Matratzen. Wir waren überrascht, dass die benutzten Stoffe aus Buchenholz hergestellt werden. Danach hatten wir noch die Möglichkeit im Shop einzukaufen und so manches Stück wechselte den Besitzer. Bevor es nach Berchtesgaden weiterging, bekamen wir noch einen Imbiss zur Stärkung. Mit einer geprüften Fremdenführerin fuhren wir nach Berchtesgaden. Unterwegs haben wir einiges über den Wallfahrtsort Maria Plain und dem, im Untersberg schlafenden Kaiser Karl, erfahren. In Berchtesgaden ging es gleich auf den Adventmarkt, wo sie uns einiges über die Stadt erzählte. Es erwartete uns ein sehr geschmackvoller Markt mit Einkaufsmöglichkeiten für Kunsthandwerk, Baumschmuck, Schnitzereien, Lebkuchen und Leckereien. Es wurde bereits dunkel und der Markt zeigte sich in seiner Lichterpracht, als wir uns wieder auf den Heimweg machten. Es war ein schöner Tag.



Schafaufbratln -eine alte Lungauer Tradition

In den Herbstwochen wird das beste Fleisch der Schafe, die einen ganzen Sommer lang auf der Alm waren und die frischen, saftigen Bergkräutern abgrasten, „aufgebratln“. Sobald die Schafe von der Alm kommen, werden sie geschlachtet, eingebeizt und mindestens 4 Tage in Almkraut eingelegt. Anschließend wird das Fleisch in großen Pfannen aufgebratelt und serviert. Es war ein sonniger Tag. Über den Katschberg, vorbei an St. Michael, gelangten wir nach Zederhaus, bekannt durch seine Prangstangen. Weiter ging es über eine teilweise schmale Straße zur Schliersee Hütte.

Eine wanderlustige Gruppe machte sich die Mühe und nahm unterwegs den alten Weg zur Hütte. Die Mautstelle war nicht mehr besetzt, so hatten wir freie Fahrt. Bei der Hütte angekommen, konnten wir die Sonne auf der Terrasse genießen, bis die Wanderer eintrafen. Danach machten wir es uns in der Hütte gemütlich und es dauerte nicht lange und die große „Rein“ mit dem Schafbratln stand am Tisch. Dazu durften der Lungauer Eachtling, Semmelknödel, Rettich, Krautsalat, Preiselbeeren und das Lungauer Krennkoch nicht fehlen. Zum Drüberstreuen gab es auch noch ein Schnapserl. Gestärkt und voll Zufriedenheit machten einige einen Spaziergang um den See und der Rest ließ es sich bei Kaffee und Kuchen oder „flüssiger Kost“ gut gehen. Es waren alle zufrieden und wir machten uns wieder auf den Heimweg.



Weihnachtsfeier

Heuer fand unsere Weihnachtsfeier zum ersten Mal im Gasthof Prunner statt. Dazu waren alle eingeladen. Mit einem Glas Sekt von den Gastwirten wurden 80 Gäste herzlich empfangen. Als Ehrengäste konnten wir unseren Bürgermeister Josef Jury, Bezirksobmann Johann Walker, Pfarrer Oliver Prieschl, Stadtrat Markus Schiffer und unsere Ehrenobfrau Elvira Rudiferia begrüßen. Nach der Begrüßung durch unseren Obmann Robert Striedinger, wurden uns ein „Gruß aus der Küche“ und ein mit viel Liebe zubereitetes Menü serviert. Im Anschluss daran, haben uns Frau Gerhild Gracher - mit Gedichten und Gschichten, Sängerinnen -mit weihnachtlichen Liedern, ein Harfenspieler und Pfarrer Oliver Prieschl – mit besinnlichen Worten auf das bevorstehende Weihnachtsfest eingestimmt. Zum Abschluss gab es noch Kaffee und Kuchen und mit einem gemütlichen Beisammensein wurde die Feier beendet.



Klima- und Energie- Modellregionen



**Klima- und Energie-
Modellregionen**
Wir gestalten die Energiewende
Lieser- und Maltatal



Regional einkaufen leicht gemacht!

Wir stärken dadurch unsere Wirtschaft



Im Lieser- und Maltatal haben wir beste Voraussetzungen für ein wundervolles Leben in Sicherheit und intakter Natur. Über 800 Betriebe aller Branchen bieten nicht nur wertvolle Arbeitsplätze, sondern auch viele Produkte und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs.

Die Nockregion setzt seit Jahren Maßnahmen um, um das Leben und die Arbeit in der Region noch attraktiver zu gestalten. Eines der Angebote ist die regionale Suchmaschine „Regional im Tal“. Sie besteht bereits seit einigen Jahren und erlaubt es, regionale Produzenten und Dienstleister in den fünf Gemeinden des Lieser- und Maltatales zu suchen und zu finden. Diese können sich kostenlos eintragen und erhalten so die Möglichkeit, sich öffentlich zu präsentieren. Potenzielle Kunden können sich über das Angebot informieren und dementsprechend regional einkaufen. Nur so kann der regionale Wirtschaftskreislauf gestärkt werden. Der Schlüssel liegt in der Wertschöpfung, die in der Region bleiben soll. Wer regional kauft, sorgt dafür, dass das Geld in der Region bleibt, lokale Unternehmen unterstützt und Arbeitsplätze gesichert oder sogar geschaffen werden. Durch kurze Wege werden Treibhausgasemissionen reduziert. Dies hat nicht nur auf das Klima einen positiven Effekt. Einkäufe bei AMAZON, TEMU und Co. richten weltweit großen Schaden an und sorgen dafür, dass unsere Arbeitsplätze verschwinden.

Die Regionale Suchmaschine „Alles da im Tal“ wurde erneuert

Die inzwischen veraltete Webseite von www.regional-im-tal.at wurde komplett neugestaltet. Ein ambitioniertes Team von Maturantinnen und Maturanten der Handelsakademie Spittal hat im Zuge einer Diplomarbeit das Aussehen und die Funktion der Webseite überarbeitet, damit



Nutzerinnen und Nutzer es leichter haben, sich zurechtzufinden. Die KEM Lieser- und Maltatal und der Regionalverband Nockregion freuen sich über die hervorragende Arbeit und hoffen, dass die neue attraktive Plattform intensiver genutzt wird. Die Botschaft ist klar: Wer seine Region liebt, unterstützt sie auch!

Besuchen Sie die neue Seite: www.regional-im-tal.at und die Infoveranstaltung dazu am 14. April um 18:30 im Gasthof Alte Post in Gmünd

Für Fragen und Feedback stehe ich natürlich gerne zur Verfügung.

Ihr Hermann Florian

Klima- und Energiemodellregions-
manager Lieser- und Maltatal
Tel.: +43 699 1929 2939
hermann.florian@nockregion-ok.at
www.kem-lieser-maltatal.at



REISEZEIT



REISE-HIGHLIGHTS 2025:

23. bis 29. Mai Insel Rügen mit Jules van de Ven	€ 1.299,-
25. Mai bis 3. Juni Balkan Rundreise durch Kroatien, Montenegro und Albanien	€ 1.495,-
8. bis 12. Juni Elsass - Vielfältig & Genussvoll Straßburg, Colmar, Kaysersberg u.v.m.	€ 895,-
14. bis 18. Juli Piemont Peter Auer entdeckt mit uns die Genussregion	€ 740,-
19. bis 30. Juli Baltikum - Estland, Lettland & Litauen	€ 1.885,-

BACHERREISEN



Preise für Mehrtagesfahrten pro Person im Doppelzimmer.
Es gelten die Allgemeinen Reisebedingungen von Bacher Reisen.

Buchungen: ☎ 04246 / 3072
buchungen@bacher-reisen.at · www.bacher-reisen.at

Klimawandelanpassungsmodellregion (KLAR!) Nockregion

Der frühe Frühling: Ein Balanceakt für die Natur

Vogelgezwitscher und die ersten wärmenden Sonnenstrahlen – der Frühling wird von vielen sehnsüchtig erwartet. In den letzten Jahrzehnten hat er uns immer häufiger schon früher erreicht. Es zeigt sich, dass der Frühling sich in den letzten Jahrzehnten um bis zu drei Wochen früher ankündigt als noch vor 50 Jahren. Doch der frühe Frühling bringt nicht nur angenehme Wärme, sondern stellt auch eine Herausforderung für die Tier- und Pflanzenwelt dar.

Stress für die Natur

Die frühen warmen Temperaturen bringen viele natürliche Prozesse aus dem Gleichgewicht. Zum Beispiel beginnt die Bestäubung der Blüten zu früh, bevor genügend Bestäuber wie Bienen aktiv werden. Auch die Nahrungssuche vieler Tiere, wie etwa von Insekten und Vögeln, wird durcheinandergebracht, und für Bäume und Pflanzen wird durch das frühere aufblühen der Spätfrost ein größer werdendes Risiko.



Frost als Erntekiller

Viele sind durch die ersten warmen Sonnenstrahlen verleitet zur Hacke und Gartenschaukel zu greifen und sich fleißig ans Gärtnern zu machen. Doch leider fallen vor allem dem Spätfrost viele Pflanzen und Baumblüten zum Opfer, was zu Ernteaussfällen führen kann. Folgende Obstbäume und Gartenpflanzen haben mit dem Frost kein gutes Verhältnis:

Bäume und Sträucher: Apfel-, Birnen- und Kirschblüten, Weinrebe



Gartenpflanzen: Tomaten, Gurken, Paprika, Kürbis, Zucchini, Auberginen, Basilikum

Was tun im eigenen Garten?

Um den eigenen Garten geeignet vor Frost zu schützen gibt es einige Tipps, die man ohne großen Aufwand selber umsetzen kann:

- Gartenpflanzen und -Blumen mit Vlies oder Decke schützen, als Gerüst kann beispielsweise ein Wäscheständer dienen
- Karton oder Eimer über die Pflanzen stülpen
- Naturmaterialien wie Tannenzweige oder Stroh dienen ebenso als Schutz
- Geöffnete Blüten der Obstbäume mit Vlies oder Jute abdecken

Wer trotz Frostrisiko schon früh mit dem Gärtnern beginnen möchte, sollte mit frostresistenteren Pflanzen beginnen, zu diesen zählen beispielsweise: Radieschen, Kohlrabi, Zwiebeln, Petersilie oder Schnittlauch.

Mit diesen Maßnahmen steht einem großen Gemüse- und Obstkorb im Sommer nichts mehr im Weg!

Neues Gesicht bei der KLAR!-Nockregion

Seit 2021 ist die KLAR! Nockregion dank des unermüdlichen Engagements von Franziska Weineiss ein fester Bestandteil der Nockregion und hat mit zahlreichen erfolgreichen Projekten dazu beigetragen, die Region klimafitter zu machen. Nun geht Franziska auf ein persönliches Abenteuer und beginnt ihre Mutterschaftskarenz. In dieser Zeit wird sie von Sarah Fraueneder vertreten, die sich ebenso mit viel Motivation und Elan dafür einsetzen wird, die geplanten Maßnahmen des Programms erfolgreich umzusetzen und die positive Entwicklung weiter voranzutreiben.

Bei etwaigen Fragen oder Interesse könnt ihr euch jederzeit bei Sarah unter den unten angeführten Kontaktdaten melden!

KONTAKT

KLAR! Nockregion
Sarah Fraueneder, MSc
sarah.fraueneder@nockregion-ok.at
+43 699 1822 8801
[https://www.facebook.com/](https://www.facebook.com/KLARNockregion)
KLARNockregion



ARBEITSRAUM NOCKREGION Gemeinsam gestalten & nachhaltig stärken!

Die Nockregion - vom Lieser-Maltatal, über den Millstätter See bis auf die Turracher Höhe - bietet eine hohe Lebensqualität mit beeindruckender Natur, attraktiven Freizeitangeboten und hoher Sicherheit. Doch um langfristig eine attraktive Lebens- und Arbeitsregion zu sein, müssen wir aktiv an den regionalen Herausforderungen wie leistbarem Wohnen, einer gut ausgebauten Mobilität und der Stärkung der Region als Wirtschaftsstandort arbeiten.

wirken. Sowohl die Gemeinden, als auch die Unternehmen nehmen eine Schlüsselrolle ein, um die Entwicklung für einen (noch) attraktiveren Lebens- und Arbeitsraum für Familien und junge Menschen zu ermöglichen.

Genau hier setzen wir an! Der Regionalverband der Nockregion, bestehend aus 16 Gemeinden, hat im vergangenen Jahr den Entwicklungsprozess „Auf dem Weg zur besten Lebens- und Arbeitsregion“ gestartet, um die Region zu stärken und dem demografischen Wandel entgegenzu-

Mehr Informationen erhalten Sie unter:
www.rm-kaernten.at/lag-nockregion-oberkaernten/unser-zukunftsbild/

Kontakt:
 Katharina Spöck
 Projektleitung „Auf dem Weg zur besten Lebens- und Arbeitsregion“
 0699/10228836
katharina.spoeck@nockregion-ok.at

Sehr geehrte Unternehmer*innen der Nockregion, wir möchten Sie herzlich dazu einladen, dem regionalen Netzwerk beizutreten und ein Teil dieses zukunftsweisenden Prozesses zu werden!

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- Mitgestaltung einer gemeinsamen Zukunftsstrategie für die Region
- Ressourceneinsparung durch gemeinsame Initiativen und Kooperationen
- Voneinander lernen in einem starken Unternehmensnetzwerk
- Unterstützter Entwicklungsprozess im eigenen Unternehmen
- Koordination von Qualifizierungen für Unternehmer:innen und Mitarbeitende
- Langfristige Stärkung einer attraktiven Arbeitgebermarke in der Nockregion



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union





Rehkitzrettung Nockregion
 Schwarzenbach 23
 A-9701 Rothenthurn
 rehkitzrettungnockregion@gmail.com
 www.rehkitzrettungnockregion.at

Geschätzte Bauern und Bäuerinnen!

Der neu gegründete Verein Rehkitzrettung Nockregion möchte sich bei euch gerne vorstellen. Wir haben uns im Jahr 2024 gegründet und haben im Bereich Rehkitzrettung in der Marktgemeinde Seeboden seit 2019 Erfahrung. Unser Ziel ist es, diese Erfahrung in der gesamten Nockregion zu etablieren. Mitwirkende bei diesem Projekt sind die Gemeinden der Nockregion – Oberkärnten. Die Umsetzung wird durch ein Leader Projekt und Gemeinden finanziert, daher sind die Leistungen auf eine gewisse Zeit kostenlos.

Der Mähtod der Rehkitze ist einer der unangenehmsten Momente für die Landwirte und in Folge die verwesenden Kadaver auch eine große Gefahr durch Vergiftung für die Futtertiere. Unser Ziel ist es, mit unserem Know-how den Mähtod der Rehkitze gemeinsam mit den Bauernschaften und der Jägerschaft auf ein Minimum in der gesamten Nockregion zu reduzieren.

Dazu haben wir das Projekt Rehkitzrettung Nockregion konzipiert und gestartet. Es sollen insgesamt 5 Teams mit erforderlichem Equipment in der Region gebildet werden. In der Früh bzw. vor dem Mähen stehen wir für euch mit unseren Teams gerne zur Verfügung und befliegen eure Felder.

Ihr könnt uns vor den Mäharbeiten gerne unter rehkitzrettungnockregion@gmail.com oder per Tel.: +43-664-59 44 299 kontaktieren. Wir sind bemüht alle Anfragen und Wünsche bestmöglich zu erfüllen.

Wenn ihr euch eventuell auch aktiv als Rehkitzretter oder Drohnenpilot einbringen möchtet, wir sind auch noch auf der Suche nach ehrenamtlichen Mithelfern und Unterstützern.

Mach mit und sei auch du dabei, als ein Teil der 1. Kärntner Rehkitzrettungsregion!

Welche Möglichkeit der Mitwirkung können wir euch bieten:

- Die kostenlose Ausbildung und Befliegung mit der modernen Drohne Mavic 3 Thermal, als einer von maximal 15 Drohnenpiloten.
- Wenn Sie bereits den großen Drohnenführerschein (Fernpilotenzeugnis) haben, die sofortige aktive Mitwirkung als Pilot in einem unserer Drohnenteams,
- oder als Rehkitzretter im Drohnenteam.

Bei Interesse, bitte gerne per Mail rehkitzrettungnockregion@gmail.com oder per Tel.: +43-664-5944299 bei uns zu melden.

Wir freuen uns auf eure Mitwirkung in unserem Team mit einem kräftigen Weidmannsheil!

Bernhard Tuma
 Obmann

Christian Angerer Joerg Pempel
 Obmannstellv. Schriftführer

Horst Zwischenberger
 Kassier

Bankverbindung: AT22 3926 7000 001 3957 bei Raiffeisen-Bezirksbank Spittal/Drau
 ZVR-Zahl: ZVR Zahl: 1581762700

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
 Land- und Forstwirtschaft,
 Regionen und Wasserwirtschaft

 WIR leben Land
 Gemeinsame Agrarpolitik Österreich

LAND  KÄRNTEN

 Kofinanziert von der
 Europäischen Union

Dorfservice aktuell



Dorfservice Besuchsdienst - Gemeinsam statt einsam

In unserer schnelllebigen Welt gibt es leider auch Menschen, die sich einsam fühlen – sei es aufgrund des Alters, einer Erkrankung oder besonderer Lebensumstände. Genau hier setzt der Besuchsdienst vom Dorfservice an. Mit viel Herz und Engagement schenken unsere freiwilligen Helferinnen und Helfer Zeit, Zuwendung und ein offenes Ohr. Unsere Klient*innen freuen sich oft schon Tage im Voraus auf den nächsten Besuch.

Herzenswärme, die verbindet – ob ein gemeinsamer Spaziergang, ein gemütliches Gespräch bei einer Tasse Tee oder einfach nur Zuhören – oft sind es die kleinen Gesten, die große Wirkung zeigen. Unsere Freiwilligen besuchen regelmäßig Seniorinnen und Senioren, kranke oder alleinlebende Menschen und bringen Abwechslung in den Alltag. Sie schenken nicht nur Freude, sondern schaffen auch wertvolle Verbindungen zwischen den Generationen.

Unterstützung und Weiterbildung für unsere freiwilligen Mitarbeiter*innen

Um unsere freiwilligen Mitarbeiter*innen bestmöglich auf ihre Aufgaben vorzubereiten, bieten wir regelmäßig Weiterbildungen an. In diesen Schulungen vermitteln wir wertvolle Kenntnisse zu Gesprächsführung, zum Umgang mit Demenz und anderen wichtigen Themen. So stellen wir sicher, dass sie sich gut vorbereitet fühlen – und sie sich gleichzeitig auch persönlich weiterentwickeln können.

Möchten Sie mitmachen?

Unser Team freut sich immer über neue Engagierte, die ihre Zeit und ihre Erfahrungen teilen möchten. Jeder Einsatz ist wertvoll – ob einmal im Monat oder wöchentlich, jede Stunde zählt! Wenn Sie sich vorstellen können, Teil unseres Teams zu werden oder mehr Informationen wünschen, melden Sie sich gerne bei uns. Gemeinsam können wir viel erreichen!



Sie erreichen Ihre Dorfservice Mitarbeiterin

Anita Dullnig unter der Nummer:

0650 / 99 22 270

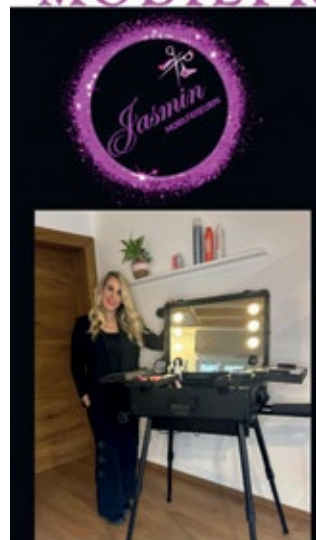
Telefonisch: Montag bis Freitag

von 08.00 – 12.00 Uhr,

Persönlich: Jeden Mittwoch von 9.00 bis 11.00 Uhr
im Gemeindeamt

Gerne kommt Anita Dullnig, nach Terminvereinbarung, auch zu Ihnen nach Hause.

MOBILFRISEURIN



GRÜß EUCH!

Nun ist es soweit, ich bin Jasmin Krabath und ich darf mit großer Freude bekannt geben, dass ich mich Anfang des Jahres 2025 in die Selbstständigkeit gewagt habe und ich als mobile Friseurin im Raum Gmünd-Malta-Rennweg-Spittal/Drau und Umgebung unterwegs sein werde.

Mit meinem Equipment (Koffer, mobiles Waschbecken) möchte ich es euch so angenehm und einfach wie möglich machen. Termine nehme ich unter der

0676/9106557

entgegen, ihr könnt mir aber auch gerne auf What's App schreiben! Ich freue mich auf Euch!



Eure Jasmin

Eröffnungsangebot!!!

Für alle Kunden gibt es ab sofort bis Ende Mai 2025

-10%

auf die komplette
Behandlung!

 Jasmin Mobilfriseurin
 jasmin_mobilfriseurin



Fender CHALETS SONNALM

GAUMENFREUDEN



VOM FRÜHSTÜCK BIS ZUM ABENDESSEN – FENDERS KULINARISCHE GENUSSREISE

Wir servieren Ihnen eine Vielfalt ausgewählter Produkte und Spezialitäten heimischer Produzenten, die wir nach Ihren persönlichen Wünschen zusammenstellen. Zum Menü empfehlen wir Ihnen gerne die passende Weinbegleitung.

Erleben Sie für bis zu 8 Personen eine stilvolle Auszeit und lassen Sie sich kulinarisch verwöhnen.

Wir freuen uns darauf, Ihnen unser kleines Paradies vorzustellen.

ERWIN & CORNELIA MIT LENA & EMELY Fender



Das Fender Shuttle-Service:
Bequem auf die Sonnalalm und sicher nach Hause.



Fender Chalets Sonnalalm
Stubeck Sonnalalm 126
9853 Gmünd in Kärnten

Tischreservierung erforderlich
Tel. +43 664 427 48 08

sonnalalm@fenderchalets.at
www.fenderchalets.at

**IHRE INDIVIDUELLE GENUSSZEIT
auf 1.750m**





30 Jahre Bibliothek Gmünd in Kärnten Stadt- und Schulbibliothek Ein Paradies für LeserInnen „Klein & Groß“

Ein Bericht verfasst von Blandine Unterasinger († 2.3.2025)

Über acht Jahre dauerten die Bemühungen des damaligen Bürgermeisters Hans Werginz und den Befürwortern eines „Lesezentrums“ im geschichtreichen Schloss Lodron, die Bibliothek zu planen.

Im Jahr 1993 fand endlich unter Arch. DI Hans RABL der Umbau mit heimischen Betrieben statt.



Alt-Bgm. Hans Werginz bei der Eröffnung im Jahr 1995

Schloss-Chronik:

1607-1654 erbaut von Anton Riebler im Auftrag der Grafen von Lodron und Sitz der Primogenitur des Lodron'schen Fideikommisses bis 1932.

1792 Zerstörung durch Brand – Wiederherstellung durch Baumeister Johann Glanner (Werfen)

1932 im Privatbesitz von Karl Irsa. Seit 1990 im Besitz der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten

Seitdem Schule, Stadtsaal, Turnsaal, Stadt- und Schulbibliothek.

Vor dem Start in die neue Vorzeigebibliothek war die „alte“ Bücherei in den eher dunklen Räumlichkeiten des Rathauses einquartiert. Nach der großen Umsiedlung mit engagierten und lesefreundlichen HelferInnen, sowie der Katalogisierung der 5000 Exemplare in den neuen PC, fand die offizielle und sehr feierliche Eröffnung am 5. Februar 1995 statt. Lesungen für Kinder und Erwachsene, Spielenachmittage, sowie Informationen über Literatur sollten zur Freude am Lesen beitragen.

Die erste Bibliotheksleiterin und Ehrenmitglied des BVÖ Kärnten, Blandine Unterasinger, die zuvor eine dreijährige Ausbildung zur Leitung einer Bibliothek in Strobl am Wolfgangsee absolvierte, leitete mit großem Engagement und Herzblut die Stadt- und Schulbibliothek Gmünd in Kärnten von 1995 bis 2015. Anschließend half Frau Unterasinger bis Dezember 2024 gerne in „ihrer“ Bibliothek aus.

Mit großer Unterstützung des damaligen sehr engagierten Bibliotheksteams Maria Werginz, Brunhilde Gritzner, Sylvia Petschar, Gabriele Lagger, Karin Lax-Steiner, Elisabeth Stiegler, Karin Wirsberger und Gunter Neuschitzer wurde die Bibliothek Gmünd zu der Vorzeige-Bibliothek.

Ein EU-Leader-Projekt mit 10 Oberkärntner Bibliotheken wurde erfolgreich initiiert. Maßgeblich verantwortlich zeigte sich der BVÖ Kärnten mit Mag. Werner Molitschnig, damaliger Obmann des BVÖ Kärnten und Fr. Blandine Unterasinger als Projektleiterin.



Erste Bibliotheksleiterin, Blandine Unterasinger († 2.3.2025)

Ohne EHRENAMT wäre die Führung einer Bibliothek nicht machbar. **Ein HOCH AUF DAS EHRENAMT!**

30 Jahre BIBLIOTHEK GMÜND

Nun sind 30 Jahre vergangen – die Stadtbibliothek Gmünd feiert ihren runden Geburtstag. Ein zehnköpfiges und dynamisches Team ist mit großer Freude dabei. Nun wird die Bibliothek von Karin Lax-Steiner

und Sylvia Petschar geleitet, in der 7000 Bücher zum Ausleihen warten. Neben Büchern gibt es auch zahlreiche Zeitschriften, Comics, DVDs, CDs und Tonies für Kinder und viele Brettspiele für Klein & Groß.

Die Bibliothek kann jährlich mit ca. 6.500 Bibliotheksbesuchen punkten. Darunter Stamm-LeserInnen, SchülerInnen der Musikmittelschule und Volksschule Gmünd, Kindergartenkinder und vielen BesucherInnen der Veranstaltungen. Ein engagiertes und lesefreudiges Team ist dreimal wöchentlich für „Lese-füchse“ da.

Das Bibliotheksteam erinnert sich an Frau Blandine Unterasinger als eine äußerst engagierte und geschätzte Bibliothekarin und Kollegin, die mit ihrem Einsatz für die Entwicklung der Bibliothek maßgeblich verantwortlich war. Die Bibliothek Gmünd wird immer mit ihrem Namen verbunden sein.

*„Das einzig Wichtige im Leben sind
die Spuren der Liebe, die wir hinterlassen,
wenn wir gehen“
Albert Schweitzer*

Tag der offenen Tür

Im Feber wurde der 30. Geburtstag mit einem „**Tag der offenen Tür**“ ausgiebig gefeiert. Schon am Vormittag erschien Bgm. Sepp Jury mit einer großartigen Jubiläumstorte, um zu gratulieren. Ebenso gratulierten die Ehrenmitglieder Hans und Maria Werginz, Frau Spöck, Leiterin der Bücherei Eberstein und Obfrau-Stv. Bibliotheksverband, Abordnungen der Raiffeisenbank und der Kärntner Sparkasse, Stadtrat und KIWANIS-Präsident Markus Schiffer mit Gattin, Vertreterinnen der Kulturstiftung Dr. Erika Schuster und Heidi Penker, Stadtarchiv-Obmann Anton Fritz und viele andere mehr.

Am Vormittag lasen Schüler aus verschiedenen Klassen der Musikmittelschule Tiergedichte, brachten Informationen über die Bibliothek Gmünd und gaben verschiedene Märchen zum Besten. Bei einem gemütlichen Nachmittag mit Kaffee und Kuchen, Snacks und Getränken konnten sich die vielen Besucher austauschen, von Schülern gestaltete Lesezeichen mitnehmen und in Erinnerungen schwelgen. Die kleinen Besucher bastelten ihre eigenen Lesezeichen und ließen sich von Barbara Glanzer beim Kinderschminken kreative Motive aufmalen.

Bei der Abendlesung „Wenn Wörter gehen lernen“ brachten Hannah Pirker (3. Klasse Musikmittelschule),

Johanna Egger (Newcomer-Preis des Landes Kärnten 2024) und Karin Perauer (ehem. Volksschuldirektorin) ihre Werke zum Besten.

Musikalisch begleitete den Abend Fabian Watschinger, zweifacher Harmonikastaatsmeister (3. Klasse Musikmittelschule). VzBgm. Claus Faller und VzBgm. Philipp Schober bedankten sich bei den ehrenamtlichen MitarbeiterInnen der Bibliothek und waren von den Texten und der musikalischen Begleitung, wie alle anderen Zuhörer, begeistert.

Ein großes Danke ergeht an alle Sponsoren, die die Aktivitäten unserer Bibliothek großzügig unterstützen.



Weitere Termine im Jubiläumsjahr:

FR, 25. April: Literaturauftritt 2025 mit Jo Schulz-Vobach

FR, 23. Mai: Lesung mit Gernot Kurz, Satire Kolumne in der Kronen Zeitung

FR, 13. Juni: Buchstart Kärnten „Mit Büchern wachsen“

FR, 27. Juni: Kinder-Mitmach-Lesung mit Martina Kasmanhuber

DO, 10. Juli: Literarischer Vollmondspaziergang

DI, 26. August: Puppentheater mit Andreas Ulbrich

DI, 21. Oktober: Österreich liest

FR, 26. September: Buchstart Kärnten „Mit Büchern wachsen“

November/Dezember: Advent in der Künstlerstadt Gmünd mit Kinderprogramm wie Basteln & Geschichten



Bgm. Jury mit Bibliotheksteam



Alt-Bgm. Hans Werginz mit Gattin und Sylvia Petschar



Vzbgm. Claus Faller und Sylvia Petschar, Bibliotheksleitung bei der Eröffnung



JULIA SCHUSTER IST KOPF DES JAHRES

Wir sind so stolz auf unser Julia! Sie hat alle überzeugt und ist für ihr außergewöhnliches Engagement um die Errichtung des neuen KUNSTHAUS GMÜND in der Kategorie „Kultur und Entertainment“ von der Kleinen Zeitung mit dem Titel „Kopf des Jahres 2024“ ausgezeichnet worden. Ein besonderer Dank gilt allen Freundinnen und Freunden, allen Unterstützenden, die für Julia so fleißig gevotet und diese großartige Auszeichnung damit in die Künstlerstadt getragen haben.

Die Preisverleihung in allen fünf Kategorien fand im feierlichen Rahmen in der Kleine Zeitung Eventplattform unter Anwesenheit der Nominierten und vieler begeisterter Ehrengäste aus Wirtschaft, Kultur und Politik statt. Es war ein Abend voller emotionaler Momente und großer Freude bei den Siegern und auch wir freuen uns sehr mit Julia!



Von links nach rechts: Leonie Katholnig (Kleine Zeitung), Erika Schuster, Julia Schuster, Reinhard Draxler (Vorstandsdirektor KELAG); Foto: Helmuth Weichselbraun



Die strahlenden Gewinner:innen und Köpfe des Jahres 2024



HERZLICHE EINLADUNG

Liebe Gmünderinnen und Gmünder!
FEIERN SIE MIT!

Nach einer Rekordumbauzeit von einem Jahr eröffnen wir am
Samstag, den 24. Mai 2025, um 11 Uhr
das Kunsthaus Gmünd.

Damit geht der langersehnte Wunsch in Erfüllung, in der Künstlerstadt Gmünd endlich ein großzügiges, zeitgemäßes, vor allem barrierefreies Ausstellungshaus für internationale Kunst zur Verfügung zu haben.

Wir freuen uns darauf, dieses Fest gemeinsam mit Ihnen und unter Mitwirkung der Stadtkapelle Gmünd, der Musikschule Lieser-Maltatal und des Schulchors der MMS Gmünd zu feiern!
für die Künstler:innenstadt Gmünd gem. Privatstiftung
Julia & Erika Schuster

PS: Einen kleinen Rückblick auf die durchgeführten Baumaßnahmen und Informationen dazu, was das neue Kunsthaus alles bietet, erhalten Sie auf den folgenden Seiten!

Vom Lax-Haus zum Kunsthaus

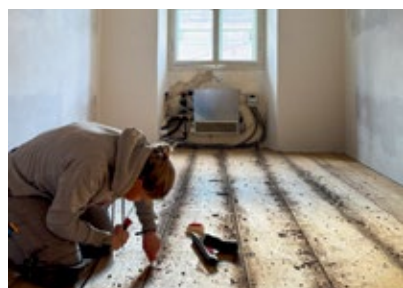
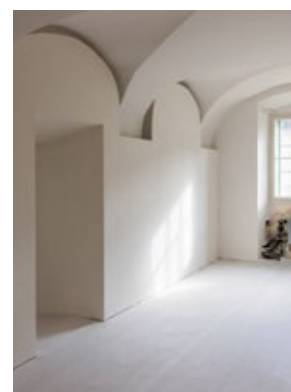
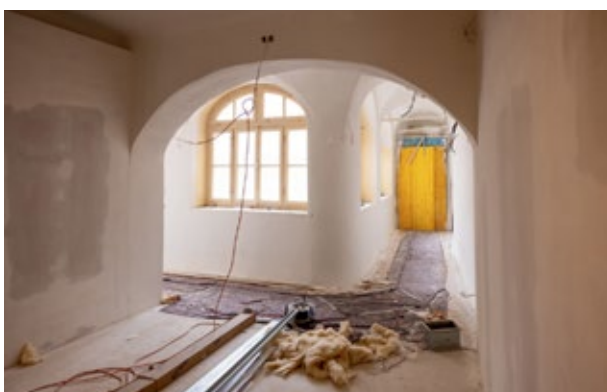
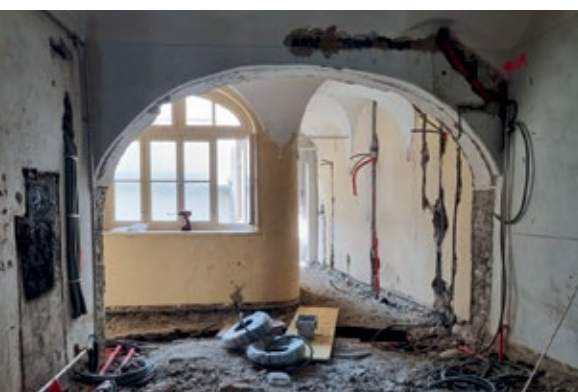
Nach rekordverdächtiger Bauzeit von knapp einem Jahr und der tatkräftigen Unterstützung von mehr als 20 großteils heimischen Gewerken wird das historische Wohn- und Geschäftshaus am Hauptplatz 25 im Mai als rundum saniertes **Kunsthaus Gmünd** eröffnet. Eine Fotostrecke zum Umbau.

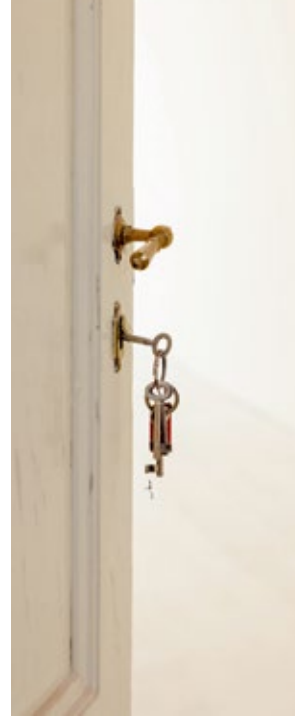
Wir freuen uns! Jetzt ist es nicht mehr lange hin, dass wir unser langersehntes, wunderbares neues Ausstellungshaus eröffnen dürfen. Hinter den Kulissen wurde eifrig gearbeitet und das KUNSTHAUS GMÜND hat Form angenommen.

Ab dem 25. Mai wird es als Ausstellungshaus der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen: Zehn mit moderner Beleuchtung, Klimatisierung und Sicherheitstechnik ausgestattete Ausstellungsräume werden die Besucher:innen willkommen heißen. Dazu gibt es eine kleine, feine Kunstbuchbibliothek zum Schmökern und Recherchieren und ein Auditorium mit 48 Sitzplätzen für Fachvorträge, Symposien und die Vorführungen des Kulturkino Gmünd.

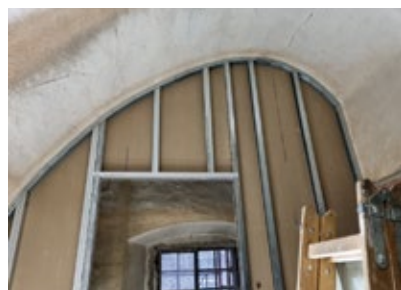
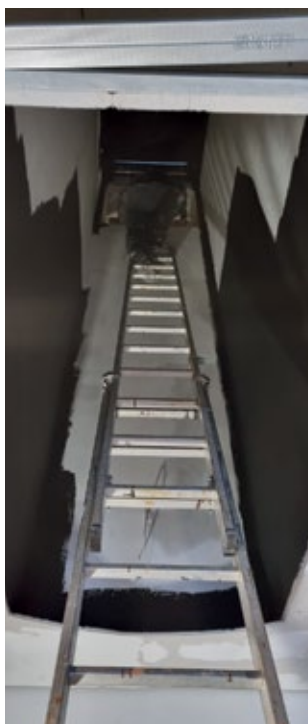
Wir bedanken uns herzlich bei den vielen ausführenden Gewerken und unserem so umsichtigen Architekten Klaus Baumgartner von Trecolore Architects für ihre großartige Arbeit und dafür, dass sie dieses Werk, dieses Haus, auch ein bisschen als das ihre ansehen. Das sieht man und das spürt man an jeder Ecke, denn in diesem Haus, in dem keine Wand gerade, kein Boden in der Waage ist, gibt es keine Standardlösungen "von der Stange" - hier war bei jedem noch so kleinen Detail Kreativität, Mitdenken, Kooperation und Geduld gefragt!

Mit dem neuen Kunsthaus Gmünd beschreiten wir in der Künstlerstadt eine neue Ära. Mit dieser Fotostrecke lassen wir den Umbau Revue passieren. Wir freuen uns auf Sie im Kunsthaus Gmünd!





KUNST HAUS GMÜND

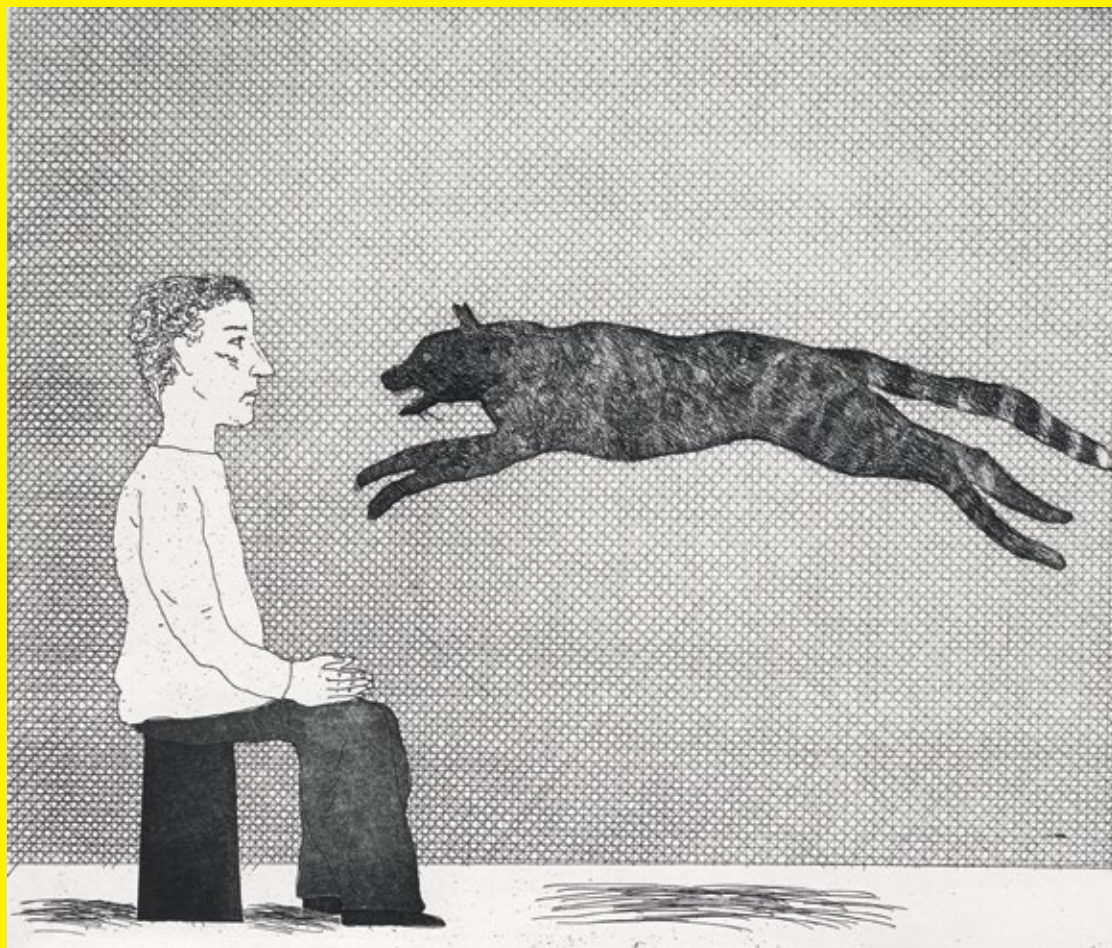


Kunsthhaus
Gmünd

DAVID HOCKNEY

25.5.
–
5.10.
2025

Täglich
10 – 13 h &
14 – 18 h

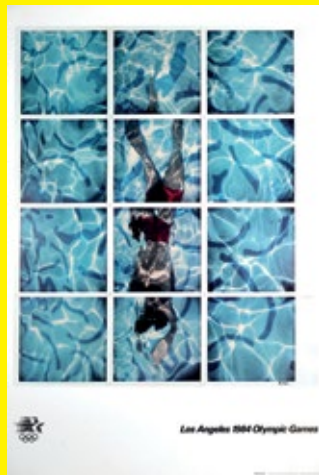


David Hockney, A Black Cat Leaping, 1969, Radierung und Aquatinta. © David Hockney



Künstlerstadt Gmünd

Kleine Stadt.
Große Kunst.



David Hockney, Plakate für die Olympischen Spiele 1972 und 1984,
© David Hockney, 2025

DAVID HOCKNEY DAS GRAFISCHE WERK

Im Mai eröffnet das neue Kunsthaus Gmünd mit einer spektakulären Ausstellung des britischen Ausnahmekünstlers David Hockney. Über 120 Werke – Lithografien, Radierungen, Siebdrucke und Plakate – laden ein zu einer Reise durch sechs Jahrzehnte künstlerischen Schaffens. Zum ersten Mal im Süden Österreichs kann man in Hockneys faszinierende Welt eintauchen, in das Kaleidoskop aus Form, Farbe und Perspektive eines Künstlers, der das Gewöhnliche außergewöhnlich macht.

Die Schau präsentiert neben zahlreichen frühen Einzelblättern ikonische Serien wie *A Rake's Progress*, 14 Gedichte für Konstantinos Kavafis und Sechs Märchen der Brüder Grimm, in denen Hockneys meisterhafte Erzählkunst zum Ausdruck kommt. Hinzu kommen beeindruckende Lithografien – von seinen legendären Poolbildern bis zu seinen plakativen Entwürfen für Olympia. Ergänzt wird die Ausstellung durch Werke seines Studienfreundes Norman Ackroyd sowie von Künstlern, die ihn inspirierten, darunter J.M.W. Turner und John Constable.

David Hockney ist eine lebende Legende – ein Künstler, der mit unbändiger Neugier die Welt betrachtet und sie in immer neuen Techniken einfängt. Seine leuchtenden Farben, seine poetischen Landschaften und seine tiefgründigen Porträts machen ihn zu einem der beliebtesten Künstler unserer Zeit. Die Ausstellung in Gmünd ist eine Einladung, mit Hockneys Augen zu sehen: offen, neugierig und voller Entdeckerfreude.

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

Feiern Sie mit uns die Eröffnung dieser großartigen Ausstellung am Samstag, den 24. Mai, um 11 Uhr.
Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

ÖFFNUNGSZEITEN

Die Ausstellung ist von 25. Mai bis 5. Oktober 2025, täglich von 10–13 Uhr und 14–18 Uhr zu sehen.

LEIHGEBER UND KURATORIUM

Die Ausstellung wird von MMag. Julia Schuster in enger Zusammenarbeit mit der Gerrish Fine Art Collection, London, kuratiert.

AUSSTELLUNGSKATALOG

Zur Ausstellung erscheint ein umfangreicher Ausstellungskatalog.

INFORMATION & KONTAKT

Künster:innenstadt Gmünd gem. Privatstiftung
A 9853 Gmünd in Kärnten
Telefon: +43 (0)4732 44300
office@kuenstlerstadt-gmuend.at
www.kuenstlerstadt-gmuend.at

HOCKNEY GUT VERMITTELT

SA, 14.06. DAVID HOCKNEY VORTRAGSMATINEE

11 Uhr

Univ.-Prof. Dr. Edgar Lein bringt unter dem Titel

„David Hockneys Geheimes Wissen und die Geschichte der Bilder“ erneut Universitäts-Flair in die Künstlerstadt Gmünd. Nach gründlichem Studium der Alten Meister und langen Recherchen zu deren verwendeten, mechanischen Hilfsmitteln veröffentlichte Hockney 2001 sein Buch *Geheimes Wissen* mit dem Untertitel *Verlorene Techniken der Alten Meister* wiederentdeckt von David Hockney und löste damit unter Kunsthistoriker:innen kontroverse Debatten aus. Im Rahmen des Vortrags werden Hockneys Entdeckungen vorgestellt und an ausgewählten Beispielen gezeigt, welche Auswirkungen diese auf sein eigenes künstlerisches Werk haben.

DI, 17.06. DAVID HOCKNEY KURATORINNENFÜHRUNG

SA, 02.08.

11 Uhr

MMag. Julia Schuster

Kuratorin Julia Schuster lädt zu einer besonderen Führung durch die DAVID HOCKNEY Ausstellung ein und gibt anhand ausgewählter Arbeiten Einblick in das beeindruckende Lebenswerk eines außergewöhnlich kreativen Menschen. Anmeldung erforderlich.

SA, 12.07. HOCKNEY-GRIMM-ERZÄHLSTUNDE

11 Uhr

Erzählkünstlerin Monika Peitler entführt vor Hockneys Radierungen zu den „Grimm's Tales“ in die verwunschene Märchenwelt der Brüder Grimm - speziell für unser junges Publikum.

SA, 26.07. DAVID HOCKNEY FILMMATINEE

11 Uhr

A Bigger Splash, 1973

Der Film in der Regie von Hockneyfreund Jack Hazan gewährt Einblick in Hockneys Leben zwischen London, New York und Los Angeles, als seine Beziehung zu Peter Schlesinger endgültig scheitert. Er ist zugleich eine poetische Momentaufnahme der Künstlerszene und homosexuellen Szene der 70er Jahre in Europa und den Vereinigten Staaten. Englisch mit dt. Untertitel.

SA, 23.08. DAVID HOCKNEY LITERATURMATINEE

11 Uhr

Angelica Ladurner, Intendantin des Theaterwagens Porcia, liest Briefe und Texte von und über David Hockney, Gedichte von Walt Whitman und Konstantinos Kavafis, die Hockneys Werk beeinflusst haben, und anderes.

SA, 13.09. DAVID HOCKNEY FILMMATINEE

11 Uhr

Hockney, 2014

Die feinfühlig dokumentierte von Randall Wright über David Hockney lässt Freunde, Kollegen und natürlich Hockney selbst zu Wort kommen und thematisiert seine Arbeit, seine Beziehungen und seine Sichtweisen über (seine) Kunst. Eine fantastische Hommage an einen außergewöhnlichen Künstler.

SA, 20.09. DAVID HOCKNEY VORTRAGSMATINEE

11 Uhr

MMag. Julia Schuster

Unter dem Titel „Swimming Pool – Badefreuden in der Kunst“ nimmt Ausstellungskuratorin Julia Schuster Sie zu einer spannenden Reise durch die Kunstgeschichte mit. Von nostalgischen Postkarten über Matisse' Scherenschnitte bis zu Hockneys ikonischen Poolbildern und zeitgenössischen Auseinandersetzungen – entdecken Sie, wie Künstler:innen das erfrischende Nass immer wieder neu inszenieren!

EIGENES HOCKNEY KUNSTVERMITTLUNGSPROGRAMM

FÜR SCHULKLASSEN

DAVID HOCKNEY KINDERMALTAGE IN DEN FERIEN

JEDEN DONNERSTAG VON 10 BIS 12 UHR



Tina Dobrajc, *The Red House*, 2023, Acryl auf Leinwand, 160 x 200 cm (Ausschnitt).
Foto: Mito Gegić

TINA DOBRAJC

Tina Dobrajc (1984 Kranj/SI) studierte an der Akademie für Bildende Kunst und Design in Ljubljana. Ihre Motive sind inspiriert von den dichten Wäldern Škofja Lokas, der Sora-Ebene und dem idyllischen Alpenvorland. Ihre Werke spiegeln die Spannungen zwischen Politik, ihrer persönlichen Geschichte, Gewalt und einem Grauen wider, das sich von der Klimakrise als anfänglicher Sorge zu einer greifbaren Realität gewandelt hat. Oft wirken ihre Kulissen postapokalyptisch, dabei setzt sie gezielt leuchtende Magenta- und Fluoreszenztöne ein, die sich über Bäume verteilen und ein nahes Feuer zu reflektieren scheinen. Für die Künstlerin ist die Natur ein verwundetes Tier, gefährlich und tollwütig, verletzt und bettelnd, angreifend und fliehend, voller Geheimnisse und Reue. Dobrajc betrachtet sich selbst als Tierrechtsaktivistin und Verfechterin der Klimagerechtigkeit und ist aktive Beobachterin des Wandels.

Galerie Gmünd, Hintere Gasse 34
10. Mai bis 28. September 2025, tägl. von 10–13 und 15–18 Uhr
www.tinadobrajc.com

GALERIE GMÜND



Ilona Ágnes Tömö, o. T., 2024, Pappteller-Installation, Salzamt Linz.
Foto: Martin Bruner

ILONA ÁGNES TÖMÖ

Die Galerie Miklautz, Alte & Neue Kunst, holt eine ehemalige Gastkünstlerin zurück in die Künstlerstadt Gmünd: Ilona Ágnes Tömö lädt uns mit ihrer organisch anmutenden Installation, welche den ganzen Raum einnimmt und mit ihm interagiert, auf eine imaginäre Reise in eine Fantasiewelt ein. Die harmonische Korrespondenz des fließenden Objektes mit der vorgegebenen Raumsituation zieht die Besucher:innen schon von außen in eine individuelle Wirklichkeit im Gewölbe. Die dabei verwendeten Alltagsgegenstände mutieren zu künstlerischen Artefakten und ermöglichen den Betrachter:innen eine neue, vielfältige Ebene der Lesbarkeit. Geboren 1975 in Köszeg (Ungarn), studierte Tömö an der Kunsthochschule Linz Textil, Kunst & Design. Seit 1996 präsentiert sie ihre Arbeiten in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen in Ungarn, Österreich und Frankreich. Ihre Arbeiten befinden sich in öffentlichen und privaten Sammlungen. Tömö lebt in Linz und arbeitet seit März 2024 im „Energie AG Atelier“.

Galerie Miklautz, Alte & Neue Kunst, Hintere Gasse 32
10. Mai bis 26. Oktober 2025, tägl. außer SO von 10–13 und 15–18 Uhr und nach tel. Vereinbarung: +43 664 5034365

GALERIE MIKLAUTZ



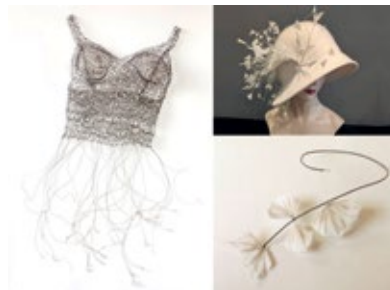
Frauke Danzer, *Growth and Expansion*, 2020-24, Pergamentpapier genäht, ca. 70 x 70 x 60 cm

FRAUKE DANZER MARLIES LIEKFELD-RAPETTI ALEKS POLONSKAJA

Die Sommerausstellung der Galerie Miklautz wird durch Textilkunst von gleich mehreren ehemaligen Gastkünstlerinnen abgerundet: Frauke Danzer beschäftigt sich mit den Möglichkeiten, als Künstlerin das Wissen der Menschheit zu archivieren. Dazu lässt sie zarte Objekte aus Draht, Papier und Lexikaseiten durch die Gewölbegalerie schweben. Danzer (geb. 1970 in Stuttgart) lebt und arbeitet seit 2022 in Kärnten. Marlies Liekfeld-Rapetti schafft Seelenarchitektur, verwobenes Maschenwerk, versponnen in das Zeitgewebe des endlichen Ablaufs. Feinfädige Netzstrukturen bilden feenhaft Körperwesen und gröbere Maschenkonstrukte erwecken den Eindruck von Schutzpanzern. Liekfeld-Rapetti (geb. 1939 in Königsberg/Ostpreußen) lebt und arbeitet seit 1985 in Kärnten. Aleks Polonskaja entwirft Ordnungssysteme, denen organische und soziale Muster zugrunde liegen. Die Patterns aus Linien und Flächen „zeichnet“ sie mit Nähmaschine auf verschiedene Textilien, teilweise transparent – teilweise verdeckt. Polonskaja (geb. 1984 in Tallinn, Estland) lebt und arbeitet in Düsseldorf.

Galerie Miklautz, Alte & Neue Kunst, Hintere Gasse 32
10. Mai bis 26. Oktober 2025, tägl. außer SO von 10–13 und 15–18 Uhr und nach tel. Vereinbarung: +43 664 5034365

GALERIE MIKLAUTZ



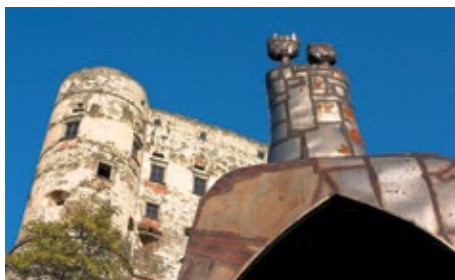
Ruth Wegerer, *Female Poesie*, 2014, Bouillondrahteffekt gehäkelt. Foto: Helmut Mitter; Danica Beyll, *Weißer Schwan*, 2024, Merinofilz, Gänsefedern; Margit Dimow Tobisch, *Ästchen in Weiß*, 2018, Papier, Federstahldraht, Silberdraht

RUTH WEGERER MARGIT DIMOW TOBISCH DANICA BEYLL WALTER MARIN

Bei Antiquitäten Miklautz werden Arbeiten der Kunsthandwerkerin und Gartenjournalistin Ruth Wegerer und der Schmuckkünstlerin Margit Dimow Tobisch präsentiert. Rastlbinderei und Wire Work Art sind die Techniken von Ruth Wegerer, mit denen sie Figurinen und spannende skulpturale Objekte fertigt. Margit Dimow Tobischs Arbeiten sind leicht und zart, seit Jahren stellt sie Schmuckstücke aus dünnem, oft durchscheinendem Papier her. Die Stücke wirken dadurch fragil und empfindlich, sind es aber nicht! Auch Danica Beyll ist zurück bei Gretel Miklautz mit ihren raffiniert-extravaganteren Hutkreationen aus Filz, Papier, Stroh und verschiedensten Stoffen. Ihre ureigenste Handschrift zeichnet sich aus durch die häufige und nachhaltige Verwendung von edlen Vintage-Materialien, durch perfekte Verarbeitung und elegante Schnittlinien. Italien ist mit Walter Marin vertreten.

Galerie Miklautz, Alte & Neue Kunst, Hintere Gasse 32
10. Mai bis 26. Oktober 2025, tägl. außer SO von 10–13 und 15–18 Uhr und nach tel. Vereinbarung: +43 664 5034365

GALERIE MIKLAUTZ



Alte Burg

Kulturzentrum Alte Burg

RICARDA BENTZIN BURGTHEATER GMÜND

Jedes Jahr bieten die Wirtsleute vom Restaurant Alte Burg ein eigenes Kulturprogramm in den historischen Räumen. Die Künstlerin Ricarda Bentzin malt bunt und experimentierfreudig und holt die unbefangene Welt der Kindheit auf die Leinwand.

Die engagierten Schauspieler:innen des BURGTHEATER GMÜND bringen jeden Sommer ein neues Theaterstück auf die Bühne des einzigartigen Theaters auf der Alten Burg. In diesem einmaligen Ambiente verbinden sich Tradition und lebendige Kultur auf besondere Weise. Sehens- und hörens-wert!

Kulturzentrum Alte Burg Gmünd, Burgwiese 1, Mai bis Oktober, MI–SO
www.ricarda-bentzin.at | www.burgtheater-gmuend.at
Spieltermine: 11., 12., 18., 19., 25., 26. 7. u. 1., 2. 8. 2025, 20h



INT. GASTATELIER
MALTATOR

Ahmad Rifaae, o. T., aus der Serie
Fliegende Gedanken, 2017,
Mischtechnik auf Leinwand,
150 x 120 cm (Ausschnitt).
Foto: Galerie Walker

AHMAD RIFAAE

Ahmad Rifaae ist es ein besonderes Anliegen, seine Empfindungen durch Tiergestalten auszudrücken, wobei auch Erlebtes aus seiner Heimat Syrien in verarbeiteter Form über die Tiere den Weg ins Bild findet. Diese – wie etwa Zugvögel – stehen dabei symptomatisch für die Wandelbarkeit, den Willen und die Fähigkeit sich zurechtzufinden in gerade jener Umgebung, die geboten wird. Neben natürlicher Bodenständigkeit strahlen die Werke Hoffnung und eine zukunftsorientierte Haltung aus.

Ahmad Rifaae (geb. 1977 im Nordosten Syriens) schloss 1999 die Hochschule der schönen Künste in Damaskus ab, im Jahr 2000 machte er einen weiteren Abschluss im Fach Ölmalerei. Bis ins Jahr 2014 folgten Gruppen- und Einzelausstellungen in Damaskus, der Türkei, Kuwait und dem Irak. Zahlreiche seiner Werke befinden sich in der Sammlung des Kulturministeriums in Damaskus. Nach seiner Flucht nach Österreich sind neue Werkserien entstanden, die schon mehrfach in Kärnten gezeigt wurden, wie die 2017 im Kunstraum Walker gezeigte Serie „Fliegende Gedanken“.

AiR Int. Gastatelier Maltator, Kirchgasse 52
Artist in Residence von 1. Mai bis 30. Juni 2025
Instagram: rifaaeahmad



INT. GASTATELIER
MALTATOR

Katharina Stiglitz, o. T. (in/ex), 2024, Wandrelief aus Gips,
ca. 24 x 33 cm (Ausschnitt)

KATHARINA STIGLITZ

Das künstlerische Schaffen von Katharina Stiglitz ist von einer intensiven Auseinandersetzung mit existenziellen Themen wie Zeit, Erinnerung und Vergänglichkeit geprägt. Die Arbeiten zeichnen sich durch eine poetisch-abstrakte, meist monochrome Bildsprache aus, die sich in jenen undefinierten Räumen zwischen Erinnerung und Vergessen, Anwesenheit und Abwesenheit, Repräsentation und Abstraktion bewegt. Fotografie ist dabei ihr Ausgangsmittel, das als Inbegriff des Visuellen in eine Vielfalt von Medien erweitert wird. Katharina Stiglitz (geb. 1979 in Wien) studierte in der Meisterklasse für Kunst und Fotografie bei Matthias Herrmann und Eva Schlegel an der Akademie der bildenden Künste Wien. 2016 erhielt sie den EIKON Preis. Sie absolvierte in Folge Gastaufenthalte in Schweden, Italien, Frankreich und Ungarn. Stiglitz lebt und arbeitet in Wien und Umgebung und betreibt seit 2019 den Kunstraum SUSSUDIO in Wien, wo aktuelle Positionen in Kunst, Design, Literatur und Musik gezeigt und gefördert werden.

AiR Int. Gastatelier Maltator, Kirchgasse 52
Artist in Residence von 1. Juli bis 31. August 2025
www.katharinastiglitz.com | www.sussudio.at
Instagram: katharina_stiglitz



GASTATELIER
ALTSTADTGALERIE

Rosemarie Péloquin,
Shadow Play, 2024, Filz

ROSEMARIE PÉLOQUIN

In ihren Filzarbeiten nutzt Rosemarie Péloquin die Formbarkeit und Textur von Wolle, um Figuren zu schaffen, die in ihren Gedanken innehalten. Mit Filznadeln formt sie Porträts, die eher einem Charakter als einer physischen Person gleichen, fragile Momente, die Erinnerungen wachrufen sollen. Das Kunstwerk wird durch unsere individuellen Erfahrungen lebendig. In Gmünd wird die Künstlerin an neuen Werken arbeiten, die das Nadelfilzen aus wiedergewonnener Wollkleidung – von der lokalen Bevölkerung zur Verfü-gung gestellt – beinhaltet.

Die Kanadierin Rosemarie Péloquin studierte Interior Design an der University of Manitoba. Seitdem unterrichtet die Künstlerin in Manitoba und Alberta, Kanada, und war an zahlreichen Gruppenausstellungen beteiligt. Zu ihren Einzelausstellungen zählen „A Show of Hands“ im Prairie Fusion in Portage la Prairie 2023 und im Heritage Home for the Arts, Killarney.

AiR Altstadtgalerie, Kirchgasse 51
Artist in Residence von 1. Mai bis 30. Juni 2025
tägl. von 10–13 Uhr und 15–18 Uhr
www.rosemariepelouin.ca



Lau Man Pan, Boat on the lake, 2022, Öl auf Leinwand, 200 x 180 cm (Ausschnitt)

LAU MAN PAN

In seiner Arbeit benutzt Lau Man Pan verschiedene Medien und Prozesse. Malerei ist dabei die stärkste Waffe des Künstlers, um gegen das Vergessen zu rebellieren: Zum Vorschein kommt dabei die Idee von emotionalen Erinnerungen. Der Mensch ist sein Hauptsubjekt, das er stets zu erkunden und offenbaren sucht. In den letzten Jahren arbeitete Lau an einer Malerei-Serie, die reflektiert, wie historische Erinnerungen und Erfahrungen die Perspektive sowohl als Künstler als auch als Mensch geprägt haben. Dabei versucht er stets die vielen Faktoren zu beleuchten, die Identitäten stiften und Orten ein Gefühl verleihen. Lau Man Pan (geb. 1989 in Hong Kong) lebt in den Niederlanden. 2012 absolvierte er seinen Bachelor in bildender Kunst an der Hong Kong Baptist University und 2022 seinen Master in Malerei am Frank Mohr Institut in Groningen. Während seines Studiums sowie danach erhielt er Stipendien und Auszeichnungen, u. a. den ARTabi2023 International Contemporary Art Award.

AiR Altstadtgalerie, Kirchgasse 51
Artist in Residence von 1. Mai bis 30. Juni 2025
tägl. von 10–13 Uhr und 15–18 Uhr
www.laumanpan.com Instagram: manpanstudio

GASTATELIER
ALTSTADTGALERIE



GASTATELIER
ALTSTADTGALERIE

Maurice de Rooij, Solitude, L'étoile, Holzschritte, je 28 x 33,7 cm

MAURICE DE ROOIJ

Maurice de Rooij arbeitet mit den druckgrafischen Techniken des Linol- und Holzschnittes. In seiner Arbeit isoliert de Rooij Elemente aus Geologie und Architektur von bergigen Regionen. Häuser und Scheunen werden von ihrer ursprünglichen Lage losgelöst und in steile Hänge gesetzt, wo sie Täler überblickend alleine unter weitem Himmel stehen. Schreiben und Drucken gehen in seiner künstlerischen Arbeitsweise Hand in Hand: Geschriebene Texte inspirieren seine Drucke und umgekehrt.

Maurice de Rooijs (geb. 1995 in den Niederlanden) künstlerische Wurzeln liegen in der Architekturgeschichte, seinen Bachelor of Arts erhielt er 2017 von der Art Academy Utrecht. Seine Filme, Skulpturen, Drucke und Kollagen entspringen einem umfassenden Archiv aus Texten, Artikeln und Bildern, die er vergleicht und analysiert.

AiR Altstadtgalerie, Kirchgasse 51
Artist in Residence von 1. Juli bis 31. August 2025
tägl. von 10–13 Uhr und 15–18 Uhr
www.mauricederooij.com Instagram: lesreliefs.prints

GASTATELIER
ALTSTADTGALERIE



Maria Santi, Pieles, 2022, Acrylmalerei auf Leinwand geschnitten und gefaltet, 180 x 180 cm (Ausschnitt)

MARIA SANTI

Die künstlerische Praxis Maria Santis basiert auf Malerei und ihrer Sprache. Sie erkundet ihre Materialität und ihre mögliche Ausbreitung durch die Entwicklung verschiedener Systeme, die Serienformen – jede mit ihren eigenen Prozessen und Techniken. Ihr Malen ist ein gedanklicher Vorgang, ihr Hauptinteresse liegt darin, die Fragen, die die Kunstwerke stellen, zu beantworten: Die Intensität der Farbe, Vibrationen zwischen Formen, Oberflächen von Bildräumen und die Artikulation des Kontextes und der beteiligten Körper. Maria Santi (geb. 1970 in La Plata, Argentinien) lebt und arbeitet in La Plata nahe Buenos Aires. 1995 schloss sie ihr Studium der Malerei an der Faculty of Arts, UNLP in La Plata und ein weiteres Studium 2015 in Medien und Technologien für Bildproduktion an der UNA, Buenos Aires, ab. Gastaufenthalte führten sie nach China, Finnland und Berlin.

AiR Altstadtgalerie, Kirchgasse 51
Artist in Residence von 1. Juli bis 31. August 2025
tägl. von 10–13 Uhr und 15–18 Uhr
www.mariasanti.com Instagram: mariasantiart



TEXTILKUNST GERDA KOHLMAYR

Von Juni bis August präsentiert die Textilkünstlerin Gerda Kohlmayr erstmals eine Sommergalerie für Textile Kunst in Gmünd. Im Rahmen von Thementausstellungen zeigen Designer:innen Unikate aus den Bereichen Textilkunst, Ökomode, Textilschmuck, Handgewebtes, textiles Handwerk, freies Textil, Gesticktes, Gefilztes, Gedrucktes und vieles mehr. Ein neuer Treffpunkt für alle Freund:innen der Textilen Kunst! Textile Mini-Workshops ergänzen das vielfältige Angebot.

Gerda Kohlmayr (geb. 1961 in Wien) studierte an der Hochschule für angewandte Kunst in Wien Textiles Gestalten und Werkerziehung mit einem Diplom in Grafik 1987. Sie ist freischaffend tätig – v.a. im Textildesign und in grafischen Bereichen sowie im kunstpädagogischen und kunsttherapeutischen Bereich.

Sommergalerie für Textilkunst, Hauptplatz 19
Juni bis August, MI–SO von 13–19 Uhr
www.gerda-kohlmayr.at

KULTURKINO G M Ü N D

PROGRAMM April - Mai 2025

DO, 10. April, 19.00 Uhr

LAST DANCE

Regie: Delphine Lehericoy; Schweiz/Belgien 2022, FSK 12, 84 Min



© Pandafilm

Germain genießt sein Leben im Ruhestand, während seine Frau Lise in einem „Contemporary Dance“-Ensemble tanzt. Doch das unbeschwertere Leben nimmt eine düstere Wendung, als Lise plötzlich stirbt. Aus Sorge um sein

Wohlergehen, mischen sich seine Kinder fortan in Germain's Alltag ein und stellen damit sein Leben auf den Kopf. Ihre ständigen Besuche, Anrufe und organisierten Mahlzeiten nehmen ihm langsam die Luft zum Atmen. Germain gibt zwar vor mitzuspielen, verfolgt aber insgeheim einen anderen Plan: Er löst ein Versprechen ein, das er Lise gegeben hat und bewirbt sich beim „Contemporary Dance“-Ensemble um ihre Rolle.

Auszeichnungen: Locarno International Film Festival 2022: Bester Film
Nominierungen: Namur International Festival of French-Speaking Film 2022, Belgien; Bester französischsprachiger Film Magritte Awards, Belgien; Bester Nebendarsteller Jean-Benoît Ugeux

DO, 17. April, 19.00 Uhr

ROSE – EINE UNVERGESSLICHE REISE NACH PARIS

Regie: Niels Arden Oplev; Dänemark 2022, FSK 16, 106 Min



© Norsk Film

Diese Busreise wird so schnell niemand vergessen. Denn als Inger ihre Schwester Ellen und deren Mann Vagn im Herbst 1997 auf einen Kurztrip nach Paris begleitet, läuft nicht alles nach Plan. Inger fällt unter den anderen Reisenden auf. Offen erklärt sie ihre psychologische Situation: Sie ist schizophren. Dies zeigt sich vor allem in ihrer Unverblümtheit, die nicht allen gefällt. Schnell gerät die Familie zwischen Unverständnis und Vorurteile. Doch in Paris angekommen, wird klar, dass alle in der Reisegruppe so ihr Packerl tragen. Inger verwickelt die kleine Reisegruppe in ihr ganz eigenes Abenteuer, das sie schon bald vor die Wohnungstür einer verschollenen Liebe führt.

Auszeichnungen: Bodil Awards Dänemark, 2023: Beste Darstellerin Sofie Gråbøl, Beste Nebendarstellerin Lene Maria Christensen
Dänischer Filmpreis (Robert) 2023: Beste Nebendarstellerin Lene Maria Christensen
Nominierungen: Dänischer Filmpreis (Robert) 2023: Bester Film, Beste Regie, Bestes Originaldrehbuch, Beste Schauspielerin, Bestes Szenenbild, Beste Montage Nebendarstellerin Lene Maria Christensen
Bodil Awards Dänemark, 2023: Bester Nebendarsteller Anders W. Berthelsen

Kartenreservierung unter

04732 2215-24

Achtung! Ab Mai neue Telefonnummer:

04732 44300



DO, 24. April, 19.00 Uhr

DIE EINFACHEN DINGE

Regie: Eric Besnard; Frankreich 2023, FSK 12, 95 Min



© Panda Film

Keiner hat einen so vollen Terminkalender wie Vincent Delcourt. Als er eines Tages mit seinem Cabrio auf einer Bergstraße eine Panne hat, ist das scheinbar eine Katastrophe. Als ihm jedoch der wortkarge Pierre zu Hilfe kommt, der in der Nähe

wohnt, wendet sich das Blatt. Die Gastfreundschaft von Pierre und sein eigenwilliger Humor faszinieren Pierre. Vincent beginnt, sein bisheriges Leben infrage zu stellen und sieht ein, dass er eine Pause braucht. Vor einer atemberaubenden Bergkulisse erzählt der wendungsreiche Film von einer besonderen Freundschaft, der heilenden Wirkung sommerlicher Landluft und dem Glück, das abseits vom Großstadtleben zu finden ist.

DO, 8. Mai, 19.00 Uhr

HAUTE COUTURE – DIE SCHÖNHEIT DER GESTE

Regie: Sylvie Ohayon; Frankreich 2020, FSK 16, 100 Min



© Roger Dohm Les Films du 24

Die erfahrene Directrice Esther steht kurz vor der Pensionierung und bereitet für Dior ihre letzte Haute Couture-Kollektion vor. In der Metro wird sie Opfer der Diebin Jade. Doch diese bekommt ein schlechtes Gewissen und möchte die erbeutete Handtasche zurückgeben. So lernen sich Esther und die rebellische, junge Jade aus dem Banlieue kennen. Trotz des Diebstahls möchte Esther dem Mädchen eine Chance bieten: eine Praktikumsstelle in dem Haute Couture-Atelier. Für Esther ist es die letzte Gelegenheit ihre Philosophie an eine junge Frau weiterzugeben: Schönheit ist von größter Notwendigkeit in einer instabilen Welt! Doch auch hinter den Wänden des Ateliers brodelt es... Zwei soziale Welten und zwei Frauen, die unterschiedlicher nicht sein konnten, prallen in dem schillernden Universum der Pariser Haute Couture aufeinander.

DO, 15. Mai, 19.00 Uhr

ROSIE & FRANK – WIEDERSEHEN AUF VIER PFOTEN

Regie: Rachael Moriarty, Peter Murphy; Irland 2022, FSK 6, 80 Min



© Lighthouse Home Entertainment

Zwei Jahre ist es her, dass Rosie die Liebe ihres Lebens verloren hat – ihren Ehemann Frank. In ihrem Kummer hat sie sich von Freunden und Familie zurückgezogen. Das plötzliche Auftauchen eines Hundes verändert alles. Der seltsame

Vierbeiner liebt Sport und Steaks, hat im Haus seinen Lieblingssessel und eine Abneigung gegen Rosies Nachbarin – genau wie der verstorbene Frank. Eine seltsame Parallele?

Auszeichnungen (Auswahl): Irish Film and Television Awards 2023: Beste Hauptdarstellerin Santa Barbara International Film Festival 2022: Publikumspreis Virgin Media Dublin International Film Festival 2022: Bestes Ensemble Stockholm Film Festival 2022: Bester Spielfilm, Beste Regie, Beste Darstellerin San Diego International Film Festival 2022: Beste Komödie Nominierungen (Auswahl): San Diego International Film Festival 2022: Bester internationaler Film Irish Film and Television Awards 2023: Beste Regie, Bestes Originaldrehbuch, Beste Originalmusik



IN DER REGION – FÜR DIE REGION

Nicht nur während der Spielsaison, sondern auch in den ruhigen Wintermonaten hat der Askö Gmünd in den Turnhallen der VS-Gmünd und der NMS-Gmünd (vielen Dank an die Schulen für ihre Unterstützung) mit allen Mannschaften ihre Trainingseinheiten weiter absolviert. Alle Nachwuchsmannschaften haben bei Hallenturnieren teilgenommen und durch eine großartige Leistung unserer U9 in der Vorrunde konnten die Jungs im Finale des Fritz Drießler Cup um den Kärntner Meistertitel mitspielen.

Die Kampfmannschaft hat auch wie den vergangenen Jahren ebenso in der NMS Gmünd trainiert und dieses Jahr aufgrund einiger verletzungsbedingten Ausfälle auf ein Trainingslager verzichtet. Sie haben auch mit einigen Testspielen gegen Spittal, Penk, und Baldramsdorf die Wintervorbereitung begonnen. In der Frühjahrsaison gehen wir ohne Ab- oder Zugang unverändert in die Meisterschaft.



Außerhalb des Spielbetriebes wurden in den vergangenen Monaten folgende Aktivitäten durch den Verein mit Erfolg veranstaltet:

Preiswatten am 16.11.2024

Obfrau Tamara Krammer konnte mit ihrem Schiedsrichterteam Hubert Stollwitzer und Sabine Pichorner am 16.11.2024 im Stadtsaal 30. Paare zum traditionellen ASKÖ-Preiswatten begrüßen. Die Stimmung war großartig und in einem spannenden Finale konnten sich Maxi Kohlmaier und Rene Moritz (Raufner) gegen Christoph

und Stephan Gigler aus Dornbach durchsetzen. Den 3. Platz erreichten Markus Grübler und Sandro Unterkofler.



Gschnas 04.03.2025

Unter dem Motto: Flower-Power, die Stadt im Blumenmeer konnten sich etwa 3000 Zuschauer bei Kaiserwetter wieder vom großartigen Faschingstreiben in unserer Stadt überzeugen. Es gab beim Umzug eine unglaublich große Anzahl an mitwirkenden Gruppen, mehr als 55 Angemeldete, die wirklich bunte und ausgefallene Ideen und Kostüme hatten.

Hoher Besuch mit der Faschingsgilde und Ministern aus Spittal mit ihren Prinzenpaar sowie die Gruppen aus Lendorf, Baldramsdorf und Spittal, zeigen wie großartig das Gmündner Gschnas überall ankommt. Viele Gruppen aus dem Lieser- und Maltatal hatten wieder großartige Kostüme und Einfälle.

Auch in den Stadtsälen beim Kinderfasching ging es hoch her. Anschließend war volles Haus in der Gschnasdisco mit DJ Tom Evo, der eine unglaubliche Stimmung machte. Auf dem Hauptplatz und in den Gasthäusern wurde bis in die späten Abendstunden oder auch Morgenstunden ausgiebig der Faschingsausklang gefeiert.

Besonderer Dank gilt allen freiwilligen Helfern, denn ohne sie wäre so eine Veranstaltung nicht durchführbar. Ebenso ein riesiges Danke an die Stadtgemeinde Gmünd unter Bürgermeister Josef Jury mit den Mitarbeitern der Gemeinde, hierbei ein besonderes Danke an Michaela Isola und Marina Rupnik, die uns über die ganze Vorbereitung unterstützt haben.

Allen voran ist aber unser Gschnas nicht nur ein gelun-

gener Faschingsabschluß, sondern auch ein Fixpunkt im Eventkalender der Künstlerstadt Gmünd. Die Organisation und der fast immer reibungslose Ablauf funktioniert bereits seit einigen Jahren hervorragend. Einen großen Anteil an diesem Gelingen haben wohl die Funktionäre, die Trainer und Spieler des FC Askö Gmünd, das rote Kreuz, unsere Polizeidienststelle die Wirte und Unternehmer der Stadtgemeinde Gmünd.



Vorschau auf die Frühjahrsmeisterschaft

Der FC Askö Gmünd nimmt im Frühjahr 2025 inklusive der Spielgemeinschaft (U17 mit Rothenthurn) mit acht Nachwuchsmannschaften an der Meisterschaft teil.

Die Kampfmannschaft befindet sich derzeit in der Unterliga West mit 32 Punkten an 2. Stelle, nur 3 Punkte hinter dem Erstplatzierten.

Bitte besuchen Sie zahlreich unsere Heimspiele und überzeugen sich vom qualitativ hohen spielerischen Niveau, welches derzeit in Gmünd geboten wird. Kommen

Sie auf den Sportplatz Karnerau und unterstützen unsere Mannschaften mit größtenteils heimischen und jungen Spielern.

Wir würden dringend Nachwuchstrainer benötigen, sollte der eine oder andere sich dafür interessieren, bitte um Kontaktaufnahme mit Tamara Krammer.

Anbei die Fotos der Dressenübergabe und des Trainingspackage von der Raika Lieser- Maltatal und der Firma Landsiedler GmbH an die U7, U8 und U9. Nochmals vielen Dank für die Unterstützung unseres Nachwuchses.



Anbei die Heimspiel Termine unserer Kampfmannschaft:

Gmünd Unterliga West

Sonntag, 30.03.25	11:00	Seeboden
Sonntag, 13.04.25	14:00	Faakersee
Sonntag, 27.04.25	14:00	Hermagor
Samstag, 09.05.25	14:30	Radenthein
Samstag, 17.05.25	16:30	Lind 3
Freitag, 30.05.25	18:00	Landskron

Wir möchten uns auf diesem Weg nochmals bei allen Sponsoren, Gönnern und Helfern bedanken und hoffen, dass sie mit uns auch in die Zukunft gehen!





Rückblick Saison 2024:

Wir sind mit einer neu aufgestellten Mannschaft in die Kärntner Mannschaftsmeisterschaft der Herren in der 5. Klasse eingestiegen. Unsere Mannschaft hat den vierten Platz erreicht und so den Klassenerhalt gesichert.

Für die Saison 2025 sind folgende Aktivitäten geplant:

Interne Rangliste, interne Mannschaftsmeisterschaft, Teilnahme an der Meisterschaft des KTV.

Für Kinder und Jugendliche (Teilnehmerzahl beschränkt) findet heuer wieder ein Tennistraining mit Udo Gasser statt. Weiters ist für Kinder und Jugendliche ein Sommerkurs geplant.

Auch in diesem Jahr können wir in Kooperation mit dem Tennisclub Malta wieder die GmüMa-Saisonkarte anbieten, die zum Spiel auf den Tennisanlagen in Gmünd und Malta berechtigt. Trotz der anhaltenden Teuerungswelle erhöhen wir die Preise nicht, um allen Tennisbegeisterten weiterhin eine kostengünstige Sportausübung zu ermöglichen.

Für die Spielsaison 2025 gelten folgende Preise:

Saisonkarte GmüMa	*Preise in € inkl. Mitgliedsbeitrag TC Gmünd
Die Saisonkarte GmüMa berechtigt zum Spiel auf den Anlagen in Gmünd und Malta	100,00*
Saisonkarte Tennisplatz Gmünd	
Erwachsener	75,00*
Kinder/Schüler/Jugendliche/Student	25,00*
Ehepaare/Lebensgemeinschaften	130,00*
Familienkarte (Zwei Erwachsene + Kinder)	150,00*
Mitgliedsbeitrag für außerordentliche Mitglieder	20,00
Platzmiete (halber Platz/Stunde)	Platzreservierung im Tourismusbüro Gmünd
Nichtmitglieder / Gäste	5,00

Einzahlungen sind auf das Konto des TC Gmünd bei der Raiffeisenbank Lieser-Maltatal eG **IBAN AT90 3946 4000 0015 6307** vorzunehmen.

Die Tennisplätze können online über das Portal e-Tennis (gmuend.tennisplatz.info) gebucht werden. Alternativ ist auch die Platzreservierung im Tourismusbüro Gmünd möglich.

Der Tennisclub Gmünd hofft auf regen Spielbetrieb und wünscht ein erfolgreiches Sportjahr 2025.

Wintersportverein Gmünd



Viele glückliche Gesichter, großzügige Sponsoren und eine dankbare Familienschipass-Gewinnerin waren das sportliche Ergebnis der diesjährigen Gmündner Stadt- und WSV Vereins-Meisterschaften.

Bei passablen Pistenverhältnissen wurde dieses Jahr wieder beim Petersbründllift in St. Michael im Lugau ein Riesentorlauf mit 135 Teilnehmern gestartet. Auch dieses Jahr waren wieder 19 motivierte Teams für die Mittelzeitwertung am Start.

Viele schöne Pokale und Sachpreise – gespendet von der Wirtschaft aus dem Lieser und Maltatal - wurden im Anschluß im Cafe Nußbaumer bei einer gemütlichen Siegerehrung überreicht. Als Hauptpreis lockte auch heuer wieder der Kärntner Familien Schipass im Wert von über 1.000 Euro gespendet durch die Stadtgemeinde Gmünd. Das Losglück viel auf Maria Stonig, die sich sehr über die Preisübergabe von Bürgermeister Josef Jury freute.



Die heurige Stadt- und auch Vereinswertung gewann bei den Damen Viktoria Glanznig. Bei den Herren konnte erstmalig Michael Kogler sein Talent unter Beweis stellen und den Stadt- und Vereinsmeistertitel für sich gewinnen



Die Teamwertung ging in diesem Jahr an das Team „ELVATOMO“ (Bliem Tobias und Monika sowie Egger Valentina und Elina). Somit ging eine erfolgreiche Skisaison dem Ende zu. Wir bedanken uns recht herzlich bei allen Sponsoren, Helfern und Skibegeisterten!

Kinderskitraining, Erfolge und Sponsoren

Im Dezember 2024 wurde wieder fleißig mit dem Skitraining begonnen. Wir starteten mit freien Skifahren am Katschberg und konnten danach mit dem Techniktraining auf der FIS Strecke in Petersbründl weiter machen. Wie bereits all die Jahre hatten wir wieder eine sehr gute Zusammenarbeit mit Richard Pacher, der die Einteilung der Trainingspiste für uns organisierte. Dank all unserer Sponsoren, die uns finanziell sehr unterstützen, konnten wir die besten Trainingsvoraussetzungen für die Kinder erreichen.

Deshalb möchten wir hier alle nochmals namentlich erwähnen, die heuer die Trainingspiste in Petersbründl mitfinanziert haben.

Peter Unterzaucher (Bilanzbuchhaltung), Krabath Franz, Pietschnigg Christoph (Bäckerei), Harald Mölzer (Jausenstation Reblaus), LAbg. Staudacher Christoph, Andreas Steiner (Rosina's Lounge), Nussbaumer Rudolf (Café Nussbaumer), Kogler Bernhard, Sportverein Malta; Griesser Oliver

Erfolg dank Teamarbeit

Ein engagiertes Trainerteam sorgt dafür, dass junge Talente bestmöglich gefördert werden. Deshalb sind wir auch sehr stolz auf unsere Jugend, die sich auch schon



Übungsleiter Ausbildung, Turracher Höhe (Hanna Dullnig, Michael, Bernhard, Julia Kogler, Viktoria, Edmund Glanznig, Herrmann Staudacher)

in den Ausbildungen zum Übungsleiter und Ski Instructor bewiesen haben. Somit trainieren diese genauso unsere kleinen Nachwuchstalente in der Wintersaison. Vielen Dank an Viktoria Glanznig, Julia Kogler, Hanna Dullnig, Michael Kogler für euren ehrenamtlichen Einsatz.

Wir möchten uns noch zusätzlich bei allen Mitgliedern und Helfern für die heurige erfolgreiche Skisaison bedanken. Nur gemeinsam sind wir so stark!

Erfolge bei Cup Wettbewerben

Hierzu möchten wir uns zuerst herzlich bei der Raiffeisenbank Lieser Maltatal als Hauptsponsor beim Raika Lieser Maltatal Cup 2025 bedanken. Diesen konnten wir heuer mit 7.236 Gesamtpunkten für uns entscheiden. Mit 35 teilnehmenden Kindern sicherten wir uns vor SC Rennweg/Katschberg als Zweiter und an dritter Stelle SC Altersberg den Sieg.



Dreifachsieg WSV Gmünd, Klasse Kinder 11/12 männlich
(Jakob Mößler, Tizian Led, Julian Dullnig v.l.n.r.)

Unseren Saisonabschluss feierten wir am 29. März im Zuge der Siegerehrung des Spittaler Bezirk Cup, wo wir auch heuer wieder mit 16 Kindern etliche Stockerplätze belegt haben. Hier konnten wir in 8 Klassen (Schwarzenbacher Zeno, Winkler Lena, Krabath Sebastian, Mühlbacher Lena, Mößler Jakob, Mößler Matthias, Egger Valentina, Bliem Tobias) den gesamt 1. Platz im Bezirkcup belegen.



Gerne begrüßen wir auch neue Skisportbegeisterte in unserem Verein. Informationen dazu auf unserer Homepage (www.wsvgmueund.at) oder auf Facebook (WSV Gmünd).

Euer Obmann
Nußbaumer Rudi
WSV Gmünd



ER ASKÖ Gmünd



Die ER ASKÖ Gmünd konnte in der Wintersaison 2024/25 wieder drei Kärntnerstockturniere erfolgreich veranstalten. Am 06.01.2025 das Lieser- Maltataler Kärntnerstockturnier, am 11.01.2025 das SPÖ-Turnier und am 25.01.2025 das Firmen- und Vereineturnier. Der WSV war heuer zum dritten Mal bei uns als Veranstalter des WSV-Nachtturnieres am 17.01.2025 zu Gast. Auf diesem Wege will sich die ER ASKÖ Gmünd bei allen teilnehmenden Moarschaften, dem WSV und vor allem bei allen freiwilligen Helfern der Veranstaltungen bedanken.

Die Sommersaison für die ER ASKÖ Gmünd startet heuer Ende März. Das klare Ziel ist der Klassenerhalt in der Landesliga.

Wenn du Lust hast, Teil unseres großartigen Teams zu werden, dann komm doch einfach ab Ende März freitags um 19:00 zu unserem Training an der Stocksportanlage in Gries oder melde dich bei unserem Obmann Hannes Grünsangerl unter der Nummer 0676/9211408. Wir freuen uns sehr über neue Mitglieder – Damen und Kinder sind bei uns ebenfalls herzlich willkommen!



Über 726.000 Mitglieder beim Österreichischen Alpenverein

Starker Rückhalt für den größten alpinen Verein Österreichs

Die aktuelle Mitgliederstatistik des Österreichischen Alpenvereins zeigt, dass sich immer mehr Menschen für die Berge begeistern. 726.284 Mitglieder zählt der größte alpine Verein Österreichs mit Stichtag 31.12.2024 – das sind über 16.000 Menschen mehr als im Vorjahr. Die mitgliederstärksten Bundesländer sind Wien, Tirol und Oberösterreich. Dass immer mehr Menschen in den Bergen Erholung suchen, schlägt sich auch in den Zahlen der weltweiten Freizeit- und Unfallversicherung des Alpenvereins nieder. 2.120 Schadensfälle wurden im Vorjahr bearbeitet. Die Schadensfälle steigen leicht, manche Sportarten werden aber sicherer.

„Über 726.000 Menschen sind Mitglied beim Österreichischen Alpenverein. Ohne den Einsatz von 25.000 Ehrenamtlichen, die jedes Jahr rund 1,5 Millionen ehrenamtliche Arbeitsstunden leisten, wären das Gemeinschaftsleben und der Zusammenhalt im Verein undenkbar“, betont Alpenvereinspräsident Wolfgang Schnabl. „Der Mitgliederzuwachs zeigt, dass einem großen Teil der Gesellschaft das Engagement des Österreichischen Alpenvereins wichtig ist. Im Bereich Bergsport mitsamt den Hütten und Wegen, als eine der bedeutendsten Organisationen im alpinen Natur- und Umweltschutz, als mitgliederstärkste Jugendorganisation des Landes und im Kulturbereich.“

Größte Jugendorganisation Österreichs

28,2 Prozent der Alpenvereinsmitglieder sind jünger als 30 Jahre, sie gehören damit der Alpenvereinsjugend an. Somit ist der Alpenverein nicht nur der größte alpine Verein, sondern auch die mitgliederstärkste Jugendorganisation Österreichs. *Quelle: www.alpenverein.at

Facts:

Der Alpenverein wurde 1862 gegründet. Der Alpenverein ist der größte alpine Verein und die größte Jugendorganisation Österreichs. Er motiviert Menschen zur Ausübung verschiedener Bergsportarten wie Wandern, Bergsteigen, Klettern, Skitouren, Mountainbiken und bildet sie dafür aus. Neben seiner Expertise stellt er auch die erforderliche Infrastruktur wie Alpenvereinshütten, Wege und Kletteranlagen bereit. Als „Anwalt der Alpen“ sorgt er dafür, dass die Natur in ihrer Schönheit und Ursprünglichkeit erhalten und auch in Zukunft allgemein zugänglich bleibt.

- Größter alpiner Verein und größte Jugendorganisation Österreichs
- 194 Sektionen
- 25.000 Ehrenamtliche
- Anwalt der Alpen und gesetzlich anerkannte Umweltorganisation
- 225 Alpenvereinshütten
- 26.000 km Alpenvereinswege
- Mehr als 200 Kletteranlagen

Wintersport im Einklang mit der Natur

Worauf Skitourengeher und Schneeschuhwanderer achten sollten: Alpenverein, Bundesforste und Österreich Werbung rufen zu Fair Play am Berg auf.

Winteraktivitäten abseits der Piste erfordern Achtsamkeit

Aktivurlaub im Winter ist weiterhin voll im Trend. Neben den klassischen Wintersportarten wie Skifahren und Snowboarden erfreuen sich immer mehr Menschen an Aktivitäten abseits der Piste. Besonders beliebt sind Winterwanderungen, Schneeschuhwanderungen und Skitourengehen, die seit Jahren fester Bestandteil vieler Winterurlaubsprogramme sind. Insbesondere das Skitourengehen hat sich in den letzten Jahren als Breiten-

sport etabliert und erfreut sich wachsender Beliebtheit bei Österreich-Urlauber*innen. Im vergangenen Winter nahmen vier Prozent aller Wintergäste an einer Skitour teil – ein Trend, der die Faszination für unberührte Natur und sportliche Herausforderung gleichermaßen widerspiegelt.

Astrid Steharnig-Staudinger, Geschäftsführerin der Österreich Werbung dazu: „Skitouren bieten eine einzigartige Möglichkeit, die Schönheit Österreichs hautnah zu erleben. Um dieses Naturerlebnis für kommende Generationen zu bewahren, ist es jedoch entscheidend, sich mit Achtsamkeit in der Natur zu bewegen und wichtige Verhaltensregeln einzuhalten.“

Fair-Play-Regeln für ein harmonisches Miteinander von Mensch und Natur

Ein achtsamer Umgang mit der Natur liegt in der Verantwortung aller, die ihre Freizeit im Winter draußen verbringen – insbesondere der Skitourengeher*innen. Daher appellieren Österreich Werbung, die Österreichischen Bundesforste und der Alpenverein, die gemeinsamen Fair-Play-Regeln einzuhalten:

- Bleiben Sie auf markierten Wegen und Routen und vermeiden Sie Lärm, um Wildtiere nicht unnötig aufzuschrecken. Denn diese sind Meister im Energiesparen: Sie senken ihre Herzfrequenz, fahren ihren Kreislauf herunter, schalten quasi auf „Energiesparmodus“, zehren von ihren Fettreserven und brauchen Ruheräume, wo sie sich zurückziehen können.
- Verzichten Sie im freien Gelände auf Touren in der Dämmerung und bei Nacht. Das ist für viele Tiere die Zeit der Nahrungsaufnahme.
- Der Waldrand soll nur in direkter Linie durchquert und schneefreie Flächen sollten vermieden werden: Sie sind die Lieblingsplätze der Wildtiere.
- Respektieren Sie Wildruhegebiete und halten Sie Abstand von Einstandsgebieten und Fütterungen. Solche Areale tragen dazu bei, Wildtiere im Winter in bestimmte Gebiete zu lenken. Verbiss- und Schältschäden im Wald werden dadurch hintangehalten.
- Schutzwälder, die vor Lawinen, Schneemassen, Muren und anderen Naturgefahren schützen, sollten geschont und nicht befahren werden.
- Auch Aufforstungsbereiche und Jungwuchsflächen können schnell übersehen und beschädigt werden. Das Betreten und Befahren von Jungwäldern unter einer Höhe von drei Metern ist laut dem Österreichischen Forstgesetz verboten. Bei der Abfahrt können mit den scharfen Kanten der Skier große Schäden an den Jungbäumen unter dem Schnee angerichtet werden.

Skitouren

Im Winter 24/25 hat unsere Skitourengruppe trotz der bisher eher „mickrigen“ Schneelage einige Touren im benachbarten Salzburg und in den Nockbergen durchführen können. Tourenführer Konrad Aschbacher hat noch immer Tourenziele mit ausreichender Schneelage gefunden.



In den Radtsätter Tauern



Start zur Tour auf die Mühlhauser Höhe



Hinauf zur Mühlhauser Höhe



Am Gipfel des Penk Kopfes bei Kleinarl



Gipfelfoto Mühlhauser Höhe

Bergrettung

Winterübung der Bergrettung Lieser-Maltatal am Mölltaler Gletscher – Ideale Vorbereitung auf den Ernstfall

Ende November fand unsere jährliche Winterübung am Mölltaler Gletscher statt. Das Ziel war, alle KameradInnen bestmöglich auf die kommende Wintersaison vorzubereiten und die Abläufe bei einem Lawinenunglück zu optimieren und zu verfestigen. Die Übung begann mit einem theoretischen Teil, bei dem sich die Teilnehmer intensiv mit den verschiedenen LVS-Geräten (Lawinenverschüttetensuchgeräte) und deren Funktionen auseinandersetzten. Im praktischen Teil der Übung wurde ein Lawinenabgang mit Mehrfachverschüttung simuliert. Neben den LVS-Geräten kamen auch Sonden und Schaufeln zum Einsatz. Ein besonderer Fokus lag dabei auf der richtigen Schaufeltechnik, wobei verschiedene Strategien angewendet wurden. Die Schaufeltechniken variierten je nach Geländeform, der Verfügbarkeit von Kameraden und anderen relevanten Faktoren. Die Bergrettung Fragant unterstützte uns tatkräftig, und gemeinsam stellten wir ein realistisches Einsatzszenario nach: Ein Lawinenabgang mit acht Verschütteten. Unsere Lawinenhunde lokalisierten die ersten drei Verschütteten binnen kürzester Zeit. Drei weitere konnten mit den LVS-Geräten lokalisiert werden. Zwei der Verschütteten hatten jedoch kein LVS-Gerät dabei, was eine aufwendige Suche mit einem Recco-Handsuchgerät und mehreren Sondierketten erforderlich machte. Eine der verschütteten Personen wurde in einer UT-Trage fixiert und musste im Rahmen des Übungsszenarios während des Abtransports immer wieder reanimiert werden.



Diese Übung war eine perfekte Vorbereitung auf die kommende Wintersaison und ermöglichte es allen BergretterInnen, ihre Fähigkeiten und die Zusammenarbeit im Team unter realistischen Bedingungen zu testen und zu verbessern.

Wir bedanken uns bei allen Beteiligten für die hervorragende Zusammenarbeit und Vorbereitung. Diese Übung hat einmal mehr gezeigt, wie wichtig kontinuierliche Schulungen und eine gründliche Vorbereitung im Bereich der Lawinenrettung sind, um im Ernstfall schnell und effizient handeln zu können.

Eisklettern in Sappada und Drytooling am Lago di Fusine

Anfang des Jahres machten sich einige unserer Kameraden auf den Weg nach Sappada, zum Eisklettern. Inmitten der beeindruckenden Dolomiten boten gefrorene Wasserfälle die perfekte Kulisse für spannende Kletter-



einheiten. Auf der Heimreise machten sie noch einen kurzen Stopp am Lago di Fusine zum Drytooln. Ein gelungener Ausflug, welcher nicht nur die technische Fertigkeit, sondern auch den Teamgeist und die Entschlossenheit jedes Einzelnen stärkten.

Bergung aus dem Schrimbachgraben

Zwei Personen, 22 und 23 Jahre alt, wollten Ende Jänner an einem Freitagnachmittag von der Leonhardhütte in Richtung Frido Kordon Hütte wandern. Unterwegs entschieden sich die beiden die Wanderung abzubrechen, um zurück zur Leonhardhütte zu gehen. Am Rückweg kamen sie von deren ursprünglichen Route ab und gerieten im Schrimbach in unwegsames Gelände.

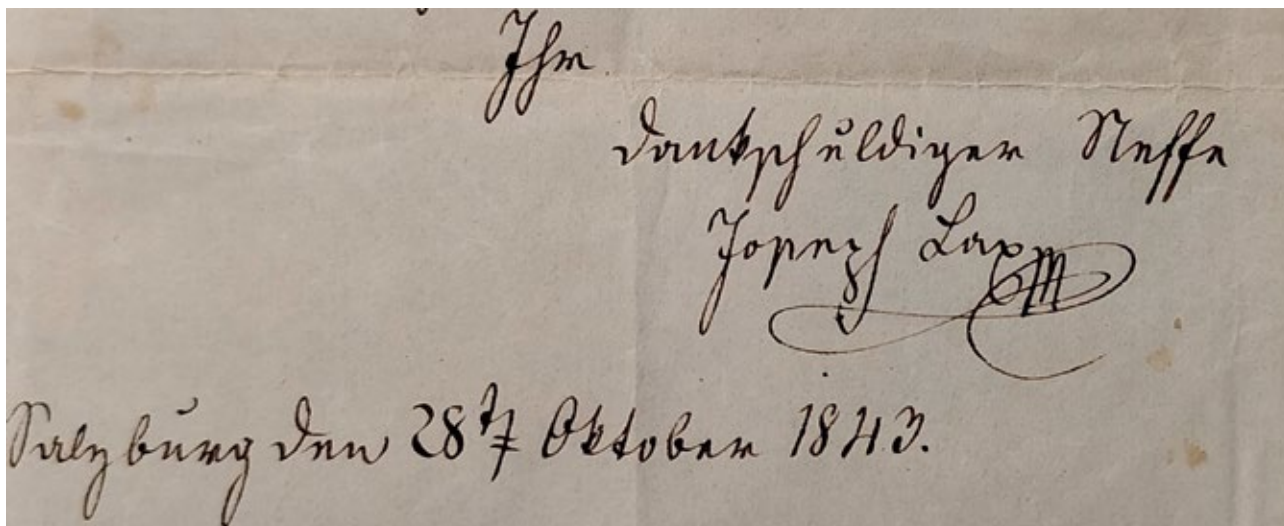
Aufgrund des steilen und absturzgefährdeten Geländes trauten sie sich nicht mehr weiter und setzten einen Notruf ab. Um 19:39 Uhr wurde die Alarmierung der ÖBRD vorgenommen. Acht Bergretter unserer Ortsstelle machten sich schnellstmöglich auf den Weg. Und um ca. 20:40 wurden die beiden vom Voraustrupp in einer steilen Grabenflanke aufgefunden. Nach der Erstversorgung wurden sie mit Klettergurten ausgestattet und für den gesicherten Rückmarsch vorbereitet. Parallel dazu wurde eine Strecke von rund 90m, durch den teils vereisten Graben, mit Seilversicherung versehen.

Um ca. 21.45 Uhr konnten die beiden an die bereits wartenden Angehörige übergeben werden.



Aus Gmünder vergangenen Tagen

Nachrichten aus dem Lax-Haus 1843/44

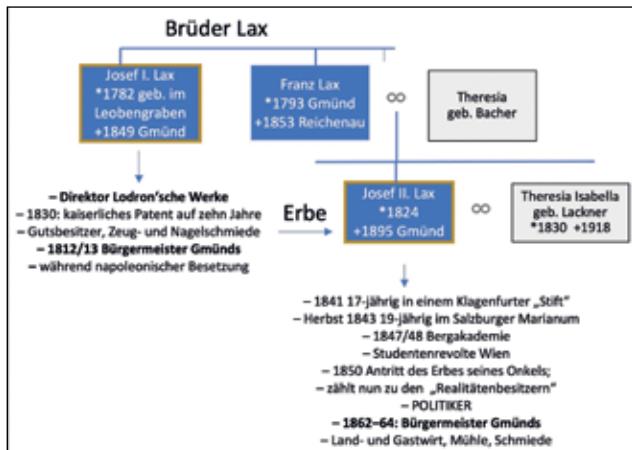


Im Mai 2025 wird am Hauptplatz ein zukunftsweisender Schritt vollzogen: Das historische «Lax-Haus» verwandelt sich in ein «Kunsthause» der Künstlerstadt Gmünd. Die Privatstiftung Künstler:innenstadt Gmünd widmet sich der **Zukunft** der Stadt Gmünd, das Stadtarchiv ihrer **Vergangenheit**. So berichtet dieser Artikel aus dem Leben des Lax-Haus-Eigentümers während der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, dem Realitätenbesitzer Josef (II.) Lax. Als junger Mann schreibt er Briefe an seinen Onkel Josef (I.). Sowohl Onkel als auch Neffe Josef bekleiden das Amt des **Bürgermeisters** der Stadt Gmünd – wenn auch jeweils nur für wenige Jahre. Der beige stellte Ausschnitt aus der bereits im Dezember 2023 vorgestellten Familientafel erinnert an den Hintergrund der beiden gleichnamigen Lax-Männer, die hier miteinander im Briefkontakt waren.

Folgenden stellen wir **drei Briefe** Josefs aus der Reichenauer Bruderlinie der Gmünder Lax-Familie vor. Er schrieb diese in den Jahren **1843/1844** an seinen Gmünder Onkel. Josef (II.) war zum Zeitpunkt der Abfassung seiner Briefe ein junger Mann von 19/20 Jahren. Seine Kindheit verbrachte er in **Reichenau**. Die Briefe informieren darüber, dass er in einem Alter von etwa fünfzehn Jahren eine zweijährige Ausbildung in einem nicht näher bezeichneten «Stift» in **Klagenfurt** genoss. Im Anschluss daran besuchte er das «**Marianum**» in **Salzburg**. Nachdem er dieses abgeschlossen hatte, wechselte er auf eine **Bergakademie** in **Ungarn**. Durch die Unruhen rund um die **Revolutionsphase 1848** und danach musste er nach **Wien** wechseln. Sein damals 67-jähriger Onkel Josef I. verstarb 1849 in Gmünd. Da er keine Nachkommen hatte, vererbte er seine Gmünder Besitzungen an seinen Neffen Josef II. 1850 übernahm dieser sein Erbe und wurde Bürger der Stadt Gmünd.

Im Privatchiv von Karl Lax fanden sich einige Briefe, die im Hause auf dem Hauptplatz überlebt haben. Im

Im Stadtarchiv hängen die zwei Porträts der beiden Familienmitglieder. Die Transkription der drei Briefe übernahm Siegfried Lager.



Josef II. schreibt an



Josef I., seinem Onkel.



Brief vom 28.10.1843 des 19-jährigen Josefs aus Salzburg an seinen Onkel in Gmünd

Theuerster Herr Onkel!

Ihren werthen Brief von 14. d. M. habe ich samt Schulzeugnißen, Briefpapier, Bleystiften, Federn, Siegelwachs und dem Reißzeug richtig erhalten; ich mache dafür meine innigste Danksagung und bitte ferner noch um Ihre Güte. Im Studium geht es mir gut, ich besuche auch die italienischen Vorlesungen, wöchentlich drey Mahl bey Professor Malpaga u. bey Collegiums Praefecten Hr. Johan Kapfinger. Daß die Collegianten von Marianum nach der Philosophie Stipendien erhalten, sieht man an Müllbauer Joseph von Salzburg, der heuer die achte Schule absolvirt hat, und jetzt mit einem Collegiums-Stipendium in Scheinitz studirt. Im Collegio sind wenig Veränderungen seit diesen zwey Jahren während ich in Klagenfurt studierte, nemlich Musick, die das Stift lernen läßt. Jedem ein belibiges Instrument; ich setze die Flöte fort bey Kapelmeister Hr. Bramesdorfer. Studier-Stunden haben wir täglich in der Früh von 6 bis 7 Uhr; halb elf bis halb 12; von 1 bis $\frac{3}{4}$ auf 2; von 5 Uhr bis 7 Uhr Abendes. Die übrige Zeit wird zu Musik verwendet, und zum spazieren. Donnerstages u. Sontages, so wie Dienstag Nachmittag; Kost ist sehr gut, zwar dies Monath kein Frühstück, welches erst von Allerheiligen beginnt. Es ist hier bedeutend kalt; wird schon geheizt. Der Herr Gottein; Tunner; Haslmayr, Hödl und der Chiari läßt sich Ihnen höflichst empfehlen. Ich sage nochmahls für Alles Dank und bitte ferner um Ihre Unterstützung. Es ist hier allgemein die Rede, daß der Heinricher Adolph gestorben sey. Die Maria Pucher u. alle herzlich grüßend verbleibe ich

Ihr dankschuldiger Neffe Joseph Lax
Salzburg den 28. Oktober 1843.
Vom hochwürdigen Herrn Präfecten Johann Kapfinger eine Empfehlung

Brief vom 27.03.1844 aus Salzburg an den Onkel

Theuerster Herr Onkel!

Verzeihen, daß ich schon wieder schreibe. Eine Bitte nöthiget mich dazu. Wir werden jetzt unsere Osterferien haben, nemlich zwölf Tage; wo jeder der nur kann nach Hause oder sonst wohin sich begibt. Einige Collegianten Tunner, Gottein, reisen in das nahe gelegene Bayern, und nach München. Mit Ihrer gütigsten Erlaubniß möchte ich diese Reise die nur einige Tage währt, mitmachen. – Herr Präfect erlaubt uns diesen Ausflug; so auch die Professoren. zu studiren ist wenig, es kann nichts versäumt werden. Daher bitte ich recht sehr mir diese Freude zu gestatten. – Herr Präfect ist so gütig, das nothwendige Geld indeßen vor-

zustrecken. – Wir reisen den 1ten April von hier weg, und den 10ten kommen wir wider zurück.– Ich werde schon sparsam seyn, um nicht zu viel zu verzehren; es ist übrigens im bayerischen nicht theuner, wie man sagt. Ich wünsche Ihnen glückliche Ostern. In Salzburg haben wir gar keinen Schnee mehr, recht freundliches Wetter, etwas Regen aber sehr windig. – Meine Bitte nochmals erneuernd und der Marie und allen herzlich grüßend verbleibe ich

Ihr dankschuldiger Neffe
Joseph Lax
Salzburg 26. März 844

Brief vom 15. April 1844 aus Salzburg an den Onkel

Theuerster Herr Onkel!

Die Münchner Osterferien-Reise ist nun auch schon vorüber. Ich bin so frey eine kleine Beschreibung davon zu machen. Wir sind mit Erlaubniß der Obern den 1. d. M. Montags um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr nach unserer Meße mit einem Lohnkutscher von Salzburg abgefahren: Tenner Raimund, Wallner, Adjenot bey Herrn Tenner in Mauterdorf; und ich. Den Weg nahmen wir über Saalbrücken, Teisendorf, Traunstein und Frabatsheim wo wir übernachteten: Den 2. Über Wasserburg, Ebersperg Steinhöring nach München. Auf Anrath des Herrn Professor Beda von Salzburg kehrten wir bey der blauen Traube in der Dienersgaße ein; wir kamen Abends um 5 $\frac{1}{2}$ Uhr in München an. Den nächsten nemlich den 3t. fingen wir an, die Merkwürdigkeiten dieser großen und schönen Stadt zu besehen. Wir begannen bey der [.....] Nachmittag [am 6t] fuhren wir mit der Eisenbahn nach Augsburg. Ganz was neues für uns, wir brauchten 2 $\frac{1}{2}$ Stunden, neun Mahl wird angehalten, fahren aber im ganzen nicht gar am stärksten. Augsburg ist ziemlich groß, wenig merkwürdiges. Den 7. besichtigten wir in Augsburg, die große Drukerey der allgemeinen Zeitung, wo täglich 10.000 Blätter gedruckt werden. Die Maschinerien gehen alle per Dampf, auch die große Maschine dreht den Bogen ein, und wirft in der entgegengesetzten Seite hinaus; die Maschinen sind die meisten von England. Den nemlichen Tage, den Ostersonntag kehrten wir wider nach München zurück; es ist 17 Stunden entfernt. [...] Mittwoch den 10t fuhren wir wider nach Salzburg denselben Weg und kamen den 11t hier an. – In Bayern ist es sehr theuer überall. Die Reisekosten sind folgende:

	fu*)	xr*)
die Fuhr des Lohnkutschers nach Müncher	15	–
Trinkgeld	–1	12
die Fuhr auf der Eisenbah hin u. zurück	–2	48
Quartier in München für 8 Tage	–6	24
Kost	–7	36

Kost und Bett in Augsburg	-2	12
Lohndiener	-3	24
Verschiedene Trinkgelder	-3	24
zwey Mahl ins Theater	-1	12
Concert	-1	-
Trinkgeld für Hausknecht	-	48
Fuhr nach Schleißheim	2	-
eingekauft verschiedenes	10	-
Summa 57 fu*) Reichswährung fu*)	57	-

Herr Präfeckt war so gütig mir dieses vorzustrecken, beiliegendes Billet von ihm bezeugt es. Unterthänigst bitte ich, ich sehe, daß es viel ist; bitte daher recht sehr so bald als möglich zu schicken

Ihr bittender Neffe
Josef Lax

Anmerkung:

*) fu statt fl = Abkürzung für Gulden

*) xr = Abkürzung für Kreuzer

Salzburg den 15t April 1844

Die Reise des Studenten Josef von Salzburg nach München, Augsburg und zurück umfasste elf Tage, vom 1. bis 11. Mai 1844. Bereits die Hinfahrt von Salzburg nach München erforderte zwei Tage! Diese Entfernung gibt der Briefschreiber mit «17 Stunden Fahrzeit» an. Interessante Informationen vermittelt die **Reisekostenaufstellung** in Höhe von gesamt **57 Gulden**. Es stellt sich die Frage, wie man das so umrechnet, dass es für die Gegenwart einen einigermaßen stimmigen Vergleichswert ergibt. Ein umfangreiches Projekt der Universität Salzburg gibt hier konkrete Hilfestellung. Es handelt sich um einen **Kaufkraftrechner** für die Stadt Salzburg für die Zeitspanne 1477–2020. Dieser drückt für Salzburg aus, «wie viel man für einen bestimmten Geldbetrag kaufen konnte und wie lange man dafür arbeiten musste».

Für das Jahr 1844 berechnet dieses Programm folgende Vergleichswerte:

1 Gulden = 32,1 kg Roggenbrot / 3,8 kg Rindfleisch.
1 Gulden in Arbeitszeit eines Tagelöhners = 2,2 Tage Arbeit demnach

57 Gulden = etwa
1.830 kg Roggenbrot,
217 kg Rindfleisch oder
125 Tage Arbeit eines Tagelöhners.

Als Ergänzung zu diesem **Kaufkraftrechner** kann aus einer mit diesem Rechner verlinkten Tabelle noch ein direkter **Währungsvergleich** zwischen 1844 und 2020

abgelesen werden. Die folgenden Werte entstammen dieser Spezial-Tabelle der Universität Salzburg:

Direktvergleich mit dem Euro für die Kaufkraft 1844 und 2020 für Stadt Salzburg				
Jahr	Währung	1 kg Brot	1 kg Fleisch	Taglohn
1844	Kreuzer CM = umgangssprachliche „Reichswährung“ 1 Gulden = 60 Kreuzer	1,87 Kreuzer 0,03 Gulden	1,31 Kreuzer 0,02 Gulden	27,16 Kreuzer 0,45 Gulden
2020	Euro	3,25	8,50	102,56

Nun wird es ganz spannend – und fürs Erste unverständlich: Rechnet man nämlich die Kaufkraft-Einheiten für Brot, Fleisch und Taglohn von Gulden auf Euro um, so ergeben sich für 57 Gulden Reisekosten ein Gegenwert von aufgerundet **€ 5.950** über das Brot, **€ 1.845** über das Rindfleisch, aber **€ 12.850** über den Tagelöhner-Verdienst. Das Kostenverhältnis zwischen den Grundnahrungsmitteln Brot beziehungsweise Fleisch und Arbeit (wobei hier Tagelöhner mit Mindestlohn gleichgesetzt wurde) und dem hier vorliegenden Beispiel von Reisekosten und Unterbringung stellt sich als vollkommen anders als in der Gegenwart dar ...

Stellt man diesem Ergebnis des wissenschaftlich äußerst sorgsam erstellten Kaufkraftrechners nun noch dem **Historischen Währungsrechner** der Österreichischen Nationalbank gegenüber, so landet man für 1844 für Conventionsgulden – oder umgangssprachlich «Reichswährung» – bei € 27,01 für einen Gulden CM. Gemäß dieser sehr einfachen Überschlagsrechnung würde sich diese Reise mit **€ 1.539** zu Buche schlagen. Durch diese überraschend großen Differenzen zwischen den hier vorgestellten, rechnerischen Zugangswegen bleiben wir demnach vielleicht ein wenig klüger als zuvor, aber beschließen diese Untersuchung trotzdem mit den Worten des damals etwa 20-jährigen Josef II.: «Ich sehe, daß es viel ist». Wie viel nun genau im Vergleich zu heute, konnte auch diese sorgfältige Suche nach einer möglichen Bewertung der Reisekosten nicht exakt bestimmen ...



Wenn Sie das nächste Mal über den Friedhof entlang der Stadtmauer spazieren, dann finden Sie eine ganz andere Erinnerung an den Schreiber der hier vorgestellten Briefe aus dem 19. Jahrhundert: Der Efeu-Bewuchs an der Stadtmauer gibt eine erste Orientierung. Die Familie Lax hinterlässt uns auf Josefs Grabstein auch seinen ganz persönlichen Wahlspruch: *«Tue recht und scheue niemand».*

Text: Ulrike Mengeù

Brief-Transkription: Siegfried Lagger



Das ehrenamtliche Team des Stadtvereins wünscht:

Bauforschung Gmünd: Wenn Steine sprechen

Der **Bauforscher Ronald Woldron** kommt anlässlich der Hauptversammlung des Stadtvereins nach Gmünd. Im Anschluss an die Vereinssitzung stellt er die Ergebnisse der jüngsten Untersuchungen zur Fertigstellung des **Baualterplans** der Stadt Gmünd vor. Wer einmal seine ansteckende Begeisterung erlebt hat, wird dies nicht versäumen wollen – ein Abend mit überraschenden Neuigkeiten!

Vorankündigung Hauptversammlung Stadtverein
Informationen über Termin und Veranstaltungsort:

Mitglieder: per Post

Tagespresse: Vortragsankündigung

Webseite: www.archiv-gmuend.at

facebook-account: [Stadtarchiv-Gmuend.at](https://www.facebook.com/Stadtarchiv-Gmuend.at)





Faszination Maltatal

Band 2: Ein Scheinwerfer ins Mittelalter

Ulrike Mengeü

Fotos: Reinhard Kager

***Bis weit in die Neuzeit hinein bestehen zwischen Gmünd und dem Maltatal engste Verknüpfungen.
Hier erfahren Sie, welche es waren.***

Dieses Buch holt die spannenden Geschichten aus den frühen Urkunden des Maltatals. Über das Schicksal des Tales entscheidet die altbayerische Adelselite des Hochmittelalters. Entdecken Sie die bemerkenswerten Persönlichkeiten hinter ihren Namen. Kaum einer der vielen Besucher des Tales kennt Maltas versunkene, einst stolze Ritterburgen.

Sämtliche seiner frühen Besitzer zeigen einen überraschend großen Bewegungsradius. Aus unterschiedlichen Gründen scharen sie sich um Kaiser, König oder Herzog. Diese Sammlung blickt auch tief in den sagenhaft überlieferten Bergbau – die historische Bergbauforschung weiß dem Tale inzwischen schon einiges mehr darüber zu berichten.

Die Fotoserie für Band 2 holt die Seele dieser verschwundenen Zeit vor die Kamera. Nicht nur für die Burgen stapelt und schlichtet man die Steine – Holz als zweites wichtiges Baumaterial vermittelt noch in der Gegenwart das Besondere an diesem Seitental in den Ostalpen. Mit viel Liebe zu den Details begibt sich der Fotograf auf die Spuren der versunkenen Epoche der Region an der Malta.

Erscheint am 11. April 2025, € 22,00, 280 Seiten

Herausgeber: Stadtverein Gmünd

In Gmünd erhältlich:

Gästeinformation/Kulturamt Gmünd und Schreibwaren Gerdie & Andi

**Raiffeisenbank
Lieser-Maltatal**



FROHE OSTERN

**WÜNSCHEN IHNEN DIE MITARBEITER
DER RAIFFEISENBANK LIESER-MALTATAL**

www.rbl.at

